

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 468.

Verlags-Journalsprecher No. 2958.

Dienstag, den 4. Oktober.

Redaktions-Journalsprecher No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Zwischen Lippe und Reldesrand.

Graf Leopold zur Lippe-Biesterfeld hat als der älteste Sohn des Grafen Ernst auf Grund des lippschen Landesgesetzes vom 16. März 1898 die Regentenschaft im Fürstentum Lippe-Deimold übernommen, aber — zwischen Lippe und Reldesrand schwebt der dunkle Mächte Hand. Gleichzeitig mit dem Ableben des Grafen Ernst und der Übernahme der Regentenschaft durch den Grafen Leopold sind seitens der Schaumburg-Lippischen Regierung, bezw. des Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe und seitens der Linie Lippe-Weißenfeld Proteste beim Bundesrat eingegangen, worin gegen die Regentenschaftsfähigkeit des Hauses Lippe-Biesterfeld Einspruch erhoben wird.

Am weitesten geht der Protest der Schaumburg-Lippischen Regierung, wobei es auffällig ist, daß dieser Protest von der Regierung und nicht von dem Prinzen Adolf ausgeht, denn unseres Erachtens ist dieser Thronfolgestreit um Lippe-Deimold nur eine Angelegenheit des Prinzen Adolf und nicht der Schaumburg-Lippischen Regierung. In diesem Protest werden drei Forderungen aufgestellt, deren eine ganz zweifellos der Verechtigung entbehrt. In der Protestnote wird 1. verlangt, daß bis zur rechtskräftigen Erledigung des Streites kein Vertreter Lippe-Deimolds zum Bundesrat zugelassen werde, 2. daß der Bundesrat die definitive Erledigung des lippschen Thronfolgestreites in die Wege leite, und 3. daß bis dahin eine außerhalb der Parteien stehende, unabhängige Verwaltung des Fürstentums Lippe eingerichtet werde.

Die letzte Forderung kann der Bundesrat gar nicht erfüllen, da sie über seine Befugnisse hinausgeht. Die Regentenschaftsfrage ist in Lippe-Deimold durch das erwähnte Gesetz vom 16. März 1898 geregelt, und der Bundesrat hat nicht die Verechtigung, Landesgesetze ohne weiteres außer Kraft zu setzen. Dagegen würden die Forderungen 1 und 2 innerhalb der Kompetenz des Bundesrats liegen. Der Bundesrat hat das Recht, die Legitimation der Bevollmächtigten zu prüfen, aber diese Streitfrage wird nicht zum praktischen Austrag kommen, da Lippe-Deimold sich bis zur Entscheidung des Thronfolgestreites, so viel, wie bekannt, überhaupt nicht im Bundesrat vertreten lassen wird.

Was endlich die zweite Forderung des Protestes betrifft, so hat der Bundesrat in seinem von uns schon erörterten Beschluß vom 5. Januar 1899 sich in diesem Streit für zuständig erklärt und sich auf den Standpunkt gestellt, daß der lippsche Thronfolgestreit als ein Streit zwischen zwei Bundesstaaten im Sinne des Artikels 76

Absatz 1 der Reichsverfassung aufzufassen sei, welcher folgendes besagt: „Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten, sofern dieselben nicht privatrechtlicher Natur und daher von den kompetenten Gerichtsbehörden zu entscheiden sind, werden auf Anrufen des einen Teiles von dem Bundesrat erledigt.“ Der Bundesrat vertritt jedoch damals die Ansicht, daß „zur Zeit“ kein hinreichender Anlaß zur Erledigung der Streitfrage gegeben sei. Dieser Anlaß wäre jetzt durch das Ableben des Grafen Regenten Ernst gegeben, und es hat in der Tat den Anschein, als ob der Bundesrat geneigt sei, nunmehr auf die Wiederaufstellung dieses unerquicklichen Streites einzugehen. Über die Form, in der dies geschehen würde, steht bisher noch nichts fest, doch wird der Weg eines neuen Schiedsgerichtes keinesfalls beschritten werden.

Für den gesunden Menschenverstand, so weit dieser sich überhaupt für diesen eigenartigen Ebenbürtigkeitsstreit interessieren kann, unterliegt es kaum einem Zweifel, daß durch den Spruch des Schiedsgerichts vom 22. Juni 1897 die Streitfrage materiell entschieden ist, und auch die Mehrzahl der Staatsrechtslehrer stellt sich auf diesen Standpunkt. Formell allerdings hat jenes Schiedsgericht nur entschieden, daß Graf Ernst selbst zur Regentenschaft und nach dem Tode des geisteskranken Fürsten Alexander zur Regentenschaftsnachfolge im Fürstentum Lippe berufen sei. Der Schiedsspruch bezog sich also nur auf den Grafen Ernst und nicht auf seine Nachkommen.

Darauf stützt sich der beim Bundesrat erhobene Protest, welcher sich auf den Standpunkt stellt, daß bei der Prüfung der Legitimation des Grafen Leopold die Ebenbürtigkeitsfrage auch soweit noch einmal aufgerollt werden könnte, als sie zugunsten des Grafen Ernst durch den Spruch vom 1897 schon entschieden wurde. Zu dieser Streitfrage, die sich um die viel erörterte Modestie von Umrath dreht, kommt aber noch die zweite, daß auch die Ebenbürtigkeit der Ehe des verstorbenen Grafen Ernst beweisbar ist, da dessen Gattin, die Gräfin Bartensleben, einer „nichts als — bürgerlichen“ Familie Halbach aus Amerika entstammte. Daraus will der Protest folgern, daß wenn selbst Graf Ernst ebenbürtig war, es deshalb Graf Leopold nicht zu sein brauche und nicht sei.

Dieser Protest ist nach unserer Meinung deshalb hinfällig, weil in der Begründung zu dem Spruch vom 22. Juni 1897 ausgeführt wurde, daß zur Ebenbürtigkeit im Hause Lippe die Abstammung aus altadligem Hause genüge, ohne daß es auf die Ahnen mütterlicherseits ankomme. Es ist nicht anzunehmen, daß eine neue Instanz diese Auffassung umstoßen wird, und nicht nur deshalb, sondern wegen des peinlichen Eindrucks, den dieser unerquickliche Streit überall hervorruft, würden wir es für dringend wünschenswert ansehn, daß der Bundesrat ein Eingehen auf diesen durch das lippsche Landesgesetz geregelten Thronfolgestreit ablehnte.

Dr. jur. P.

Ein Urteil über den Krieg.

Es ist die allgemeine Überzeugung, daß die Japaner ihre Aufgabe bisher glänzend gelöst, daß sie die Welt durch ihre kluge Strategie und durch die Größe ihrer Erfolge überrascht haben. Nur einer tritt diese Meinung nicht, und dieser eine hat Anspruch darauf, gehört zu werden, denn er nimmt als Kriegshistoriker einen hohen Rang ein. Wenn ein solcher Mann findet, daß von einem „völligen Versagen der strategischen Leistung“ bei den Japanern gesprochen werden müsse, wenn er feststellen zu sollen glaubt, daß sie „so gut wie nichts erreicht haben, so ist es nur natürlich, daß sich zunächst eine starke Verwunderung regt, aber das Bedürfnis besteht zugleich, genauer zu erfahren, warum und wie der Vertreter einer so seltenen klugen abweichenden Meinung das Wahre unternimmt, sich in den denkbar stärksten Widerspruch mit der allgemeinen Auffassung zu setzen. Dieser Mann ist Professor Delbrück. Er, der schon im Augustheft der „Preussischen Jahrbücher“ diesen Widerspruch formuliert hatte, läßt sich auch durch den Sieg der Japaner bei Liaohang nicht in seiner Ansicht beirren, und da es unter allen Umständen von größter Bedeutung ist, die wahre Kriegslage im Kern zu erfassen (denn von den tatsächlichen Verhältnissen wird selbstverständlich auch die Würdigung des wahrscheinlichsten weiteren Verlaufes abhängen müssen), so muß man eben hören, was Professor Delbrück uns zu sagen hat. Wenn er recht hat, so ist es wichtig, daß man es erfahre. Wenn er im Unrecht ist, so wird es nützlich sein, ihm entgegen zu treten. Er meint im Oktoberheft der „Preussischen Jahrbücher“, daß die Russen den Krieg definitiv verloren gehabt hätten, wenn die Japaner den Sieg von Liaohang statt im September bereits im Mai erfochten hätten. Ohne die Verstärkungen, die sie noch im Sommer erhalten hat, wäre die russische Armee dann sicherlich vollständig zertrümmert worden, und die Japaner hätten in der Verfolgung bis nach Chabin gelangen können. Dann aber hätten die Russen eine neue große Armee in der Mandschurei überhaupt nicht mehr bilden können, und selbst der etwaige Verlust der Seeherrschaft durch die japanische Flotte hätte die Japaner nicht wieder aus der Mandschurei herausgebracht. Delbrück hält die Forderung, daß die Japaner schon im Mai bei Liaohang hätten sein sollen, für keineswegs übertrieben. Die Stadt ist nicht mehr als etwa 15 Meilen vom Meer und nur etwa 20 Meilen vom Jalu entfernt. Die Wege mögen noch so schlecht sein; wenn man Monate und Vierteljahre zur Verfügung hat, spielt auf 20 Meilen der mangelhafte Weg doch wohl keine Rolle mehr. Die Japaner haben aber von Beginn des Krieges bis zum Einrücken in Liaohang nicht weniger als fast sieben Monate gebraucht. Wenn daher den Japanern nachgerühmt zu werden

Fenilleton.

Berühmte Weinjahre.

Von Willy Widmann.

Der Wein kommt unter allen Geschenken des Jahres zuletzt. Das Beste pflegt zuletzt zu kommen. Wenn das Laub sich gelblich färbt, erglänzt das Gold in der Traube. Gold, wirklich Gold? Kein Kalium? Diesmal darf man hoffen, daß der Herbst uns echtes, lautes Gold in die Keller liefert. Am Rhein und an der Mosel, am Main und Neckar versichern die Winzer in freudiger Stimmung: „Der 1904er wird gut, sehr gut!“ Ganz umsonst haben wir also die vielgescholtene Hitze nicht ertragen. Bald entschädigt uns dafür süßliches Sonnengold in reicher Menge und von edlem Geschmack. Mit dem Heurigen beginnt wohl der Reigen der guten Jahrgänge des 20. Jahrhunderts. Wie es in früheren Jahrhunderten mit vorzüglichen Weinrenten bestellt war, wollen wir dem weinfreundlichen Leser berichten.

Aus dem 13. und 14. Jahrhundert werden die Jahrgänge 1295 und 1333 von verschiedenen Chronisten als „reiche Herbst von ausbündigen Weinen“ gerühmt. 1236, 1297, 1372 und 1398 gaben sehr reichen Ertrag, aber nur mittelgute Qualität; als vorzüglich wird der 1279er bezeichnet, der jedoch nicht in der gewünschten Menge gedieh. Das 15. Jahrhundert war nach den übereinstimmenden Berichten der Chronisten reich an ausgezeichneten Weinrenten. 1420 begann eine achtjährige Periode guten Ertrags. 1420 blühten schon im April die Reben, im Juli begann bereits in zahlreichen Gauen die Lese „von viel und fürtrefflichem Wein“. 1428 war der Wein so billig, daß man die einmalige Zeche im Wirtshaus gar nicht zahlen konnte, „man mußte, um für einen Keller zu trinken, zweimal kommen!“ Ein ungewöhnlich geeignetes Jahr war ferner 1432; in ihm verwendete man in diesem Jahr den überflüssigen sauren Alten aus den ungünstigen Vorjahren zum Annaden des Mörtels zum Gebau des Münsters“. Der 1437er

war „ein Ausbund von Wein“. Anno 1438 war „alles köstlich geraten“. Weiter bereicherten den Winzern und Juchern im 15. Jahrhundert besondere Freude: 1467 (viel und sehr gut, heißer, trockener Sommer), 1472 (Ende Juni schon reife Trauben, der Wein war so stark, daß man ihn nur mit Wasser gemischt trank), 1475, 1483 und 1499.

Aus dem 16. Jahrhundert ragt ganz besonders der berühmte Herbst 1540 hervor, der wunderbar süßen und kräftigen Wein in reicher Menge lieferte. Dieser Wein bekam den Ehrennamen „Herzenssalbe“. Weil bei der großen Hitze viele Trauben verdorren, begann man in einigen Gauen schon im Bartholomäus (24. August) mit der Lese und ließ die dürrten Trauben hängen. „Bald aber kam eine gute Durchseuchte, daß diese Trauben auflossen und der zweite Wein noch besser als der erste worden“. Der „überwältigend feurige und starke“ 1540er soll in Deutschland mehreren hundert Personen, welche die „Herzenssalbe“ gar zu ausgiebig und unvorsichtig benutzten, das Leben gekostet haben. Auch 1539 war ein gutes Weinjahr. Die Qualität konnte sich allerdings mit der 1540er nicht messen, war aber immerhin angenehm und die Menge außerordentlich. Ein poetischer Chronist meldet:

Tausendfünfhundertdreißigundneun
Galt den Jäffern mehr als der Wein.“

Da die Jäffer nicht ausreichten, wurden auch Kisten und Ästen zur Aufnahme von Wein hergerichtet. Ein Gutsheer kam in diesem Jahr auf den schlauen Gedanken, seinen geringen alten Wein, den er schnell los sein wollte, von seinen Bauern in der Trone austrinken zu lassen. Sie mußten in der Woche einen Tag zusammen kommen; ungemessen strömte da der unentgeltlich abgegebene Wein in die durstigen Kehlen der Bauern und erhigte ihre Köpfe. Gängel und Berauschungen gab es dann genug und die Strafen trugen dem Gutsheeren mehr ein, als wenn er seinen Wein verkauft hätte. 1545, 1551, 1561, 1590 und 1599 werden als weitere Freudenjahre der Weinjahre bezeichnet, auch der 1558er war wohl geraten. Verüfflicht als außergewöhnlich schlechter

Jahrgang ist der 1529er, man gab ihm den Spottnamen „Der Biedertäufer“, weil seine Säure gar so viel Wasserzusaß nötig machte; auch „Türkenwein“ wurde er genannt, weil damals Soliman Wien belagerte.

Im 17. Jahrhundert waren die Jahrgänge 1630, 1631, 1633, 1676 und 1678 in den meisten Weingauen hervorragend, 1603 bis 20 und 1680 bis 86 werden als glückliche Weinperioden bezeichnet. Anno 1630 wurde im Neckargau eine Denkmünze geprägt mit der Aufschrift:

In diesem Jahr von Most. Sehr gut.
Au' Reiter überliefen tut.“

Das 18. Jahrhundert weist eine Reihe „guter“ Weinjahre auf (1701, 1718, 1738, 1746, 1753, 1760, 1766 und 1783) aber kein eigentlich berühmtes, das mit sagenhafter Morie durch die Jahrhunderte leuchtet. Etlische Idealweine bescherte dagegen das 19. Jahrhundert. Obenan steht der wundervolle „Rometenwein“ 1811. In diesem Glücksjahr herrschte warmes Frühlingswetter, die Blüte kam mehrere Wochen früher als gewöhnlich, der Sommer war sehr warm und brachte fruchtbare Gewitterregen, im August gab es schon überall reife Trauben. In der „herzoglich nassauischen Kabinettstellerserei“ zu Wiesbaden (die altberühmte Firma besteht noch unverändert fort trotz der Annexion Nassaus durch Preußen) lagert noch 1811er Steinberger, der nach dem Urteil von Kennern, die ihn erproben, noch immer kernig und würzig sein soll. Zahlreiche Dichter haben den Elfer verherrlicht, darunter kein Geringerer als Goethe:

Von meinen Liedern sprechen sie
Nicht rühmlich wie vom Elfer
Und Blum' und Zweige brechen sie,
Nicht kränzend wie den Elfer.“

Und an anderer Stelle:

Sehe mir nicht, du Grobian,
Den Krug so derb vor die Nase!
Wer mir den Wein bringt, sehe mich freundlich an,
Sonn' trübt sich der Elfer im Glase.“

In Studentenkreisen wird „Der Geist von Anno Elf“ gern zitiert, das fröhliche Scherzlied von Friedrich Geßler, das anhebt:

pflegt, daß sie ihre Unternehmungen sehr sorgfältig vorbereiteten, so erklärt Delbrück, diesem Lobe nicht zustimmen zu können; etwas weniger sorgsam vorbereitet und dafür doppelt so schnell, wäre nicht nur besser gewesen für den endgültigen Erfolg, sondern wahrscheinlich auch weniger verlustreich, da es die Russen noch in viel geringerer Stärke getroffen hätte. Delbrück zieht eine Parallele zwischen dem südafrikanischen und dem ostasiatischen Kriege. Als die Buren ihre immer wiederholten Siege erfochten, war in Europa dieselbe Stimmung wie jetzt. Wer aber schärfer zusah, der wußte, daß die Buren verloren seien. Es konnte nicht darauf an, wieviel im einzelnen geleistet sei und wieviel Lob die Einzelleistung verdiene, sondern ob sie für den vorgesehenen Zweck ausreiche. Es reiche aber, einschließlich Liaochang, so wenig aus für die Niederwerfung eines Reiches wie Rußland wie einst die Siege der Buren zur Niederwerfung der Engländer, und den Sieg von Liaochang werde man vielleicht einmal als einen neuen Vortrübelschlag ansprechen. Delbrück faßt sogar die Möglichkeit ins Auge, daß die Russen bei Mandschu oder Tieling nochmals geschlagen werden, aber auch das macht ihn nicht irre. Die Japaner werden in diesem Herbst doch nicht bis Chardin kommen, und die Russen werden im Herbst und im Winter noch einige Hunderttausend Mann heranziehen und dann den Feldzug mit großer Überlegenheit fortsetzen. Delbrück läßt sich freilich alle Möglichkeiten offen. Wenn die Japaner wirklich endlich siegen sollten, so möchte er den „Agent“ bei aller Anerkennung ihrer Tapferkeit nicht auf ihre eigene Leistung, sondern auf die alle natürliche Erwartung täuschende Minderleistung der Russen legen. Nun gut, ob so oder so, im letzten Ergebnis käme es wohl auf dasselbe hinaus. Am Ende brauchen die Japaner hiernach (auch nach Delbrück) noch nicht als verloren zu gelten.

Politische Übersicht.

Das Wiederaufleben des Home Rule.

a. London, 1. Oktober.

Mit der irischen Frage ergreift es England wie mit dem Feuer, das eine Zeit lang unter der Asche glüht, um plötzlich in ganz unerwarteter Weise wieder aufzublühen. Zwölf Jahre sind seit dem Scheitern des Gladstonischen Home Rule-Projektes verfloßen, und wenn es schien, als würden sich die heißblütigen Irländer mit agrarpolitischen Zugeständnissen, die ihnen in der Zwischenzeit gemacht wurden, über die ihnen verjagte Autonomie hinwegtäuschen lassen, so war das seit jeher ein großer Irrtum. Seiner schwindenden Fähigkeit in die Politik gelegentlicher Konzessionen hat es John Redmond, der begabte Führer der Irländer im Unterhause, zu verdanken, daß das Rückfallsgebot für Irland zur Annahme gelangte, durch das ein kleiner Teil der Pläne Gladstones in beiderseitiger Form verworfen wurde, aber in der Tat dachten weder er noch die Liberalen aus der Schule Gladstones, daß damit die Home Rule-Bewegung in friedlichen Schlummer versenkt sei. So hat es denn eine unverkennbar historische Bedeutung, wenn nun eine Anzahl von Parlamentariern wie Lord Dunsen, Sir Algernon Coote u. a. zu einer Vereinigung für irische Reformen zusammentreten. Diese Vereinigung bezweckt nichts weniger, als die im Home Rule zum Ausdruck gekommenen Selbstständigkeitsbestrebungen der Irländer unter neuem Namen wieder aufzunehmen. Ihre Mitglieder sind nicht Revolutionäre, die unmögliche Forderungen aufstellen und mit der Lure ins Haus fallen, sondern Männer kühler, politischer Betrachtung, die frei von Epigonentum, den Idealen Gladstones nachstreben. Charakteristisch für die Irish

Reform Association ist, daß sie, fast ausschließlich aus Grundbesitzern bestehend, agrarische und nationale Fragen mit einander zu vereinen sucht, wodurch die ganze irische Bewegung einen unlaugbaren Kräftezuwachs erfahren muß. Das eben veröffentlichte Programm der Gesellschaft tritt für die Schaffung eines Landtages in Dublin und eines eigenen Finanzrates ein, der die Ausgaben des irischen Budgets zu kontrollieren hätte. Das sind durchaus notwendige und immerhin gemäßigtere Forderungen. Der Staatssekretär für Irland, George Wyndham, hat es nun freilich an einer prompten Antwort nicht fehlen lassen und erklärt in den „Times“ kategorisch, daß die Regierung an eine Vermehrung der gesetzgebenden Körperschaften innerhalb des Vereinigten Königreichs, mit anderen Worten an eine Schaffung von Landtagen, wie man sie außer für Irland auch für England, Schottland und Wales verlangen könnte, nicht denke. Für die Zukunft des Projekts ist damit allerdings noch nichts gesagt. Die Home Rulers, die sich in den letzten zwei Jahren im englischen Unterhaus immer mehr Ellenbogenraum zu verschaffen wußten, dürften durch die nächsten Wahlen bedeutend gestärkt werden, um so mehr, als die Irländer die Wähler haben, nur jene liberalen Kandidaten zu unterstützen, die das Programm der Irish Reform Association anerkennen, sonst aber für die Konservativen gegen die Liberalen zu stimmen. Die Majoritätsverhältnisse im neuen Parlament könnten infolge dessen eine Verschiebung erfahren, die dem Ministerium Balfour zum Verhängnis würde. Jedenfalls wird der neue Anlauf, den die Home Rule-Bewegung erfährt, noch weitere Kreise ziehen, als es im Augenblick den Anschein hat, und John Redmond, der sich gegenwärtig auf seiner Agitationsreise durch Amerika befindet, kann seinen ausgedehnten Stimmgenossen mindestens die frohe Botschaft künden, daß für Irland eine neue Ära des Kampfes begonnen hat. Ihr Ende ist noch nicht abzusehen.

Deutsches Reich.

* Ein Wohnungsparlament. Zu dem für den 16. bis 19. Oktober d. J. nach Frankfurt a. M. einberufenen 1. Allgemeinen Deutschen Wohnungskongress werden wohl so ziemlich alle Richtungen, die es in der Wohnungsreform gibt, vertreten sein: Mietervereine und Hausbesitzer, Baugenossenschaftsleute, Bodenreformer, Sozialpolitiker aller Richtungen, Vertreter der großen Vereine und Verbände, die sich mit der Wohnungsreform beschäftigen. Besonders die Landesversicherungsanstalten entsenden zahlreiche Abgeordnete. Auch das Reichsamt des Innern und eine Anzahl Ministerien haben Vertreter entsandt. Da nun auch vor kurzem der Entwurf eines preussischen Wohnungsgesetzes veröffentlicht worden ist, und andererseits der Reichstag schon wiederholt auf ein Reichsvorgehen in der Wohnungsfrage gedrängt hat, so fehlt es auch nicht an aktuellem wichtigem Beratungsstoffe.

* Neue Schwierigkeiten für die deutsche Weinindustrie nach Amerika. Die „Deutsche Wein-Zeitung“ teilt einen Entwurf mit, der von dem Leiter des Chemischen-Bureaus des landwirtschaftlichen Departements in Amerika zusammengestellt ist und große Gefahren für die Ausfuhr deutscher Weine nach Amerika enthält. Dieser Entwurf verlangt eine genaue Deklaration bei der Etikettierung, selbst bei Verschnittweinen und verbesserten Weinen, was ungefähr einem Verbot der Einfuhr gleichkommt. Daß die amerikanische Behörde die Einfuhr schädlicher oder gefälschter Nahrungs- und Genussmittel zu verhindern beabsichtigt ist, ist, schreibt die „Köln. Ztg.“, natürlich und begründet, und in diesem Sinne hat auch der Weinverfehr ein Interesse daran, daß nur reelle Erzeugnisse eingeführt werden. Dies dürfte aber auch genügen, denn

es ist zu bedenken, daß wir ein strenges Weingesetz, ein Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, ein Nahrungsmittelgesetz und ein Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen haben, die zusammen genommen auch den ausländischen Regierungen die Sicherheit bieten müßten, daß diejenigen, die deutsche Weine in die Vereinigten Staaten einführen, und das sind die achtbarsten Häuser, nur solche Weine schicken, die allen Anforderungen der Geseze entsprechen. Offenbar ist der Entwurf aus dem Gedanken hervorgegangen, als Entgelt für das Verbot der amerikanischen Fleischzufuhr der Einfuhr deutscher Nahrungs- und Genussmittel in Amerika recht große Schwierigkeiten zu bereiten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 4. Oktober.

Aus dem Jahresbericht des Diakonissen-Mutterhauses Paulinenstiftung.

„Ein bewegtes Jahr“ nennt der Jahresbericht des Diakonissen-Mutterhauses Paulinenstiftung das Jahr 1903/04, aber mancherlei dankenswerte Fortschritte hat es diesem bewegten Jahre zu verdanken. So ist vor allem die Aufnahme des Stiftes in die Gemeinschaft der zur Kaiserwerther Generalkonferenz verbundenen 81 Mutterhäuser mit ihren jetzt 18 500 Schwestern zu nennen. Daneben ist es nach jahrelangen Bemühungen auch gelungen, endlich den Charakter einer mildtätigen Stiftung für die Anstalt zu erwirken, und schließlich darf als wichtiges Ereignis auch die Erwerbung des Geburtshauses Theodor Fieders in Eppstein als Filialanstalt des Mutterhauses Paulinenstiftung angeführt werden. Herr Generalkonferenzpräsident D. Maurer hat nunmehr den Vorsitz des Vorstandes der Stiftung übernommen; als stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Pfarrer Christian gewählt. Neu sind in den Vorstand eingetreten die Herren Major z. D. v. Massow-Rohr und Verlagsbuchhändler Bergmann. — Die Schwesternschaft hat im Berichtsjahr nur einen kleinen Zuwachs erhalten; es traten 10 Probenschwestern ein, von denen nur 5 der Anstalt erhalten blieben. Der Bestand der Schwesternschaft stellte sich am 1. April 1904 auf 19 Diakonissen, 32 Probenschwestern und 9 Probenschwestern. Dazu kamen noch vier nach dem 1. April eingetretene junge Probenschwestern, so daß die Gesamtzahl der Schwestern jetzt 64 beträgt. Trotz des geringen Zuwachses an Pflegekräften hat die Anstalt auch im abgelaufenen Jahre wieder eine Anzahl Stationen errichten können. Es wurden nach Höchst a. M., nach Hochheim a. M., nach Bottenhorn, nach Niederweidbach, nach Bönnberg, nach Erbenheim (jünglich für Nordenstadt und Nassen) und nach Dautphe bei Niederkopf Schwesternstationen errichtet. Das St. hat jetzt im ganzen 17 Gemeindepflegen mit zusammen 22 Schwestern, ferner 2 Krankenhäuser mit 7 Schwestern, 1 Alters-, bezw. Siedenheim mit 1 Schwester und 2 Kleinkinderschulen mit 2 Lehrerinnen. Verpflegt wurden in dem Heilbrunn-Krankenhaus des St. im ganzen 700 Personen, 46 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 24 870, das sind 738 mehr als im Vorjahre. Die Steigerung der Verpflegungstage kommt allein dem eigentlichen Krankenhaus zu gute, während auf der Siedenabteilung bereits ein merklicher Rückgang festzustellen ist. In der Krippenstation wurden 47 Kinder mit 2607 Verpflegungstagen, in der Siedenstation 17, meist weibliche Personen mit 4245 Verpflegungstagen und in der Krankenstation 748 Personen mit 17 428 Verpflegungstagen verpflegt. Unter den Patienten der Krankenstation befanden sich 317 Männer, 283 Frauen, 78 Knaben und 75 Mädchen. Der Wohnort der Patienten war bei 148 Männern, 192 Frauen, 16 Knaben und 26 Mädchen

Beim Vindenwirt im Keller ruht
Ein großes Faß voll Traubenblut,
Gefüllt mit Anno 11.
Und in dem kühlen Faße steht
Der Vindenwirt sein böses Weib,
Der Weib von Anno 11...

Dem feurigen Kometenwein von 1811 folgte der 1822er, groß, edel und fein, und dann der nicht minder berühmte 1834er, dem Herrmann Lingg noch nach einem halben Jahrhundert (zum Jubiläum 1884) ein Preislied sang:

Der Wein, der hochpreisliche Wein:
Die Häuser, die noch weihen begen,
Sind wertvoll wie ein Kleinodstein:
Auf jedes soll man Kränze legen
Und durch die Keller alle Gang
Und Seitenlang!...

In seinem Alter hat er doch
An edlem Feuer nicht verloren?
Nein, angenommen hat er noch!
Ein Doch dem Jahr, das ihn geboren! —
Auf, Feuriger, tritt an das Reich
Und werd' ihm gleich!

„Auf, Feuriger, tritt an das Reich und werd' ihm gleich!“ So ruft man jetzt auch dem 1904er zu, der siebzig Jahre nach jenem Idealwein vielversprechend naht. Nach dem 1834er kam der treffliche 1846er, dann folgten die köstlichen Weinjahre 1857 und 1865. Vom ersten rühmte der „Kladderadatsch“:

Der Wein, der Fünftag-Sebener
Ist ein von Blut getriebener,
Ein Sommerwonne-Bronnenbrant,
Ein milchiger, milder Sonnenbrant,
Der Gläubige aus Spättern macht,
Und seltsam und zu Göttern macht.
Seht, wie er aus der Gärung Krist
Gestiegen schon zur Klärung ist!
Wie froh der Ramm den Pressern schmeißt,
Weil klares Gold aus Fässern quillt!

Nach 1868 wuchs ein vortrefflicher Wein, dann aber trat ein lange, viel zu lange Pause ein. Erst 1893 wurde wieder ein hervorragendes Weinjahr, doch hat es auch nicht allgemein befriedigt; in manchen Gauen beeinträchtigt die Witterungsstille den Ertrag bedeutend, die Qualität war allerdings fast überall vorzüglich. Die alte Erfahrung, daß durchschnittlich auf alle 10 bis 11 Jahre ein vorzügliches Weinjahr kommt, hat sich in

neuerer Zeit nicht bewährt. Ein Weinjahr allerersten Ranges haben wir seit 1865 bzw. 1868 nicht mehr gehabt. St. Urban, der Weinpatron, hat also im 20. Jahrhundert viel nachzuholen und gut zu machen; hoffen wir, daß er mit 1904 eine reiche Weinperiode einleitet! Möge der 1904er im Faße halten, was er an der Rebe verspricht, zum Heile fröhlicher, weinlindiger Jecher, vor allem aber des fleißigen, ausdauernden, wahrhaftig nicht auf Rosen gebetteten Wingerdvolkes!

Straßenpoesie.

Eine im letzten Jahrhundert arg verflümmerte Art von Poesie steht wieder auf und nimmt von dem alten Städtchen Nidda aus den Flug durch die Lande. Jeder Beruf soll, wie man so sagt, seine poetischen Seiten haben, und so mancher Dichter hat sich an der Aufgabe versucht, den verschiedenen Ständen, Gewerben, Industrien und Handwerken einen gefälligen Reim als schlagkräftige und tröstliche Devise zu bauen, aber so recht gelang das keinem, auch der gekrönten Dichterin Carmen Sylva nicht, die in einem ganzen Bande „Handwerkerlieder“ den im Stundenlohn oder Afford Schaffenden die Poesie ihrer Berufe offenbaren wollte. Nun aber kommt Nidda mit sehr artigen Gelegenheitspoesien dieser Gattung. Der Verfasser der meisten dieser Sprüche ist Herr Oberamtsrichter Römhild in Nidda, und den äußeren Anlaß zur Entstehung gab die Generalversammlung des Landesgewerbevereins, die letzte Tage in Nidda stattfand und viele Gäste dazuzog. Wie wir im „Niddaer Anzeiger“ lesen, war Nidda feierlich geschmückt. Allgemeines Interesse erregten die Sprüche an den Häusern, welche sich auf die in den Häusern betriebenen Geschäfte bezogen. Wir geben aus der großen Zahl von schallhaften und ernstlichen Sprüchen, die am Sonntag die Häuser in Nidda zierten, die nachfolgenden wieder:

Buchdrucker:

Was sich begibt in Ost und West
In Land und Meer, hier wird's gepreßt.
Doch flug dünkt mir der Zeitungsmann,
Der auch von manchem Schweigen kann.

Mezger:

Des Schweines Ende ist der Wurst Anfang.

Barbier:

Mein Werk ist ernst und nicht zum Späßen,
Wer zu mir kommt, muß Haare lassen.
Den Raschkopf nur und's Mischgeschicht
Kennt man in diesen Hallen nicht.

Schneider:

Die Nadel ist nicht minder wert
Als in der Schlacht ein scharfes Schwert.

Hutmacher:

Und sei der Kopf auch noch so wohl,
Ein feiner Hut ist recht doch ihm wohl.

Schuster:

Schuster sind was derb, doch ehrlich
Und der Menschheit unentbehrlich,
Müssen auf dem Lauf stets halten
So die Jungen wie die Alten.

Maurer:

Fideles Volk, die Herren vom Bau,
Das ist und trinkt und macht Radan.

Sattler:

Sattlerkunst wird frühlich blüh'n,
So lang' sie darf vom Leder zieh'n
Und ohne Kriminal zu leiden,
Aus fremder Haut darf Nemen schneiden.

Spengler:

Wied zu schmieden — Wied're Kunst,
Wied zu reden — Narrenkunst.

Bäcker:

Es mundet selbst dem feinsten Schmeder
Ein Weizenbrötchen frisch und leder.

Bauer:

Der größte „Freiherr“ in der Welt
Ist, wer sein eigen Gut bestellt.

Schmied:

Ein Städtlein, ist es noch so klein,
Ein Hammer schmet muß doch drin sein.

Brauer:

So lange das Deutsche Reich wird währen,
Wird auch der Deutsche Bier begehren.

die Stadt Wiesbaden, bei 148 Männern, 86 Frauen, 57 Knaben und 49 Mädchen der Regierungsbezirk Wiesbaden, bei 13 Männern, 1 Frau und 1 Mädchen das übrige Preußen, bei 2 Männern und 2 Frauen das übrige Deutschland und bei 2 Männern und 1 Frau das Ausland. In der ersten Klasse wurden 22, in der zweiten 28 und in der dritten 898 Personen verpflegt. Die Aufnahme erfolgte in 308 Fällen wegen innerer, in 450 Fällen wegen äußerer und chirurgischer Erkrankungen. Geheilt wurden 498, gebessert 119, ungeheilt 84 Personen; gestorben sind ihrer 47. Auf Freizeittage wurden 35 Personen und auf Kosten des Bezirksverbandes 24 Knaben und 21 Mädchen verpflegt. Die Arbeit des Erziehungshauses kommt in folgenden Ziffern zum Ausdruck. Markthaus (Schülerinnen): Bestand am 31. März 1903: 94; Zugang: 28; Abgang ins Elternhaus: 14, in Stelle 10; Bestand am 1. April 1904: 42. Pflanztag: 1189. Unter diesen Schülerinnen befanden sich 15 Ganzwaisen, 18 Halbwaisen, 4 unehelich Geborene; 2 waren von den Eltern geschickt, 8 von anderen Privaten, 3 vom Frankfurter Waisenhaus, 2 vom Pestalozzi-Verein, 1 vom Nassauischen Zentralwaisenverband, 11 von der Armenverwaltung Wiesbadens, 3 von der Luther-Gemeinde Frankfurt, 2 vom Magistrat Dieblich und 5 vom Hülfsverein Darmstadt. Schulförderstätt: Bestand am 31. März 1903: 48; Zugang: 10; Abgang: 11; gestorben 1. Bestand am 1. April 1904: 46; Pflanztag: 16804. Unter den Kindern befanden sich 14 Ganzwaisen, 25 Halbwaisen, 7 unehelich Geborene, 4 stiftlich Gefährdete, 2 waren nur vorübergehend im Haus, 6 der Kinder waren vom Frankfurter Waisenhaus, 7 vom Pestalozzi-Verein, 4 vom Nassauischen Zentralwaisenverband, 1 von der Hellmuth-Stiftung, 23 von der Armenverwaltung Wiesbadens und 4 von Privaten geschickt worden. Kinderhort: Bestand am 31. März 1903: 29; Zugang: 46; Abgang: 47; Bestand am 1. April 1904: 28; Pflanztag: 6821. Unter diesen 2-jährigen Kindern befanden sich 9 unehelich Geborene, 1 Ganzwaise und 29 Halbwaisen. Die Armenverwaltung Wiesbadens hatte 44, das Waisenhaus 12, der Kinderhospitalverein Domburg 1, die Orisfrankenkasse Wiesbaden 2, die Hellmuth-Stiftung 2 und Private 17 Kinder geschickt. Der von dem Schachmeister Herrn Obersekretär K a u s s m a n n erstattete Rapportbericht schließt in Einnahmen mit 102 784 M. 67 Pf. und in Ausgaben mit 102 404 M. 65 Pf. ab, so daß sich eine Mehreinnahme von 380 M. 12 Pf. ergibt.

Personal-Nachrichten. Dem Königl. Kreisboten G i e r t, welcher seit dem 1. Oktober 1895 bei dem Landratsamt hieselbst tätig war, wurde am Anfang seines Abtritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Am 1. Oktober verstarb Herr W a r r e r S c h n e i d e r in Michelbach im 61. Lebensjahre.

Reichshallen-Theater. Das Beste vom Besten, das ist die Devise des neuen Programms, und es ist wirklich nicht zu viel gesagt, denn was das Beste bietet, ist jeder größeren Bühne würdig. Den Reigen eröffnete die Soubrette Fräulein W e s t, deren glänzende Schöne den gebührenden Beifall fanden. Der Schlangenimitator D a v e n e d, sowie die Matrosenspiele am doppelten Vertikalfuß sind zwar nicht neu, wurden aber in gewisser Weise gebracht. Geschwister R o r i n a nennt sich ein Gesangsduett, zwei Damen, deren wirklich künstlerische Leistungen das Publikum zu höchstem Applaus begeisterten. Die „Attraktion“ des Programms kann man mit Recht die Koriathen-Tänzer D e n t e r und M a r t e n s nennen. Vorzügliche Tänzer mit wirklicher Komik, was man so selten vereint findet, entzückten durch ihre, die kein Ende fanden. Der zweite Teil wurde eröffnet von Fräulein Paula C l a r s o n, einer bekannten Vertreterin der letzten Muse. The Girardos mit ihren neuartigen verblüffenden Tricks am Trapez, die das Publikum in hoher Spannung halten, zählen zu den besten Akrobaten dieses Genres. Die bisher hier gesehenen, brachte wieder neue Schläger und Kopien verschiedener Aktenreißenden, sowie aktuelle Couplets. Der Instrumentalvirtuose A r m i n, sowie der komische Jongleur R e e m w o o d, dessen eigenartige Parodie eine zweifelhafte Schütternde

Wirkung hervorrief, verdienen ebenfalls besonderer Erwähnung. Alles in allem ein wirklich hervorragendes Programm, welches nur bestens empfohlen werden kann.

Kaiser-Panorama. Die Luft, fremde Länder, hervorragende Naturansichten, Städte und Produkte der bildenden Kunst kennen zu lernen, das ist zu einem Bedürfnis bei den Kulturmenschen geworden. Dieses Bedürfnis durch Reisen zu befriedigen, ist nur einer glücklichen Minderzahl beschied. Die trockenen Beschreibungen, ebenso wie Zeichnungen und selbst Photographien, wie gut dieselben auch ausgeführt sein mögen, helfen den Wissensdrang nicht zu befriedigen. In dieser Hinsicht besitzen die herrlichen Naturansichten auf Glas in ihrer so eigenartig zanderhaften Farbenerscheinung und vor allem ihrer naturgetreuen Plastik und Perspektive eine außerordentliche Überlegenheit. Dieselben geben die Wirklichkeit in einer Feinheit der Details wieder, welche wunderbar genannt werden muß. Jeder Blick bildet ein schätzenswertes Hilfsmittel für geographische Studien und einen hohen Genuß für jeden Freund der Natur und Kunst. Es ist deshalb eine ganz natürliche Sache, daß das Kaiser-Panorama mit heißem Interesse besucht wird. Auch in dieser Woche sind wieder zwei prachtvolle Serien ausgehüllt: 1. die herrlichen Naturansichten der dänischen Insel Bornholm, 2. Süd-Afrika, Kapstadt nebst den Inseln St. Helena, Mauritius und Reunion.

Abchiedsfeier im „Schützenhof“. Der altbekannte Herr G. T r i n t h a m m e r, hat mit dem wegen Renovierung und Neuverpachtung erfolgten Schluß des Hotels „Schützenhof“ seine Tätigkeit aufgegeben und sich ins Privatleben zurückgezogen. Eine Anzahl von Stammgästen und Freunden hatten sich aus diesem Anlaß für die Teilnehmer an einer kleinen Feier eingefunden, die sich für die Beteiligten erheben gestaltet und bewies, welcher Beliebtheit sich Herr Trinthammer erfreut. Das vortreffliche Quartier des „Wiesbadener Männergesangsvereins“ lang als Einleitung den Chor. Das ist der Tag des Herrn. Als sichtbares Zeichen der Verehrung wurden ihm mit einer Ansprache eines früheren Vizepräsidenten und Freundes des Hauses namens der Versammelten einige wertvolle Geschenke überreicht; darunter eine hohe Standuhr und zwei silberne Becher. Der Redner lobte vor allem das schöne Verhältnis zwischen Kunden und Lieferant. Seit Jahrzehnten sei Herr Trinthammer stets denselben Geschäften treu geblieben, eine Eigenschaft, die in der Geschäftswelt nicht hoch genug geschätzt werden könne. Bei einem Glase Sekt wurden noch ein paar frohliche Stunden verbracht. Am letzten Tage der Tätigkeit hatte die Familie Trinthammer sämtliche Freunde und Stammgäste zu einem Abschiedessen eingeladen; ca. 70 Personen hatten sich eingefunden, für die das kleine Fest eine schöne Erinnerung bleiben wird. Herr W a r r e r D e p h l e r von D i e z, ein langjähriger Gurgast, hielt die Ansprache. In gehobener Stimmung blieben die Versammelten bis zu später Stunde beisammen und viele gute Wünsche für den Gastgeber wurden laut.

Krippe. Wir möchten nicht vergessen, noch einmal auf den heute Abend 8 Uhr in der Aula der höheren Mädchenschule stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. med. W i l h e l m K o c h „Über Bedeutung und Notwendigkeit der Krippen“ hinzuweisen. Gerade Kinderschutz und Kinderfürsorge nehmen gegenwärtig, und zwar mit vollem Recht, überall da einen breiten Raum ein, wo man sich mit Volkswohlfahrt überhaupt beschäftigt. Denn das ist gewiß, daß die Auswüchse auf Ausrottung eines Übels umso sicherer sind, je früher man ihnen zu Leibe geht. So hoffen wir, daß auch in unserer Stadt, wo bisher eine Krippe fehlt, die Ideen und Pläne des Krippenvereins wertvolles Interesse begegnen.

Bahnverbindung Wiesbaden-Mainz. Es dürfte wohl wenige Städte in Deutschland geben, welche eine so häufige Verkehrsverbindung miteinander haben wie Mainz und Wiesbaden. Nach dem am 1. Oktober erscheinenden Winterfahrplan fahren von Mainz nach Wiesbaden nicht weniger als 30 Eisenbahnzüge an jedem Tag, die elektrische Straßenbahn Mainz-Wiesbaden verbindet beide Städte je 3mal an jedem Tag miteinander; rechnet man hierzu noch die Bahnverbindung zwischen Kassel mit

Wiesbaden, von wo aus täglich 23 Züge nach Wiesbaden abgehen, so haben die Mainzer nicht weniger als 87mal täglich Gelegenheit, nach Wiesbaden zu gelangen.

Der Verband deutsch-katholischer und freireligiöser Gemeinden Süddeutschlands hielt in Frankfurt a. M. seinen 21. Verbandstag ab. Wir entnehmen darüber den „Frankfurter Nachrichten“: Der Abgeordnete der Gemeinde Offenbach, Herr G. R o s s o w, der die Verhandlungen leitete, teilte mit, daß im vergangenen Jahre dem Verbande 19 Gemeinden mit 7000 Mitgliedern angehört haben. Die Gemeinde Ludwigshafen hat ihren Austritt angemeldet. Die Gemeinden haben ziemlich allgemein das von Herrn Prediger Schneider verfaßte Lehrbuch für den freireligiösen Unterricht mit dem Beginn des neuen Schuljahres eingeführt. Auf Veranlassung des Bundes freireligiöser Gemeinden Deutschlands traten Anfangs November v. J. der größte Teil der Abgeordneten in Offenbach zusammen, um zu der Auslegung des Bundesvorsatzes, den Sitz des Bundes nach Offenbach zu verlegen, Stellung zu nehmen. Man gelangte aber zur Ansicht, daß es höchst zweifelhaft sei, ob die Gemeinden außerhalb Deutschlands die Rechte einer juristischen Person für Offen erhalten würden. Die Bundesgebühren wurden daher angewiesen, sich in ihrem eigenen Lande um die Rechtshabilität zu bemühen. Sobald es einer preussischen Gemeinde gelingen sollte, die Rechtshabilität in Offen zu erwirken, solle diese Frage weiter behandelt werden. Der Vorsitzende bemerkte weiter, daß das Leben in einzelnen Gemeinden zum Teil recht reger war, daß aber andererseits auch eine bedauerliche Teilnahmslosigkeit zu Tage getreten sei. Als ein unerfreuliches Zeichen bezeichnet ein Mitglied der Versammlung die Tatsache, daß von 10 Gemeinden nur 11 durch ihre Abgeordneten vertreten sind. Nach längerer Diskussion wird die Angelegenheit der Verteilung und Verwendung des erwählten Schneider'schen Lehrbuches der Predigerkonferenz zur Beratung überwiesen. Es wird ferner ein Fall mitgeteilt, in dem in Mainz das Töchterchen eines Mannes, der zur freireligiösen Gemeinde übergetreten war, nicht vom Religionsunterricht der Landeskirche befreit wurde. Herr Prediger V o i g t bemerkt, dagegen sei vom rechtlichen Standpunkte nichts einzuwenden gewesen. In Offen sei das Kind eines Vorbeamten ohne weiteres vom Religionsunterricht dispensiert worden. Als aber der Beamte später nach Darmstadt kam, mußte das Kind den evangelischen Unterricht besuchen. Herr J u n g - M a d e s h e i m berichtet, daß die finanzielle Lage des Vereins sehr viel zu wünschen übrig lasse. Der Saldo-Bertrag vom 1. Oktober beträgt 128 Mark. Zur Verbesserung dieser Verhältnisse regt Herr S c h o l z - M a i n z an, die größeren Gemeinden, die eigene Prediger besäßen, mögen verpflichtet werden, innerhalb der nächsten fünf Jahre die Mitgliedsbeiträge aus eigener Kasse zu bestreiten. Darüber soll am nächsten Verbandstag beschlossen werden. Der Redner der Prediger-Personalkasse, Herr W. S a u e r e l l i g - W i e s b a d e n, berichtet über die Lage der Prediger-Personalkasse, die verhältnismäßig günstig zu nennen ist. Dem Vorsitzenden der Sektion für Predigeramt und Schule, Herrn D u s s i n g - M a n n h e i m und Herrn S a u e r e l l i g wird der Dank der Versammlung für die Führung der Geschäfte ausgesprochen. Herr K a r l S c h o l z - M a i n z teilt mit, daß die Kasse für Propaganda am recht schwachen Faden liege, und wirt die Frage auf, ob diese Kasse noch weiter geführt werden solle. Der Berichtshatter meldet, es könnten sich die Verhältnisse verbessern und man solle die Kasse daher fortbestehen lassen. Herr Prediger L a u f e - F r a n k f u r t wies auf die Bedeutung der Propaganda hin und empfahl die Gründung eines Vereinsorgans. Sämtliche Mitglieder des gegenwärtigen Ausschusses werden wiedergewählt. Mit demselben Ernste werden die Ersatzkassen für die Sektionen. Der den Abgeordneten vorgelegte Entwurf einer Geschäftsordnung wird einer Kommission von drei Mitgliedern zur Revision übergeben. Die Kommission soll sich gleichzeitig mit der Revision der Verfassung beschäftigen. Aus der Mitte der Versammlung werden dazu verschiedene Anregungen gegeben. Der nächste Verbandstag soll in Worms oder, wenn diese Wahl sich als unzumutbar erweist, in Wiesbaden abgehalten werden.

Darf ein Fischereipächter beim Angeln die am Ufer liegenden Wiesen betreten? Zu unserem Herrn Artikel schreibt uns ein altbewährter Fachmann: Ganz zweifellos darf er das, nur muß er sich an bestimmte Regeln halten und darf nach den Gerichtsentscheidungen z. B. nicht über die Wiese laufen, um eine Bachfrösche abzufangen. Der Angler hat als Zugang zum Bach möglichst die Wege zu benutzen und muß sich dann am Ufer fortbewegen. Zwei Meter gelten da auf beiden Seiten des Wasserlaufes und an den Mühl- und größeren Wiesenwasser-Gräben, in denen oft Frosche sind, als erlaubt. Selbstverständlich ist ein Angler für den Schaden, welchen er durch mißbräuchliche Ausübung seines Uferbetretungsrechtes anrichtet, haftbar. Einen in Geldwert zu berechnenden Schaden wird der Angler, welcher ein- oder zweimal die Wiese den Bach begeht, nur nach

Wirtschaft:

Abends beim Schöpfe
Hier „auf'm Treppchen“,
So bis um Uhr eins,
Dass es was Feins!

Wirt:

Raum ist in der kleinsten Kammer
Für den größten K a s e n j a m m e r.

Modistin:

Wilde wechelt wie der Wind,
„Schick!“ dich rasch, mein schönes Kind.

Kleiderwarenladen:

Wohl merke ich ein jeder dies:
Man lebt nicht mehr im Paradies,
Drum zur Sündensucht und Straßervermeidung
Empfehl' o Mensch, ich dir — B e l l e i d u n g.

Kreistierarzt:

Gar wohlgeordnet ist der Staat,
Wo eifrig sorgend früh und spät
Die Wächter der Gesundheit seh'n
Selbst auf des Kindes Vieh Wohlhergeh'n.

Oberförster:

Einst rannte ich im dunklen Tann
Am Jagdsitz mancher Eber an,
Jetzt sag' ich hinterm Schreibtisch hier
Und sang' die Sau mit Wäpchen.

Postgebäude:

Du dienst dem Reich ohn' Raisten
Und bringst ihn goldenen Roll,
Und deine blauen Kassen
Sind höchst geheimnisvoll.

Dr. med.:

Dem gleicht des Lebens höchster Preis,
Der Liebespein zu lindern weiß.
Doch wer verschreibt uns Mägdlein
Ein Mittel gegen Liebespein?

Spar- und Leihkasse:

Eintragend Geld ist angenehm,
Eintragend Geld ist unbequem.
Doch beides hier in einer Hand
Wirkt befruchtend im Gewerbestand.

Aus Kunst und Leben.

* Witterungsstunde in Deutschland und England.

Die Wetterbeobachtungen haben in Deutschland in den letzten Jahren namentlich nach zwei Richtungen eine wesentliche Förderung erfahren. Einmal ist durch die Einführung des Flugdrachens in das Arsenal meteorologischer Hilfsmittel und durch die Veranstaltung täglicher Drachenzüge eine bisher nie dagewesene Gelegenheit geboten worden, den Zustand und die Veränderung der Witterung auch in den höheren Luftschichten kennen zu lernen. Außerdem ist auch eine Anzahl neuer Wetterwarten auf hohen Gipfeln, z. B. auf der Schneefuppe der Zugspitze, errichtet worden, die einem ähnlichen Zwecke dienen. In England scheint man solche Auswendungen merkwürdigerweise für überflüssig zu halten, obgleich dies Inseln ein besonderes Interesse an der Entwicklung der Wetterbeobachtung haben müßte, weil es von den gewöhnlich von Westen kommenden Stürmen zuerst getroffen wird. Trotzdem ist die einzige Höhenwarte, die England bisher besaß, auf dem Ben Nevis, jetzt mit dem 1. Oktober geschlossen worden, weil die Regierung die zu ihrer Unterhaltung nötigen 20 000 M. nicht mehr hat bewilligen wollen.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Das Finden des Schriftstellers R a r. T a n e r a, der, wie wir berichteten, im Zuge von München nach Lindau von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist gegenwärtig, den Berichten entsprechend, befriedigend, und es liegt nach ärztlichem Ausspruch eine direkte Lebensgefahr nicht vor. Tanera, der sich noch im Krankenhaus zu Lindau befindet, war auf einer Reise in die Schweiz begriffen, wo er Vorträge halten wollte.

Die Liga der Menschen- und Bürgerrechte hielt am Sonntag im Trocadero-Palast in Paris eine Trauerfeier für Emile Zola ab. Der Abgeordnete Pressens hat einen Vortrag über das Thema „Zola und Dreyfus vor der Geschichte“. Ein Brief Anatole Frances wurde verlesen, worin er die großen Verdienste Zolas hervorhebt.

Der Akademiker Anatole Franc regt in einem an den Präsidenten der Liga der Menschenrechte zum zweiten Jahrestage des Todes Emile Zolas gerichteten Schreiben an, daß der sozialistisch-radikale Gemeinderat von Paris den Boulevard du Palais, an dem sich der Justizpalast befindet, den Namen Boulevard Zola geben möchte.

Einer der namhaftesten reichsständischen Journalisten, Gebert Vogel von Falkenstein, ein Sohn des bekannten preussischen Generals, ist in Stralsburg im Alter von 68 Jahren gestorben.

Das Komitee für Massenverbreitung guter Volksliteratur in Berlin veröffentlicht ein Preisausschreiben zur Erlangung von Romanen, die geeignet sind, die Volkskreise, die bisher die Schundromane zu lesen pflegten, für besseren Stoff zu gewinnen. Für die drei besten Arbeiten sind Preise in der ansehnlichen Höhe von 18 000 M., 12 000 M. und 8000 M. ausgesetzt.

Peter Hilles gesammelte Werke erscheinen demnächst bei Schuster und Koefler. Herausgeber ist Julius Hart. Die beiden ersten Bände enthalten vornehmlich Lyrik und Prosafragmente und eine große Fülle von Aphorismen. Der 3. Band bringt dramatische Werke, der letzte Band den Roman „Die Hasenburger“.

Drei Preise von 18 000 M., 12 000 M. und 8000 Mark hat das „Komitee für Massenverbreitung guter Volksliteratur“ (Berlin, Alexandrinenstraße 100) für Volkssromane ausgesetzt. Die Arbeiten sollen in hohem Grade spannend und gemeinverständlich geschrieben sein, sollen an allbekannte und alle Kreise interessierende Vorgänge der letzten Zeit anknüpfen, sollen sittlich-religiöse und gut deutsche Gesinnung lehren usw. usw.

Hartlebens „Angebot“ hat im Josephstädter Theater zu Wien großen Beifall gefunden.

Zur 72. Jahresversammlung der „British medical Association“ führte, wie die „Münch. Med. Wochenchr.“ mitteilt, Mc C l e a r y aus, daß die Ursache der häufigen Frühgeburt an arbeitender Mütter nicht deren Beschäftigung, sondern ihr Alkoholismus sei. Zwei andere Vortragende, Bosanquet und Whittaker, stellten fest, daß Armut an sich keine Entschuldigung für ein schmutziges Heim ist. Nur Erziehung und Belehrung der Kinder und Erwachsenen kann Hilfe bringen, vor allem muß der Alkoholismus bekämpft werden.

Das Entlassungsgebot Stavenhagens, des Direktors der Münchener königlichen Akademie für Tonkunst, wurde genehmigt. Die Akademie erhält fortan zwei Direktoren, deren einer die mehr künstlerische, der andere die administrative und disziplinäre Leitung der Anstalt übernimmt. Zum ersten Direktor wurde Generalmusikdirektor M o t t l, unbeschadet seiner bisherigen Stellung, und zum zweiten Direktor der bisherige Inspektor der Akademie, B a s m e y e r, bestellt.

Pfennigen haupthächlich anrichten, selbst wenn er ausnahmsweise mal und bei hohem Gras durch die Wiese zum Abfärzen von Krümmungen geht. Gewiß, das soll er nicht tun, er soll am Ufer bleiben. Nur wird sich jeder einsichtige Landwirt klar darüber sein, daß der seine an Fiskus schwer bezahlte Fischerei ausübende Angler bei solchem Abfärzen weniger Gras niederbeugt (es richtet sich wieder auf), als wenn er statt der Abfärzung dies am viele Meter länger sich krümmenden Bachufer tut. Gerner vertreten Mühlenbesitzer am Mühlenbach, die Bauern selbst, welche das Wiesenwässern besorgen und die Fischerei unendlich mehr den als der schwerzahlende Fischpächter. Da verlangt Gesetz und Verordnungen genauer wie beim Wiesenbetreten des Anglers ganz bestimmte Regeln. Der Mühlenbach soll für die Fische immer genügend Wasser behalten, der Mühlenbach nicht trocken liegen, und das Wässern soll nur zu bestimmten Tagen und Zeiten erfolgen. — Ohne irgend ein Recht dazu nimmt aber durchgehends der Landwirt alles Wasser oft wochenlang über die Wiese und fragt nicht nach dem großen Schaden, welchen dadurch der Fischpächter und oft auch die Mühle leidet. Möchten doch die Fischpächter hierauf ihr Augenmerk endlich energisch richten und auch dem Fängen der teuren Forellen mit der Hand beim Dornmachen und kurz nachher ihre spezielle Aufmerksamkeit widmen. — Wenn dies geschieht und die dafür gesetzlich möglichen und gerechten Strafen öfter in Anwendung richtig gebracht werden, dürfte die meistens ganz törichte Krakeelerei wegen des Wiesenbetretens durch ihr Pachtrecht endlich ausübende Angler seitens der Wiesenbesitzer bald ganz verschwinden. Zu erwägen wäre vielleicht, ob nicht der Staat, welcher in Nassau die Fischerei als Hoheitsrechtinhaber teilweise enorm teuer derzeit verpachtet, gut wäre, den Gemeinden eine kleine Entschädigung wegen möglicher kleiner Grasflächen zu bewilligen, dann aber auch die Gemeinde beim Wiesenwässern die Rücksicht auf die Fischerei nimmt, welche bisher gegen Recht und Gesetz absolut fehlt. Bei uns im alten Nassau bringen Jagd und Fischerei dem Staat und Gemeinden große Einnahmen, es dürfte doch nicht allzu schwer sein, dem Fischpächter Schikanen zu sparen, die dem Jäger längst erspart sind.

— Ein vernachlässigter Frauenberuf. Das in Berlin erscheinende Fachblatt für die Interessen der Damen-berufstrassen, „Die Modistin“, beschäftigt sich in seiner letzten Nummer in einem längeren Artikel mit dem Mangel an Arbeitskräften in der Putzbranche. Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, geeignete Arbeiterinnen zu finden, trotzdem für gute Kräfte immer überragende Beschäftigung vorhanden ist. Dieser Mangel macht sich in den Putzgeschäften empfindlich fühlbar. Früher ließen die Modistinnen soviel als möglich im eigenen Atelier arbeiten. Jetzt wächst der Einkauf fertig garnierter Hüte, die im großen hergestellt werden, nicht zuletzt, weil die Geschäftsinhaberinnen keine Putzarbeiterinnen, die Gutes leisten, finden können. So werden z. B. Trauerhüte, Kinderhüte und Vorhemdchen, die früher in der stillen Zeit die Arbeiterinnen beschäftigten, wenig mehr in eigenen Ateliers der Modistinnen angefertigt. Das sogenannte englische Outing brachte einen Umschwung in die Branche. Mit diesem wurde der Anfang zum Bezug fertig garnierter Hüte gemacht, und dem einfachen Genre folgte auch besserer Putz für Massenartikel. Die Spezialfabrikationsgeschäfte absorbieren nun einen großen Teil der gelerntten Putzarbeiterinnen. Die Nachfrage wird immer größer, und es scheint, als ob sich immer weniger junge Mädchen diesem edel weiblichen Beruf zuwenden. Und diesen wenigen fehlt es häufig noch an geeigneter Ausbildung. — Es wird deshalb der Vorschlag gemacht, Schulen zur Heranbildung von Modistinnen zu gründen, ähnlich wie es jetzt in vielen Städten Schneider-Madamen gibt. Diese haben einen bedeutenden Aufschwung genommen, weil sie eine zeitgemäße Einrichtung waren. Auch Putz-Madamen müßten unter sachgemäßer Leitung an jedem größeren Platz mit Erfolg existieren können. Es müßte jede Fertigkeit, die zur Herstellung von Hüten gehört, gelehrt werden, von dem Biegen einer Drahtform angefangen, bis zur Garnitur eines Hutes. Es wäre außerdem wünschenswert, daß der Unterricht auf die Kenntnis des verschiedenen Putzmaterials ausgedehnt werde. Warendenkmal macht die Arbeiterin zur rechten Stütze des Prinzipals. Für ein so vorgebildetes Personal wäre es nicht schwer, lohnende Positionen zu schaffen. Solche Kräfte würden geschätzt und gut bezahlt werden.

— Überfahren wurde gestern mittag kurz nach 1 Uhr in der Hellmündstraße ein älterer Mann. Daß der ganze Wagen nicht über denselben wegging, hatte er der Gefühlsgegenwart eines Mannes zu verdanken, der ihn noch rechtzeitig heranzog. So kam er mit einer klaffen Wunde am linken Auge davon. Da der Verunglückte die Aufnahme in den Sanitätswagen verweigerte, führte man ihn zu einem in der Nähe wohnenden Arzt.

— Kleine Notizen. Die Bierpächterstraße zwischen Gaiertweg und Gartenstraße wird wieder Ausbesserung der Schanierung von Montag, den 3. Oktober d. J., ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr vollständig gesperrt, ebenso die Koberstraße von der Kanstraße an aufwärts wieder Herstellung einer Wasser- und Gasleitung und die Schanborfstraße zwischen der Poststraße und verlängerten Blücherstraße wieder Neupflasterung.

N. Biebrich, 3. Oktober. Zu einem schönen Fest gestaltete sich gestern abend das Abturnen des kleinen Turnvereins (gegründet 1846). Nachdem das Preisturnen bereits am Vormittag stattgefunden hatte, begann abends 8 Uhr die eigentliche Feier in der Turnhalle. Der große Saal war auch diesmal bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Programm bot eine sehr interessante Abwechselung von Musikstücken, Stab- und Freistilübungen mit Hohen, Kürturnen und ein Theaterstück: „Im Wollensmarier“, welches mit vielem Humor und vorzüglich eingetragener Aufführung gelangte. Der interessanteste Punkt des Programms war die Preisverteilung. Den 1. Preis erhielt Turner August Baumgärtel mit 62,9 Punkten, 2. Preis Alfred Vater mit 58,9 P., 3. Preis Geibel mit 57,1. 4. Franz Rüdert mit 54,1, 5. Adolf Sixt mit 47,1, 6. Fritz Kühn mit 45,7, 7. August Laut mit 45,1, 8. Franz Werner mit 40,5 Punkten. Von den Jünglingen erhielten den 1. Preis Fritz Braun mit 62,8 Punkten, 2. Hermann Geibel mit 61,8, 3. August Glahner mit 59,7, 4. Ernst Braun mit 56, 5. Emil Bühler mit 55,5, 6. Max Hellmann mit 54,5, 7. Karl Weger mit 53,3, 8. Karl Menges mit 49,5, 9. Karl Ruhn mit 49,2, 10. Ludwig Sixt mit 48,7, 11. Eugen Winkler mit 48,6, 12. Alfred Wenz mit 48,2, 13. Reinhold Braun mit 46,8, 14. Wilhelm Schwarz mit 46,5 Punkten. Ein stotter Ball schloß

sich an das Programm an. — Von einem Neubau in der Rheinstraße kürzte am Samstag der 16jährige Ländchenlehrling Paul Maxeiner ab und brach dabei beide Vorderarme. Auch mehrere Radfahrer kamen in den letzten Tagen auf der Wiesbadener Allee zum Fall und wurde besonders ein Motorrad dabei fast demoliert. Die Ursache der Radunfälle soll in dem fallenden Laub zu suchen sein, wodurch die Räder leicht abrutschen.

W. Homburg v. d. G., 3. Oktober. Der Reichskanzler Graf Bülow unternahm gestern, wie der „Taunusbote“ meldet, in Begleitung des Gesandten Räder-Jenisch, des Geheimrates Rievers und des Barons v. Holstein eine Exkursion über den Feldberg nach Königstein, woselbst im Hotel Pfaff das Mittagsmahl eingenommen wurde. Gegen 5 Uhr nachmittags kehrte der Reichskanzler mit Begleitung zu Wagen nach Homburg zurück. — Die Hiesige Firma Gebrüder Hausmann, Lederfabrik, begann am Samstag die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Aus diesem Anlasse wurde den etwa 200 Angehörigen doppelte Löhnung ausbezahlt. Das Bureaupersonal, sowie die Arbeiter überreichten dem derzeitigen Chef einige Geschenke. Die Fabrik selbst besteht seit 1810. Viele Arbeiter der Fabrik konnten bereits ihr 25. bzw. 50jähriges Arbeiterjubiläum feiern.

Wass., 3. Oktober. Rheinspiegel: 68 cm gegen 61 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Mordversuch.

d. Wiesbaden, 3. Oktober. (Schwurgericht.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrat Grimm; Richter: Herr Landgerichtsrat Stammler und Herr Landgerichtsrat Häufig; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Erster Staatsanwalt Hagen; Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Schner. — Heute hat sich der Führer Anton Durian von Bodenheim wegen Mordversuchs, begangen an seiner eigenen Frau, zu verantworten. Der Angeklagte ist 1869 in Moselweiß geboren, wohnt zuletzt in Bodenheim, ist verheiratet wegen Mithandlung mit 2 Tagen Gefängnis, wegen Urkundenfälschung und Betrug mit 6 Monaten Gefängnis und zuletzt im Herbst 1901 mit 3 Monaten Gefängnis wegen Diebstahls. Die Tat, wegen welcher er auf der Anklagebank sitzt, soll er am 14. Juli d. J. auf der Straße von Cronberg nach Döberhöfstadt begangen haben. Die Verhandlung erstreckt das Bild einer völlig verfehlten Ehe. Der Angeklagte stellt sein eheliches Verhältnis, Ursache und nähere Umstände des ihm zur Last gelegten Verbrechens folgendermaßen dar: Er habe gearbeitet und gearbeitet und seine Frau habe einen schlechten Lebenswandel geführt. Sie sei in der Rothe-Kreuzgasse zu Frankfurt vollständig als Prostituierte bekannt gewesen und habe einen gewissen Kunz ihm in allen Stücken vorgezogen. Während er seine letzte Strafe verbüßt habe, die in die Zeit von Oktober 1901 bis Februar 1902 fiel, habe seine Frau seinen ganzen Hausrat verkauft und sei in häßliche Armenpflege gekommen. Als er von Preungesheim zurückgekommen sei, habe er seine Frau in einer Wirtschaft in der Güttenstraße gefunden, wo sie sich als unverheiratet ausgegeben habe. Er habe sie wieder zu sich genommen und von Stmann eine neue Ausstattung auf Abschlagszahlung gekauft. Nach zwei Tagen habe er wieder gut lohnende Arbeit gehabt. Die Frau aber habe von ihrem schlechten Lebenswandel auch jetzt nicht abgelaufen, nachts habe sie das Bettchen aufgelegt und sei mit Kunz in Frankfurt herumgezogen. Am 24. Oktober habe sie das zweite Kind geboren, dessen Vater er nicht sei, denn sie selbst habe ihm gesagt, sie habe mit einem verkehrt und der habe ihr 20 M. gegeben. „Na, das ist jetzt einmal geschehen“, habe er auf dieses peinliche Geständnis erklärt und er habe das Kind auf seinen Namen schreiben lassen. Schließlich sei ihm die Sache doch zu bunt gewesen und er habe seine Frau sitzen lassen. Die Frau sei noch eine Zeitlang im Armenhaus in Frankfurt gewesen, dann aber mit den zwei Kindern zu ihrem Vater nach Döberhöfstadt gezogen. Verschiedene Male habe er dort Sonntag und Feiertags seine Kinder besucht und wiederholt habe er sich wieder mit seiner Frau ausgesöhnt wollen. Sie habe das aber abgelehnt. Am Pfingstfest dieses Jahres sei er wieder in Döberhöfstadt gewesen. Damals habe seine Frau bei einem gewissen André in Cronberg als Haushälterin oder so etwas gedient. In einer Wirtschaft habe ihm einer gesagt: „Du, deine Frau führt sich aber schön auf. Sie treibt sich mit dem roten Schorich in den Kornäckern herum.“ Aus Ärger über diese Mitteilung habe er sich betrunken. Am 13. Juli, also am Tage vor der Tat, habe er im Auftrag seines Arbeitgebers, des Baumaterialienhändlers Becker zu Frankfurt a. M., an einen Neubau Baumaterialien gefahren. Am dem Neubau habe er einen Mann aus Cronberg getroffen, der ihm von einem neuen Vergehen seiner Frau Mitteilung gemacht habe. Am anderen Tage, am 14. Juli, sei er früh morgens mit einer Fuhre nach Cronberg gefahren, dort habe er sich nach dem Dienstherrn seiner Frau und nach deren Lebenswandel überhaupt erkundigt und was er da gehört habe, habe ihn so aufgeregt, daß er sich am Nachmittag einen Stellvertreter eingeholt und sich betrunken habe. Um 5 Uhr sei er nach Bodenheim und von dort aus sei er mit dem Zug 6 Uhr 12 Min. nach Cronberg gefahren, wo er zunächst ebenfalls Schoppen und Schoppen getrunken habe. Es sei möglich, daß er zwei Zeuginnen gegenüber geäußert habe: „Ich habe deshalb nach dem André gefragt, weil meine Frau dessen Haushälterin ist. Wenn ich sie frage, stehe ich tiefer.“ Zwischen acht und neun Uhr abends sei er nach Döberhöfstadt, denn er habe so etwas gehört, daß seine Frau manchmal abends heimgehe. Er gibt auch zu, sich längere Zeit auf dem Weg herumgetrieben zu haben, erklärt aber, er habe schließlich über Schönberg nach Cronberg zurückgewollt, um von dort aus mit der Bahn nach Frankfurt zurückzufahren. Da sei ihm seine Frau mit noch einer Frau begegnet. Er habe ihr zugerufen: „Laf! Die Poffen sein und höre auf mit der Schleicherei!“ worauf sie erwidert habe: „Ich habe nichts gemacht!“ Diese unwahre Bemerkung im Verein mit dem reichlichen Alkoholgenuß habe ihn in eine derartige Aufregung versetzt, daß er mit einem Stemmmeißel, das er am Nachmittag zwischen Bodenheim und Frankfurt gefunden, blindlings auf sie eingeschlagen habe, bis sie zusammengeknirscht sei. Der Angeklagte hat die Frau so schwer verletzt, daß sie sich jetzt noch im Cronberger Krankenhaus befindet und heute durch ein paar Krankenschwestern an Gerichtsärzten gebracht werden muß. Es sind 23 Zeugen und ein Sachverständiger geladen. Aus der Vernehmung des Angeklagten ist noch einiges nachzutragen: Er hat seine Frau im Jahre 1898

fennen gelernt, als sie bei dem Badermeister Thon in Frankfurt als Dienstmädchen in Stellung war; verheiratet hat er sich in demselben Jahr zwischen Weiden und Neustadt. Er will seiner Frau von seinen Vorstrafen vor seiner Verheiratung Mitteilung gemacht haben. Selbst sein Schwiegervater habe sich über seine Frau einmal recht abfällig geäußert. An jenem 14. Juli sei er allerdings mit dem Gedanken nach Cronberg zurück, um eine Aussprache mit derselben herbeizuführen. Das bei der Tat benutzte Stemmmeißel liegt auf dem Gerichtstisch. Es ist kaum anzunehmen, daß sich einer, der sich von vornherein mit der Absicht trägt, einen Mord zu begehen, mit einem derartigen Werkzeug versehen wird. Nach 11 Uhr war die Vernehmung des Angeklagten zu Ende und es konnte in die Beweisnahme eingetreten werden. Die Frau des Angeklagten, die nicht erschienen ist, soll noch herbeigeschafft werden. Eine frühere Hauswirtin des Durianischen Ehepaares befindet, daß Frau Durian ihr selbst einmal erklärt habe, Vater ihres zuletzt geborenen Kindes sei der Schneidermeister B. Der Verzeir zwischen B. und der Frau des Angeklagten sei ein sehr intimer gewesen, wie sie, die Zeugin, selbst beobachtet habe. Auch andere Zeuginnen wollen das Verhältnis zwischen der Frau Durian und dem Schneidermeister als ein intimes aufgefaßt haben. Diejenige Frau, die am Abend des 14. Juli mit Frau Durian von Cronberg nach Döberhöfstadt ging, bekundet: Sie sei mit Frau Durian kurz nach 7 Uhr abends von Cronberg aufgebrochen. Plötzlich habe die Frau gerufen: „Ach Gott, da kommt ja mein Vater!“ Frau Durian sei so erschrocken gewesen, daß ihr die Beine gezittert hätten. Sie, die Zeugin, habe ihr geraten, sie solle doch einen Ader hinauflaufen, worauf Frau Durian bemerkt hätte: „Das kann ich ja nicht mehr.“ Schon nach ein paar Schritten sei der Angeklagte, der etwas aus seiner Brusttasche gezogen habe, auf seine Frau zugezogen und habe auf sie eingeschlagen. Die Zeugin will darauf alsbald davongelaufen sein, aber sie sei schon weit fortgewesen, als Frau Durian immer noch jämmerlich um Hilfe geschrien habe. Andere, in der Nähe wohnende Zeugen haben gesehen, daß der Angeklagte noch sechsmal zuschlug, als die Überfallene bereits am Boden lag. Dabei habe er geschrien: „Du bist Schuld an meinem Unglück, du sollst verrecken, schlechtes Weib.“ Später habe er allerdings geweint, auch habe er einmal die Frau aufzurichten versucht. Er habe aber doch wieder von ihr gelassen und zu den sich um die schwer Verletzte bemühenden Zeugen bemerkt: „Laf! sie doch verrecken.“ Sogar eine ganze Weile nachher habe er noch ähnliche Bemerkungen gemacht. Zu einem Hofscheffchen bemerkte der Angeklagte, der übrigens durchaus nicht betrunken und auch sonst nicht sonderlich aufgeregt gewesen sein soll, kurz nach der Tat, er sei extra nach Cronberg gekommen, um seine Frau zu töten. Wenn er ein Messer gehabt habe, hätte er sie auch totgestochen, denn seine Frau habe alles durchgebracht, es mit anderen Kerlen gehalten und so weiter. Auch dem Gendarmen Baumann gegenüber sagte der Angeklagte: „Freilich bin ich von Frankfurt herausgekommen, um das Weib wegzuschaffen. Jetzt hab' ich mich doch ordentlich unglücklich gemacht, es ist nur schade, daß das Luder nicht kaputt gegangen ist. Jetzt schreien wenigstens die Zeitungen von dem Durian.“ Als ihn der Gendarm fragte, ob er das Stemmmeißel von Frankfurt mitgebracht habe, um seine Frau damit zu überfallen, sagte er: „Wir Fuhrleute haben immer so etwas bei uns.“ Zu zwei Zeuginnen, die sich ungefähr 1 Stunde vor der Tat mit dem Angeklagten unterhielten, sagte Durian: „Nennen Sie die Frau, die bei André dient? Das ist meine Frau. Ich werde sie niederstrecken.“ Als ihn die Zeuginnen auf die Folgen einer solchen Tat aufmerksam machten, meinte er: „Das ist mir einerlei.“ Um 1/2 2 Uhr wurde die Verhandlung bis 3 Uhr nachmittags vertagt.

h. Berlin, 3. Oktober. Die Angehörigen der aus dem jüngst verurteilten Prozeß bekannten Kammerfrau Mielewska haben, wie das „B. Z.“ hört, jetzt eine Privatklage gegen die Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, die Gattin des Geheimrats v. Gomar in Kiel, wegen Verleumdung und übler Nachrede eingereicht.

Vermischtes.

K. Ein Salzsee mit fester Oberfläche. In der Wüste Colorado, etwas nördlich von der mexikanischen Grenze, erstreckt sich, wie „Le Tour du Monde“ berichtet, ein großer Salzsee, von dem über 400 Hektar ausgetrocknet sind. Seine Oberfläche schimmert jähneweiß, und wenn die Sonnenstrahlen auf die Salzkruste fallen, so funkeln und glitzern sie so stark, daß das Auge sich gebend abwenden muß. Der See ist jedoch nur an der Oberfläche fest; er wird von zahlreichen salzigen Quellen gespeist, die auf den benachbarten Bergen entspringen. Die starke Hitze dieser Gewässer führt zur Verdunstung des Wassers an der Oberfläche, und es bildet sich eine Kruste von zehn bis zwanzig Zoll Dicke. Diese Salzschicht wird wirtschaftlich nutzbar gemacht. Ein großer Dampfzug mit vier Rädern, der von zwei Leuten geführt wird, geht unaufhörlich darüber hin und zieht mit seiner stählernen Pflugschar tiefe Furchen; das Salz wird zu beiden Seiten in langen parallelen Reihen aufgeworfen. So sammelt man jeden Tag etwa 700 Tonnen Salz. Aber kaum der hundertste Teil dieser großen Salzkruste wird auf diese Weise ausgebeutet, und kaum hat die Pflugschar die Furchen gezogen, die allein das einfrörmige Weiß des Sees unterbrechen, so vermischen sich diese Spuren menschlichen Fleißes wieder durch die Bildung einer neuen Kruste. Die mit der Ausbeutung des Salzes beschäftigten Arbeiter sind alle Indianer oder Japaner. Die in dieser Gegend herrschende außerordentliche Hitze, dazu die blendenden Reflexlichter des Salzes vertreiben alle Arbeiter der weißen Rasse. Auch die Japaner können nur beim Nähen der Salzkruste beschäftigt werden; nur die eingeborenen Rothhäute halten es einige Jahre lang in einem so mörderischen Klima aus, und auch sie müssen es mit ihrer Gesundheit, wenn nicht mit dem Leben, bezahlen. Die ständig in der Luft umherfliegenden, mikroskopisch kleinen salzigen Bestandteile erzeugen ihnen einen so verzehrenden Durst, daß sie ihn vergebens zu stillen suchen. Nach wenigen Jahren einer solchen Arbeit unterliegen auch die kräftigsten Körper. In den atmosphärischen Wundern dieser feldamen Gegend gehört auch eine „Jata Morgana“, die

eine Halluzination von blühenden Feldern und prächtigen Städten erheben läßt. Im bleichen Schimmer des Mondlichts dagegen verwandelt sich die weiße und erstarre Fläche in ein riesiges Weizenfeld, die kleinste Unebenheiten des Bodens haben ein totenähnliches phantastisches Aussehen.

* **Einen Blick in die Seele des Münchener.** In einem Oktoberfestartikel der „Münch. Allg. Ztg.“ lesen wir: „Das Münchener ist allen gut geraten, die Brezeln sind gehörig reich, schön braun ist das Hendl und der Stederlisch, das Wetter warm, der Dusch groß — was will man da noch mehr?“ Dann wird der schon mitgeteilte Sturm auf die Bude des Hungerkünstlers Sacco geschildert und geschlossen: „Die Schenkteller — nächst den Schügeln wohl die gefährlichsten Menschen auf der Wiese — sind heuer anrufen und leise sei's gesagt merkwürdig zahm. Das hat mit ihrem Singen die Polizei getan! Es geschah tatsächlich noch Zeichen und Wunder: Im Jahre des Heils 1904 gibt's zum erstenmal beim Oktoberfest für 35 Pfennig eine vollwertige Maß Bier! Was ist das Rhinogeros bei Chlbed, die Dame ohne Kopf, das Raß ohne Kumpf doch für eine würdige Alltagsarbeit gegen so eine volle Maß Bier auf der Wiese. Wahrhaftig und ja, das muß man schon haben!“

Sport.

n. Berlin, 3. Oktober. In dem gestern zu Magdeburg ausgetragenen Stundenzwischen blieb Robi siegreich. Große war nur 10 Meter zurück. Die Geschwindigkeit wurde durch die feuchte Bahn anfangs beeinträchtigt. Die ausgezeichnete Leistung Großes, der nur ganz knapp geschlagen wurde, ist besonders hervorzuheben.

Zur Flucht der Prinzessin Luise von Koburg.

Wien, 1. Oktober. Der schleppende Gang, welchen die Verhandlungen des Advokaten der Prinzessin Luise nehmen, legen ihr den Wunsch nahe, die Verhandlungen ganz abzubrechen. Das Oberhofmarschallamt weiß zu dieser Zeit, daß die Prinzessin der Forderung zustimmt, ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen, daß sie es aber ablehnt, sich dem Ausspruch einseitig vom Oberhofmarschallamt ernannter Sachverständiger zu unterwerfen. Auch weigert sie sich entschieden, zur Untersuchung nach Deutschland zu gehen. Stimmt man diesen ihren Bedingungen nicht zu, so hat sie beschlossen, ihre eigenen Wege zu gehen.

Letzte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

wb. Tokio, 2. Oktober. (Reuter.) Die Russen machen verzweifelte Anstrengungen, das Kuropatkinsfort, welches das Wasserreservoir beherrscht, wieder zu nehmen. Beide Gegner haben stark gelitten. Die japanischen Geschütze beherrschen jetzt den ganzen Hafen. Die Lage der russischen Flotte scheint bedenklich; man glaubt, daß die Schiffe entweder bald ausbrechen oder im Hafen zerstört werden. — Die russischen und japanischen Vorkosten im Süden, Südosten und Osten von Mukden sind beständig in Feindschaft miteinander. Täglich finden Scharamzüge statt. Man erwartet stündlich eine große Schlacht von Tieling, und man glaubt, daß Kuropatkins nur vorübergehend bei Mukden und am Sunflus Stellung genommen habe, um den Vormarsch der Japaner aufzuhalten.

wb. London, 3. Oktober. Aus Mukden wird gemeldet: Die Japaner scheinen die Taktik geändert zu haben und verhängen sich; trotzdem sind Umgehungsversuche im Osten nicht ausgeschlossen. Die Gegner sprechen einer vom andern mit Hochachtung. Alle Beschuldigungen wegen angeblicher Folterungen verurteilter und gefangener Soldaten und wegen Mißbrauchs der weißen Flagge haben aufgehört; die Gefangenen werden gut behandelt. Die chinesischen Behörden legen außerhalb des Kampfgebietes Getreidelager an, um einer Hungersnot vorzubeugen; die Ernte ist sehr reichlich. Mukden macht einen trostlosen Eindruck; ein Teil der Bewohner ist in die Wälder geflohen.

hd. London, 3. Oktober. „Morning Leader“ meldet aus Kopenhagen, die Firma Rothchild habe eine neue russische Anleihe übernommen, welche durch das Tabak-Monopol gesichert würde. Eine Bedingung der Anleihe-Übernahme sei, daß die Behandlung der Juden in Rußland eine bessere werde. — „Daily Chronicle“ berichtet, daß nach dem letzten Gefecht bei Port Arthur zwischen beiden Kriegführenden ein kurzer Waffenstillstand beschlossen wurde, um die Toten zu begraben. Die beiderseitigen Offiziere tauschten miteinander Grüße aus und unterhielten sich über die Strapazen des Krieges. Nach dem Waffenstillstand wurde der Kampf mit aller Heftigkeit wieder aufgenommen. — Aus Tokio wird die Mobilisierung weiterer 50.000 Mann Reserve zur Besetzung der südlichen Mandchurie gemeldet. Dadurch wird Oyamas volle Armee zu Frontbewegungen frei. Kuroki dringt unter Vermeidung größerer Treffen vor und erwartet Verstärkungen zur Umgehung der russischen Flanke von Osten. Nützliche Bewegungen Rodzigs finden im Westen statt. — Den letzten Telegrammen aus Liaohang zufolge nimmt Kuroki die Offensive wieder auf. Kuropatkins räumt Mukden und verlegt das Hauptquartier nach Tienling. — In Port Arthur herrscht großer Wassermangel. Die Lage wird täglich kritischer. Nur Stillschließen unerhöhlter Gelder erhält Hoffnung und Tatkraft der Garnison aufrecht. Er beabsichtigt äußersten Widerstand, um Wärenus mit den Kriegsschiffen das Entkommen zu ermöglichen, das Logos scharfe Bewachung bisher verhinderte. Die Festungswerke des Goldenen Hügel sind durch das Bombardement der Japaner fast gänzlich vernichtet. — Aus den letzten aus Ostasien vorliegenden Meldungen geht hervor, daß die japanische Heerkräfte die russische Stellung zwischen Mukden und Tienling in weitem Umkreise zu umfassen sucht. Die Armee Kurokis

will augenscheinlich Mukden ganz beiseite lassen und gleich die Rückzugstellung Kuropatkins bei Tienling von der Flanke angreifen. Der Plan Oyamas geht offenbar dahin, die Umzingelung des russischen Heeres, die ihm bei Liaohang nicht gelang, diesmal in einem weit größeren Maßstabe durchzuführen.

wb. Köln, 3. Oktober. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Petersburg vom 2. d. M.: Aus verschiedenen Orten werden grobe Ausschreitungen von Reservisten gemeldet. Da für die Verpflegung der großen Transporte nicht gesorgt war, plünderten die Reservisten die Läden und die Gasthäuser und leisteten der Polizei Widerstand. Von der jüdischen Presse wird diese Angelegenheit so dargestellt, als ob es sich um eine Judenverfolgung handele, da im Süden viele Juden geschädigt worden sind. Diese Auffassung ist jedoch unrichtig.

wb. Paris, 3. Oktober. Aus Petersburg wird mitgeteilt, Großfürst Alexander Michailowitsch reise morgen mit seiner Familie nach dem Kasasus ab. Dadurch wird das Gerücht widerlegt, daß der Großfürst zum Oberkommandierenden in der Mandchurie ernannt worden sei.

wb. Petersburg, 3. Oktober. Der „Regierungsbote“ bezeichnet die auswärts verbreitete Meldung als erfunden, nach welcher die russische Regierung von der Türkei einen Herman erhalten habe, welcher der Schwarzmeerflotte die Durchfahrt durch die Meerenge gestatte, damit diese sich mit dem zweiten Geschwader vereinige.

wb. Paris, 3. Oktober. Über die gestrige Kammerergänzungswahl in Ebreux (Dep. Eure) wird noch mitgeteilt, daß der ministeriell-radikale Kandidat Lesfèvre mit einer Majorität von 4000 Stimmen über den konservativen Kandidaten Lapidat gesiegt hat. Hervorzuheben ist, daß das politische Programm, das Lesfèvre in seinem Wahlaufrufe bekannt gegeben hatte, als einen Hauptpunkt die Trennung der Kirche vom Staate enthält. — Der „Figaro“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß König Alfons von Spanien, selbst wenn das französisch-spanische Übereinkommen über Marokko in kurzem unterzeichnet werden sollte, erst im nächsten Frühjahr nach Paris kommen werde, um sich von dort nach Wien zu begeben. — Über die Kämpfe bei Ajun Sidi Melluf wird aus Oran berichtet, daß die Besatzung dieser befestigten Ortschaft im Norden der algerisch-marokkanischen Grenze sich nach vierzigtägiger Belagerung teilweise den Soldaten des Prätextanten auf das Sultanat Marokko Buhama und des Stammeshauptlings Buhama ergeben hat. teilweise geflohen ist. Die Räumung dieser Festung hätte unter den Stämmen an der algerisch-marokkanischen Grenze große Erregung hervorgerufen, doch ist infolge des kurz darauf von den Truppen des Sultans Mulay Abdul Afis gewonnenen Sieges eine Beruhigung eingetreten.

wb. Petersburg, 3. Oktober. Der Minister des Innern hat gestiftet, daß das im April fiktivierte jüdische Blatt „Wosjod“ wieder erscheine.

wb. Groß-Gerau, 3. Oktober. In Dornberg hat sich gestern der in guten Verhältnissen stehende 81 Jahre alte Landwirt Balthasar Dirsch aus unbekannter Ursache erhängt.

wb. Neustadt a. d. O., 3. Oktober. Der Fuhrknecht Reeb aus Battenheim wurde hier von seinem eigenen mit 3000 Liter Rost beladenen Wagen überfahren. Die Beine sind zweimal gebrochen; außerdem erlitt er andere schwere Verletzungen.

wb. Florsheim, 3. Oktober. Dr. Siegle, dessen Verschwinden gemeldet wurde, hat sich nach Ungarn gewandt und dort erschossen.

hd. Berlin, 3. Oktober. Der 24jährige Buchhalter der Gasanstalt Bernburg, Friedrich Brägger, dessen Eltern der Verlobung mit der 16-jährigen Gastwirtstochter Anna Schulz entschieden Widerstand entgegensetzten, hat sich am Samstag in Begleitung eines Freundes, nachdem er seiner Geliebten eine Kugel in den Kopf gesetzt hatte, das schwer verletzte Mädchen, dessen Lebenskraft für immer verloren ist, wurde in die königliche Gasse überführt.

hd. Rom, 3. Oktober. Auf der Insel Sizilien fand gestern ein leichtes Erdbeben statt, das jedoch keinen erheblichen Schaden anrichtete.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Aufstellung der uns für diese Rubrik zukommenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht erklären.)

* Dem Eingekauften des Herrn „Wiesbadener“ muß ich sehr beifallen. Was andere große Städte können, wird doch auch Wiesbaden fertig bringen. Muß denn alles hier auf Kurpreisen geschnitten sein? Daher nochmals: Die „Elektrische“ führe den 10 Pf. Tarif ein und mache damit vielen kleinen und Unverschämlichkeiten ein Ende. Speziell die Sirede nach Biebrich ist viel zu teuer! Macht eine größere Familie eine Meinetour, so verneint die „Elektrische“ die Sache bedeutend und in keinem Verhältnis. Bei der diesigen „Elektrischen“ drängt sich immer wieder der Vergleich auf mit Berlin, Frankfurt und sogar der kleinen Stadt Wiesbaden. In all diesen Städten fährt man billiger und — besser. In letzterer Stadt ist sogar den Hund ein Pfundchen vergütet. Viele Hundebesitzer, welche jetzt oft gezwungen sind, den Hund wegen zu gehen, da sie ihn nicht hinter dem Wagen herlaufen lassen wollen, wären gern bereit, für den Hund ein Pfund zu zahlen und mit ihm auf die verdorrene Platzform zu gehen. Das ließe sich doch auch hier einrichten und der Bahn erwürde sicher kein Schaden daraus — im Gegenteil! Bei den vielen Hundebesitzern hier in Wiesbaden ist es auch traurig, daß man nicht ein harmloses Hündchen an kurzer Leine mit in die Kassen annehmen darf. Wohin mit den Tieren, wenn man seinen Brummen trinken muß? Daß es nicht in die Halle darf, ist wohl verständlich, doch die Anlagen sollten frei gegeben werden. Reizung, wenn's sein muß auch dazu Manöverübung, läßt man dort gehen, aber das bestehende Verbot überhaupt hat schon viel Ärger unter Fremden und Einheimischen hervorgerufen.

Handelsteil.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft. Wie der Telegraph bereits gemeldet hat, fand das bekannte Fusionsprojekt mit „Friedrichs Nachbarn“ glatte Annahme, so wenig günstig auch dasselbe in unpartheiischen Blättern, sowie in Bank- und Börsenkreisen besprochen wurde. Aber die interessierten Großbanken, in diesem Fall die Darmstädter und die Deutsche Bank, verfügten über die Mehrzahl

der Stimmen und so wurden auch hier, wie gar manchmal, die Gegner der Anträge trotz aller Einwände einfach überstimmt, da ja die Großbanken dabei die von ihnen selbst ausgearbeiteten Projekte abstimmen und dadurch ihre Annahme erzwingen. Den Aktionären, die sich mit vollem Recht benachteiligt fühlen, bleibt kein anderer Weg offen, um zu ihrem Rechte zu gelangen. Bei den Aufsichtsratswahlen ist es in dem Falle Deutsch-Luxemburg von besonderem Interesse, daß der Großindustrielle Mathias Stinnes in den Aufsichtsrat der neuen Gesellschaft gelangt, und daß also die Darmstädter Bank zu diesem führenden Magnaten in der Eisen- und Kohlenindustrie in regere Beziehungen getreten ist. — Die Aktien der Deutsch-Luxemburger Aktiengesellschaft haben aber von der Fusion vorläufig so viel wie nichts gewonnen, sie stehen fast genau so hoch als vor der Annahme derselben. Die Spekulation will wohl erst die angekündigten „segensreichen Folgen“ abwarten.

Mexikanische Finanzen. Die deutschen Großbanken, besonders die Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. und das Bankhaus Bleichröder in Berlin haben wieder großes Vertrauen zu der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung Mexikos und dieses Vertrauen hat sich schon seit einiger Zeit auch gerechtfertigt. Nun wird mitgeteilt, daß sich Herr Generalkonsul Dr. Schwalbach vom Hause Bleichröder nach Mexiko begeben wird zum Zweck der Rücksprache mit der mexikanischen Regierung wegen finanzieller Verhältnisse. — Es ist so üblich, daß über derartige Reisen erst allgemeine Äußerungen laut werden, nach und nach erfährt man aber, daß es sich dabei um recht beachtenswerte Unternehmungen handelt, die auf den Kurs — hier der mexikanischen Werte — mehr oder minder großen Einfluß auszuüben vermögen.

Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft. Die Aktien dieser Bahn sind am vergangenen Samstag um volle 6 Proz. gestiegen. Es hieß, daß Verstaatlichungsmaßnahmen nun doch, und zwar schon in kürzester Frist, zu erwarten sind. Woher aber derartige Gerüchte stammen und ob sie den Tatsachen entsprechen, das weiß kein Mensch zu sagen. Von einer anderen Seite wird die Steigerung der Aktien damit zu erklären gesucht, daß eine Überumpelung seitens der Regierung wie bei der Hibernia-Gesellschaft befürchtet wird und deshalb würden die Aktien von einer Gruppe aufgekauft.

Reorganisation der Aktiengesellschaft für Elektrizitätsanlagen in Köln. Laut Geschäftsbericht für 1903/04 waren bei dieser Gesellschaft insgesamt Abschreibungen in Höhe von 5.636.202 M. vorzuschlagen. Dadurch würde eine Unterbilanz von nahezu 2 Millionen Mark entstehen. Zur Beseitigung dieser wird das Grundkapital durch Zusammenlegung von je fünf Stammaktien zu zwei Stammaktien um 3 Millionen Mark, also auf 7 Millionen Mark, vermindert. Aus dieser Verminderung würde sich ein Buchgewinn von 3 Millionen Mark ergeben. Nach Tilgung der Unterbilanz blieben 1.400.199 M. zur Stärkung der Reserven verfügbar.

Zement-Industrie. In der am Samstag abgehaltenen Versammlung der unterelbischen Zementfabriken in Hamburg ist, wie telegraphisch gemeldet wurde, eine Einigung erzielt worden. Heute Dienstag findet nun in Berlin die Versammlung sämtlicher deutscher Gruppen statt, die eine allgemeine Preiskonvention beschließen soll. Mit Bezug auf den günstigen Ausgang der Hamburger Verhandlung wird ein gutes Resultat in Berlin erwartet.

Maschinen-Industrie. Theodor Wiedes Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft in Chemnitz, schließt mit einem Fehlbetrag von 58.220 M. (i. V. 54.162 M.), der aus der 126.067 M. betragenden Rücklage gedeckt wird. Dividende gibt es daher wieder keine. — Die Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Sturke u. Hoffmann in Hirschberg i. Schl. zahlt auch für 1903/04 keine Dividende. — Die Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik meldet, daß der Auftragsbestand während der drei ersten Monate günstiger ist als in der gleichen Vorjahrsperiode. — Nachdem die Zuzahlung von 250 M. auf mehr als 750 Aktien der Frankfurter Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, eingegangen und damit die Reorganisation gesichert ist, wird denjenigen Aktionären, die die Zuzahlung nicht geleistet haben, eine weitere Frist bis zum 15. Oktober gewährt.

Zur industriellen Lage. Aus dem Geschäftsbericht der Reichelbräu-Aktiengesellschaft in Kulmbach, die, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 10 Proz. zahlt, ist mitzuteilen, daß im verflossenen Jahr der Rückgang des Bierabsatzes zum Stillstand gekommen ist. Die Erwartung einer weiteren befriedigenden Geschäftstätigkeit sei voll berechtigt.

Kleine Finanzchronik. Die Aktien-Kommanditgesellschaft Aplerbecker Hütte, die in ihrer Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. genehmigte, wird sich demnächst in einer außerordentlichen Hauptversammlung mit der Einführung der Aktien an der Berliner Börse beschäftigen. Vorher müssen jedoch einheitliche Aktien geschaffen und auf die Stammaktien 10 Proz. zugezahlt werden. — Die Hannoverische Portland-Zementfabrik beschloß, für das verflossene Geschäftsjahr 4 Proz. Dividende in Aussicht zu nehmen. Für das vorhergegangene Jahr ergab sich ein Verlust von 45.128 M., der aus dem außerordentlichen Reservefonds gedeckt wurde. Das Aktienkapital soll um 800.000 M. auf 2.400.000 M. erhöht werden. — Bei der Submission für eine neue Ruhrbrücke, ausgeschrieben von der Hafenverwaltung in Essen a. d. R., blieb mit etwa 800.000 M. die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Union in Essen Mindestfordernde.

Geschäftliches.

Califig (originaler, einzig echter, Californischer Feigen-Syrup), angenehmes wirksames Laxativum für Erwachsene wie für Kinder. Die bei einem Abführmittel so weitestgehende Reinheit und Gleichförmigkeit ist durch „Califig“ voll und ganz erreicht. Aus diesem Grunde wird „Califig“ von den Ärzten gern verordnet. Die Wirkung ist normal bei Kindern als auch Erwachsenen, sicher und milde in allen Fällen von Verstopfung und leichter Verdauung. Infolge seines guten Geschmacks wird „Califig“ gern genommen. Vor minderwertigen Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

Der Name „CALIFIG“ ist besonders zu beachten, da hierdurch allein das ursprüngliche und echte Produkt der California Fig Syrup Co. verurteilt wird. In Apotheken käuflich. Preis pro 1/2 Flasche Mark 2.50, 1/4 Flasche Mark 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Mod. California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Kliz. Caroph. comp. 5.

(Bzw. 848) F 127

FRANZ JOSEF

BITTERQUELLE

„der eigentliche Repräsentant der Bitterwässer“
(V. mediz. Abteilung des Allgem. Krankenhauses, Wien.)

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortliche Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Wiedes; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: D. Bernau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 46.

Außerordentlich billiges Angebot in Sammet und Seidenwaren.

Blusen-Sammet,	gestreift, sehr preiswert	Meter	95 Pf.
Blusen-Sammet,	sehr fleidsamer Stoff, gestreift, mit kleinen Punkten	Meter	1.35
Blusen-Sammet,	jaspiert, herrliche moderne Farbenstellungen	Meter	2.25
Blusen-Sammet,	gauffriert, sehr beliebter Stoff, große Auswahl	Meter	2.25
Blusen-Sammet,	gestreift, mit kleinen Bombeneffekten	Meter	2.50
Seidenstoff,	façonné, aparte Neuheiten	Meter	1.50
Seidenstoff,	Taffet à jour, sehr beliebt und vorzügliche Qualität	Meter	1.80
Seidenstoff,	façonné, hochfeine Neuheit, äußerst apart u. vornehm, in den feinsten Farben	Meter	2.50
Seidenstoff,	uni Taffet, schöne kräftige Ware, Spezialmarke der Hamburger Engros-Lager, enorm große Farbauswahl	Meter	1.60

Sehr billige
Preise.

Enorme Auswahl

Sehr billige
Preise.

in:

Federboas, Schleifen, Blüsee-Bäffchen,
Cavalliers, Echarpes, Schleier, Pompadours, Fächer, Gürtel.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8,

empfehlen in grösster Auswahl und infolge des enorm grossen Einkaufsbedarfs für 11 Geschäfte zu ungewöhnlich billigen Preisen

Damen-Leibwäsche:

Taghemden	aus starkem Cretonne mit Handlanguetten und Stickereien, das Stück von . . . Mk.	1.20 bis 5.— Mk.
Taghemden	aus Madapolam, Batist, elegant garnirt, das Stück von . . . Mk.	2.— bis 7.50 Mk.
Nachthemden	aus Elksor Hemdenstoffen, garnirt mit Trimming, Handlanguetten, Stickerei und Spitzen, das Stück von . . . Mk.	2.75 bis 10.50 Mk.
Nachtjacken	aus Satin, Madapolam, gerauhtem und ungerauhtem Körper u. Piqué, garnirt mit Handlanguetten, Stickerei u. Spitzen, d. St. von Mk.	1.25 bis 4.50 Mk.

Beinkleider	aus Louisianauch, Körper, Madapolam mit Spitzen, Handlanguetten und Stickereien das Stück von . . . Mk.	1.20 bis 4.50 Mk.
Beinkleider	aus gerauhtem Körper mit Spitzen, Handlanguetten und Stickereien, das Stück von Mk.	1.40 bis 4.— Mk.
Unterröcke	aus Shirting und Batist mit Spitzen und Stickereien, reich garnirt, das Stück von Mk.	2.— bis 18.— Mk.
Anstandsrocke	aus gerauhtem Körper, Baumwoll-Flanell und Piqué mit Festons und Stickerei, das Stück von . . . Mk.	1.65 bis 4.25 Mk.

Fertige Bettwäsche:

Weisse Bettbezüge	aus gestreiftem Satin und Damast, prachtvolle Muster, das Stück von . . . Mk.	3.25 bis 6.— Mk.
Weisse Kissenbezüge	aus Cretonne und Madapolam, glatt, mit Bogen und Bissätzen, das Stück von . . . Mk.	— 68 bis 3.25 Mk.
Parade-Kissenbezüge	aus feinen Stoffen, mit Hohlraumarbeit und Stickereien, das Stück von . . . Mk.	2.40 bis 12.50 Mk.
Farbige Bettbezüge	aus carrirtem Bettzeug und Cattun, neue Muster, das Stück von . . . Mk.	2.40 bis 4.— Mk.
Betttücher	aus starkem Elksor Cretonne und Halbleinen, das Stück von . . . Mk.	1.75 bis 4.— Mk.

Aussergewöhnlich vortheilhafte Angebote:

Ein Posten Drell-Handtücher,	grosse Musterauswahl, abgepasst, 48 breit, 110 cm lang	Dutzend 5.50 Mk.
Ein Posten Damast-Handtücher,	prachtvolle, neue Muster, abgepasst, 48 breit, 115 cm lang	Dutzend 6.— Mk.
Ein Posten Jacquard-Tischtücher,	neue Blumenmuster, 180 breit, 165 cm lang	Stück 2.50 Mk.
Ein Posten Jacquard-Servietten,	zu den Tischtüchern passend, 65 breit, 65 cm lang	Dutzend 5.50 Mk.
Ein Posten 130 cm breite weisse Bettdamaste		Meter 75 Pf.

W. Michel,

Wiesbaden — Bureau Zannusbahnhof.
Telefon 131, 3327.

Möbeltransport, Expedition, Lagerung.

Ausführung von Umzügen in der Stadt und mit der Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes bei prompter Bedienung zu billigsten Preisen.

Zum Umzug

empfehle in grösster Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

Waschgarnituren,

5-theilig, von Mk. 3.25, 4.50, 5.50, 6.— etc. bis zu der elegantesten Ausführung.

Telefon 2262. Carl Hoppe, Langgasse 15 a.

J. Werle, Damenfriseur,
Nerostrasse 41.

Spezialität:
Künstliche Haar-Arbeiten
in naturgetreuester Ausführung.
Modelle neuester Haar-Frisuren
immer vorrätig.

Shampooing.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen
Kasten- und Polstermöbeln,
nur prima Arbeit, unter weitgehender Garantie.
Zahlungsfäh. Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbelkäufer,
Sedanplatz 7.

L. Ph. Dorner, Optiker,

Martistr. 14, am Schloßplatz,
empfiehlt zur Selbstmontage
electr. Glocken 1.50, 1.80, 2.00,
Elemente 1.50, 2.00, 2.50,
Draht per Meter 3 Pf., per Pils 3.00,
Gefahrlos für Elemente billig,
Sprechtelefon zur Einschaltung in vor-
handene Leitungen.
Anleitung zu Anlagen gratis. 2241

Zähne, ganze Gebisse,
Arten, Brücken
Stiftzähne.
Vom besten schabhaften Zähne, Zahnziehen etc.
Jos. Piel, Dentist, Ring 20, Part.

Seiden- und Modewarenhaus J. Hirsch Söhne, Langgasse 41.

Wir bringen in dieser Saison:

Die anerkannt grösste Auswahl in

Sammt-Neuheiten für Blousen und Kleider.

Eine noch nie dagewesene Auswahl in

abgepassten Tüll-, Payette- u. Chiffon-Roben

vom billigsten bis zu den feinsten Genres.

Eine noch nie dagewesene Auswahl in

Marabout-, Strauss-, Hahnen- u. Chiffonboas

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Täglich Eingang von Neuheiten in Bändern, Spitzen, Schleiern etc.

Special-Haus für Passementrie

Grosse Auswahl
von
Neuheiten
für die Herbst-Saison
in
Posamentrien,
Broderien, Knöpfen
Fransen.

zu festen billigen Preisen.

Möbel-
und Decorations-
Posamenten,
Kurzwaaren,
Anfertigung
von
Kurbelstickerelen
nach neuesten Mustern.

Gustav Gottschalk,
Kirchgasse 25. Telefon 784.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37.
Täglich geöffnet
von Morgens 10 bis
10 Uhr Abends.
Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 2. bis 8. Oktober:

Serie I: Interessanter Besuch der dänischen
Insel Bornholm.
Serie II: Süd-Afrika, Kapstadt, Inseln
St. Helena, Mauritius, Réunion.
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Prima Speisefartoffeln

für den Winterbedarf liefert zum bill. Tagespreis
A. Klappert, Colonialwaarenhandlung,
Kaiserstraße 54, im Laden.

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

unserer Verkaufsstelle Webergasse 14 veranstalten wir daselbst einen grossen

Ausverkauf

und bringen ausser unserem Lager daselbst stets enorm billige Gelegenheits-Posten unserer Berliner Centrale.

Cravatten

Diese Woche

alle Façons ohne Rücksicht auf den früheren Preis.

Serie I

35 Pf.

Serie II

55 Pf.

Serie III

75 Pf.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.

Der Verkauf unserer regulären Artikel findet Langgasse 28 statt.

2754

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager.

Telephon 188.

Wir empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Blusen.

Reizende Neuheiten in Wolle u. Seide, herrlich aparte Farbenstellungen.

Kostumröcke.

Fussfrei, neuester Schnitt, aus wollenen, gemusterten u. glatten Stoffen.



Verkauf
I. Etage.

S. Blumenthal & Co.

Electrischer
Fahrstuhl.

2583

Ich habe den Glauben, daß wir nicht geboren sind, glücklich zu sein, sondern um unsere Pflicht zu tun, und wir wollen uns segnen, wenn wir wissen, wo unsere Pflicht ist.
Friedrich Nietzsche († 25. Aug. 1900).

(88. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Seemann von Hans Parlow.

Es war Kapitän Karlsson. Sein erster Blick galt nicht dem Freiherrn, sondern er schaute an demselben vorbei nach der Stelle, wo Edla saß; dann machte er dem ersten ein Zeichen mit den Augen. Bangö trat näher an ihn heran, und der Kapitän begann leise mit ihm zu sprechen.

Edla hatte das alles bemerkt. Stand die Mitteilung in Beziehung zu ihr?

Der Bericht war zu Ende. Karlsson verschwand. Der Freiherr griff nach dem Stuhl und folgte ihm.

Edla stieg die Treppe hinauf und öffnete vorsichtig und nur wenig den einen schmalen Türflügel der Klappe, die sich nach dem Vorderteil des Schiffes hin öffnete. Der Wind schlug ihr mit so großer Gewalt entgegen, daß sie zuerst zurückfuhr. Sie hielt die Tür fest, bis sie vollends aus der Klappe heraus war, und lauschte. Sie befand sich genau unter der Kommandobrücke, welche acht Fuß über Deck zwischen dem Schornstein und dem Großmast angebracht war.

Auf der Brücke standen der Freiherr und der Kapitän. Dem Klang ihrer Stimme nach schienen beide nach hinten zu sehen.

Sie schwiegen jetzt und schienen etwas zu beobachten. Edla betrat ungeschrien schnell das Deck und blieb unter der Brücke.

Schwarzgrün, höhlgebend und in mächtiger Höhe kamen die Bogen angerollt. Oben am Himmel verhuhten der Sturm vergebens den dunkelgrauen Schleier zu zerreißen, der meilenlang vorüberzog. In langen Schleiern, die am Rande in Fäden hingen, in Ballen und Wällen, die sich um sich selber drehten, einander jagten und überholten, aber überall grau in grau wanderte das Firmament mit den Wellen um die Wette nach Süden.

Das alles kannte sie. Um das zu sehen, wäre sie nicht heraufgekommen. Daß es hier etwas Neues gab, ersah sie aus den Gesichtern der Seeleute.

Sie drehte sich ebenfalls nach hinten um. Was sie nun sah, war sehr weit entfernt. Sie schraubte das Glas auseinander und hob es ans Auge.

Mit einemmal wurde sie bleich und mit dem freien Arm umfaßte sie eine der eisernen Stützen, worauf die Kommandobrücke ruhte. Gleich darauf senkte sie das Glas und suchte zusammen. Der Freiherr hatte eben wieder zu sprechen angefangen.

„Wahrhaftig, Sie haben recht, es sind Schären!“ rief er erregt.

„Daß es Schären sind, darauf bin ich erst durch das Notsignal des deutschen Schiffes gekommen“, antwortete die ruhigere Stimme des Kapitäns. „Als ich das Signal sah, zerbrach ich mir den Kopf darüber, weshalb die

Brigg es wohl gesagt haben könnte. Denn daß sie die Stengen und Ruten des Großmastes verloren hat, konnte der Grund nicht sein. Für so etwas ruft der Seemann ein fremdes Schiff nicht an, und wenn er auch mitten im Ozean ist.“

„Sie glauben also, daß er der Schären wegen Notsignal gesetzt hat.“

„Ich glaube es nicht nur, ich weiß es. Denn jetzt ist seine Lage allerdings gefährlich. Schon weil es ein Segelschiff ist; da er aber Stengen und Ruten am Großmast verloren hat, ist seine Lage sogar verzweifelt. Er muß von der Küste freizukommen suchen und kann es nicht. Der Kapitän dort sieht, daß sein Schiff auf die Schären treibt, und deshalb hat er Notsignal gesetzt.“

„Was ist dabei zu tun?“ fragte Bangö nach einer Pause.

Karlsson suchte die Äpfeln und antwortete nicht.

„Etwas muß getan werden!“ sagte der Freiherr lebhaft.

„Wollen Sie mich gefälligst anhören, Herr Baron? Vor allem gestehe ich ein, daß wir Grund haben, der Brigg dankbar zu sein. Wenn sie ihr Signal auch nicht gesetzt hat, um uns aufmerksam zu machen, sondern nur, um sich selber zu helfen, so bin ich doch tatsächlich durch sie auf die Schären, die ich ganz wo anders vermutete, aufmerksam gemacht worden. Wir sind bereits dicht unter der nördlichen Küste der finnländischen Bucht. Die Grundsee hat uns mitgenommen. Und wer weiß, wie lange die Grundsee schon mit uns leewärts geht, und wie sehr sie in diesem Augenblicke uns nach der Küste stößt.“

„Grundsee?“ Der Freiherr warf einen Blick auf die hoch und unregelmäßig gehende See.

„Grundsee von der schlimmsten Art. Die reißt uns nach der Küste, als ob wir einen Bugfahrdampfer vor hätten. Ich habe darum den Kurs verändert. Wenn Sie nichts anderes befehlen, werde ich fortfahren, mit dem Bug gegen die See zu halten.“

„Und die Brigg?“

„Herr Baron, die Verantwortung war für mich allein zu groß; ich wollte erst Ihre Meinung hören. Darum habe ich noch nicht die Flagge gesetzt.“

„Selbstverständlich haben wir die Verpflichtung zu helfen, und selbstverständlich kommen wir ihr nach!“

Der Kapitän bewegte sich nicht von der Stelle.

„Was soll das Jögern? Auf mit der Flagge!“ rief der Freiherr erregt.

„Hören Sie mich noch einen Augenblick an, Herr Baron. Worin glauben Sie, daß unsere Hilfe bestehen soll?“

„Ja, wir dampfen heran und nehmen die Leute an Bord.“

„Herr Baron, glauben Sie wirklich, daß er nur den Wunsch hat, seine Leute von uns aufnehmen zu lassen?“

Bangö sah ihn verwundert an.

„Der Seemann ist Seemann, Herr Baron. Sie selber sind einer gewesen, und Sie wissen, was unser Beruf mit sich bringt. Haben Sie jemals gehört, daß ein Seemann sein Schiff aufgibt, wenn es weiter keine Gefahr hat, als nur eine verlorene Stenge?“

„Sie sind der Meinung, daß er verlangt, wir sollen ihm sein Schiff retten?“ fragte er nach einer langen Pause.

„Das und nichts anderes.“

Der Freiherr schaute wieder durch das Glas. Die Pause, welche folgte, war noch länger.

„Er liegt mit Backbordshelien über Steuerbordsbug“, sagte er endlich langsam. „Ist keine Möglichkeit vorhanden, daß er von den Schären von Bangö freikommt?“

„Wenn sie vorhanden wäre, würde er nicht Notsignal führen. Aber auch dann, wenn er von den Gangschären freikame: im besten Falle würde ihn dann um Mitternacht geschehen, was jetzt schon bei Abendwerden eintreten muß.“

Der Freiherr schraubte an seinem Glas herum und sah finster und unerschütterlich bald zu der Brigg hinüber, bald vor sich hin.

Möglich machte er eine Bewegung. Die Augen auf ihn gerichtet, kam Edla rasch die Treppe zu der Kommandobrücke heraufgestiegen.

Bangö wurde rot. „Sehen Sie die Flagge, Karlsson!“ befahl er heftig.

Der Kapitän suchte wieder die Äpfeln, gab aber den entsprechenden Befehl.

„Herr Baron“, sagte er darauf, „haben Sie die Güte, Fräulein Lindfors darauf aufmerksam zu machen, daß es jetzt hier oben noch weniger geheimer ist als früher. Es kann jeden Augenblick eine See überkommen, und dann stehe ich für nichts.“

Edla sah unverwandt in Bangös Gesicht.

„Sie haben mein Gespräch mit Kapitän Karlsson angehört?“ fragte er leise.

Sie nickte.

„Was Sie aber nicht gehört haben, Edla, ist, daß ich während dieses Gesprächs daran dachte, daß ich Sie und Ihre Mutter an Bord habe.“

Sie lächelte. „Wah?“

Es kam leise von ihren Lippen, aber so schnell, als wenn die Nennung ihres Namens sie überrascht hätte.

Dann wurde sie wieder ernst und sah ihn an.

„Edla, wissen Sie, wie das Schiff heißt, das dort unter Notsignal segelt?“

„Die „Kaptabe“,“ sagte sie einfach.

„Ja, die „Kaptabe“.“

„Wäre Baron Bangö schneller zur Güfte bereit, wenn jenes Schiff einen anderen Namen trüge?“

Er betrachtete sie. Dann schüttelte er langsam den Kopf.

„Also?“

„Dies Also ist überflüssig. Kapitän Karlsson“, sagte er laut, „wir wollen uns jedenfalls darüber unterrichten, was der Kapitän dort von uns will.“

Edla verstand sich dazu, sich so lange in die Kajüte hinunter zu begeben, bis die Nacht gedreht hatte.

Endlich kam sie wieder an Deck. Die Nacht war auf ein Duzend Schiffslängen an die Brigg herangelaufen, hatte dann wieder gegen die See gedreht, blieb liegen und hakte Signale auf. Bangö und Karlsson verließen die Brücke und begaben sich nach hinten, wo sie von dem Wasser und von dem durch den Sturm niedergejagten Rauch weniger belästigt wurden. Auch waren sie dem fremden Schiff an dieser Stelle etwas näher.

Auch Edla wurde von dem Freiherrn nach hinten geführt.

(Fortsetzung folgt.)

Extra-Angebot.

Raummangel in unserem Laden Langgasse, Ecke Goldgasse, veranlaßt uns, für die nächsten Tage vor Eintreffen der anvisierten Winterwaren zu folgendem besonderen Offert.

In einem der Fenster in der Langgasse haben wir eine Anzahl besserer

Damen-Stiefel 4.90

zur Wahl zum Einheitspreis von

im anderen Fenster einen Posten besserer

Herren-Stiefel 7.90

zur Wahl zum Einheitspreis von

pro Paar zum Verkauf ausgestellt.

Kenner von Schuhwaren werden schon beim Anblick der Lederarten den wirklichen Wert dieser Stiefel herausfinden und begnügen wir uns mit diesem Hinweis.

Jedes gewünschte Paar wird gerne aus den Fenstern herausverkauft. — Die übrigen Anzeigen empfehlen wir besonderer Beachtung.

Fett & Co.'s Schuhwaren-Haus **Union,**
Langgasse, Ecke Goldgasse.

Versuchen Sie meine 2688 Besonders empf.:
Gebrannten Kaffees Mk. 1.20, 1.40, 1.60 à Pfd.
Sie werden sich überzeugen, dass dieselben
reinschmeckend und naturell Ed. Böhm.
gebrannt sind.

Aparto
Neuheiten **Sal. Bacharach** Blousen, Gürtel,
in Cravatten, Jabots, Bänder, Spitzen,
Boas, Westen, Schleier, Echarpes,
Kragen. Webergasse 2. Handschuhe. 2441

Geschw. Meyer,
9 Langgasse 9.

Unterröcke

von der einfachsten bis zur apartesten Ausführung.

Mein **Baubüreau** und Wohnung befinden sich jetzt in meinem Neubau

Clarenthalerstrasse 2
(bei der Ringkirche).

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

Fr. Frees, Architekt.

Telephon 753.

Heute Dienstag,
den 4. Oktober, Vormittags von 11—1 Uhr:

Gemälde-Auction

in der

Küpper'schen Ausstellung.

U. A. kommen Gemälde von

A. u. O. Achenbach, Julius Adam, G. v. Max,
F. v. Lenbach, A. Normann, A. Rasmussen,
C. Jutz, W. v. Diez, W. Velten, Ch. Kröner,
A. Rieger, D. Tomassin, H. Mühlig etc. etc.
zum Verkauf.

11 Taunusstrasse 11,
Ecke Geisbergstrasse.

Um jeden unserer werten Kunden prompt bedienen zu können, bitten wir, jetzt schon Bestellungen auf Christbaumgelaute zu machen, da wir im Vorjahre wegen zu starker Nachfrage 8000 Bestellungen nicht ausführen konnten.

Unverwundlich, ewig zu gebrauchen!

Das Großartigste für den Christbaum



Christbaum-Gelaute
geschickte Neuheit!

Nach Angäben der Weihnachtsferien ertönt das Gelaute in 8 harmonisch abgestimmten Tönen, so lange bis die Kerzen ganz aufgebraucht sind. Man glaubt unwiderstehlich in die weite Ferne ertösendes Glockengelaute zu hören und schaltet so die Weihnachtsfreude.

großartig reizend.

Noch nie hat für den Christbaum eine so wunderbar schöne Illusion existiert.
Prämiiert mit goldener Medaille Berlin 1903.
Verfand frei ins Haus gegen Einzahlung von 1,50 Mk., auch Briefmarken.

Bei Bestellung von 2 und mehr Christbaumgelaute geben eine wundervolle Decoration für den Christbaum gratis bei.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke, einige 1000 Gegenstände, finden Sie in unserem Katalog, verlangen Sie selben ganz umsonst.

Kirberg & Comp. in Soche bei Solingen.

Bestelltes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren
mit Versand direkt an Private!

F 77

Heute Dienstag,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, findet im Auftrage der Erben im Hause

Mainzerstraße 66

die

Versteigerung des Nachlasses

der verstorbenen Frau R. Zollinger, Wwe., stat.

Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn,

Abolfstraße 3.

Auctionator und Taxator.

Münch, Mathäer, Pilsener Urquell, Offene Weine, Reichhaltige Weinkarte.

Hotel „Einhorn“ (Inhaber: Franz Bayer).

Täglich diverse Spezial-Gerichte

à la Kempinski (à Portion 75 Pf.)

Dinner und Soupers von Mk. 1.20 an (auch Abonnement). Reichhaltige Speisekarte.
Holl. Auster 10 Stck Mk. 1.50. Malossol-caviar, anerkannt feinste Qualität.



Zum Umzug

empfehle

Holz-Polstermöbel, Betten, Stühle, Spiegel etc.
in großer Auswahl.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Grosse Karlsruher Akademie-Lotterie
Günstigste Gewinn-Chancen aller 1 Mio.-Lotterien!

2667 Geld-

zus.

M. 60,000

60 Gew. i. W. Gew. ohne Abzug

2 Gewinne à M. 10,000 = M. 20,000

2 Gewinne à M. 5,000 = M. 10,000

Ziehung am 15. Oktober 1904.

Los nur 1 M., 11 Lose 10 M.;

Porto und Liste 25 Pf.

J. Stürmer, General-Debit

Strassburg i. E.

Langstrasse 107.

In Wiesbaden: C. Cassel, Hch. Gless, M. Grünebaum, J. Stassen, A. Müller, Rich. Schulz.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden und Nachbarn, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß sich von Montag, den 8. d. M., mein Geschäft

Oranienstraße 24

befindet.

Gleichzeitig empfehle ich in meinem neuen Lokale neu eingetroffene moderne Beleuchtungskörper, wie: Gaszucklampen und Lüstres, in Email- Kochgeschirre und sonstige Haushaltungs-Gegenstände.

Durch Neubau habe ich meine Werkstätte und Lager bedeutend vergrößert und kann jeden Ansprüchen in Bau- und Werkstatt-Spenglerei, Gas- und Wasser-Anlagen in jeder Weise gerecht werden.

Zweig-Werkstätte:

Herrnmühlgasse 9, vis-à-vis der Herrnmühle. Telephon 2783.

Hch. Brodt,
Spengler und Installateur.

Für die neue Wohnung



finden Sie in denkbar größter Auswahl und zu billig gestellten Preisen:

Salontische,
Nipptische,
Spieltische,
Rauchtische,
Serviertische,
Haus-Apotheken,
Cigarren-Schränke,
Paneelbretter,
Bücher-Etagere,
Wandspiegel,
Buffet-Tritte,
Säulen,
Consolen,
Kleiderhalter,
Handtuch-

Handtuch-Ständer,
Hooker,
Schirmständer,
Bilder-Staffeln,
Blumentische,
Nickeltische,
Vogelkäfige,
Toilettentische,
Ofenbänke,
Waschtische,
Zeitungs-

Mappen,
Wandbilder,
Blumenkübel,
Blumenvasen,
Palmen,
Künstl. Blumen etc. 2900

Kaufhaus
Führer,
Kirchgasse 48.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage meine Bäckerei und Konditorei von Schwalbacherstraße 13 nach

Kiedricherstraße 2,

Ecke Dohheimerstraße,

verlege.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur prima reeller Ware zu bedienen und bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit Hochachtung

Karl Beysiegel.

Den geehrten Damen zur gefl. Kenntniss, dass ich

Webergasse 48, II. Etage,

ein

Atelier für Damen-Garderobe nach Maass

errichtet habe.

Mehrfährige Thätigkeit in nur ersten Häusern als Directrice setzt mich in Stand, den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden.

Mit der höf. Bitte, mir bei Bedarf Ihr geschätztes Wohlwollen zuzusichern, zeichne

Hochachtungsvoll

Margarethe Lotz, Confection.

Alle Saison-Neuheiten auf Lager.

Wegen Umzug

verlaufe, um zu räumen,

Aronleuchter,

Zuglampen, Kuppeln etc. etc., nur erste Fabrikate,

zu erstaunlich billigen Preisen.

K. Brandstätter,

Marktstr. 23, 1, vis-à-vis Hotel Einhorn.

21b 10. Ott. Bärenstr. 7, 1, Ecke Langgasse.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befinden sich mein Geschäft nebst Wohnung in meinem Haus

Albrechtstraße 23.

Georg Hoffmann,

Tapezierer.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. November 1904, nachmittags 4 Uhr, wird auf richterliche Verfühlung das den Eheleuten Wilhelm Kessel und Helene, geb. Silberstein, zu Wiesbaden eigentümlich gehörige vierstöckige Wohnhaus mit Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Ringkirche, zwischen der evangelischen Kirche-Gemeinde und Heinrich Ederlin, zusammen zu 180,000 Mark taxiert, auf der Gerichtsschreiberei, Abteilung 12, des königlichen Amtsgerichts hier, Zimmer No. 98, zwangsweise öffentlich versteigert. F 265

Wiesbaden, den 24. September 1904. Königlich-kreisliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Oktober, Mittags 12 Uhr,

werden in dem Hause

Friedrichstraße 12

1 Handdruckpresse, eine Steindruck-Handpresse, eine Buchdruckmaschine und 270 lithographische Steine

und hieran anschließend, Mittags 12 1/2 Uhr, in dem Versteigerungs-Lokal

Kirchgasse 23

1 Schreibtisch, 18 Kanneu Lack (Mignon und Syndetikon)

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 253

Wiesbaden, den 8. Oktober 1904.

Salm,

Gerichtsvollzieher.



Rolladen-

Winden

(gefehllich geschützt) zum spielend leichten Aufziehen von schweren Rolläden liefert betriebsfertig montiert. 3 Jahre Garantie!

Selbsttätige

Gurt-

Aufroller

für Rolläden

liefert in eleganter Ausführung, betriebsfertig montiert,

unter Garantie!

Doppel-Leitern

aus Holz und Stahl, stabil, leicht, für jeden rauhberen Gebrauch sehr geeignet, da circa 4 Mal so dauerhaft wie Leitern mit Holzstufen, fabriciren und halten zu billigen Preisen

Chr. Maxaner & Sohn, Seidenstraße 22. — Tel. 150.



ist das beste Putzmittel für feines schwarzes Lederwerk! Färbt nicht ab! Lässt keine Narben durch und macht das alltägliche Putzen der Schuhe unnötig! In Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig! Fabrik: Union Augsburg.

Der Confirmanden-Unterricht

für die Bergkirchengemeinde beginnt

für die Knaben Freitag, den 14. Oktober, 8 Uhr, für die Mädchen Samstag, den 15. Oktober, 8 Uhr.

Pfarrer Veesenmeyer unterrichtet die in den Monaten Januar—April geborenen Confirmanden in der Schule auf dem Schulberg; Pfarrer Grein die in den Monaten Mai—August geborenen Knaben in der Schule der Lehrstraße, die Mädchen im Gemeindehause der Steingasse; Pfarrer Diehl die in den Monaten September—Dezember geborenen Confirmanden in der Schule der Gassestraße. F 336

Die Pfarrer der Bergkirchengemeinde: Veesenmeyer. Grein. Diehl.

!! Refruten !!

Handkoffer von Mk. 1.10 an in allen Größen.

Brustbeutel von 10 Pf. an Ferner: Wolltaschen, Lederbörsten, Handtaschen, Kämme, Spiegel etc.



Solenträger billig! Refruten-Büchsefächer von Mk. 1.75 an.

A. Letschert, Faulbrunnens-straße 10.

Wein Möbel-Lager befindet sich jetzt

Bismarck-Ring 4.

Aug. Reinemer.

Erdbepflanzungen (100 St. u. 1/2) verkauft J. Hunschuh, Schillerstraße (hinter Be sorgungsbaus).

Heute Dienstag Abend



Wieselsuppe,

wozu freundlich einladet Karl Harmann, Adlerstraße 20.

Säßer

zu Krautländern in allen Größen zu haben Weinhandlung Friedrichstraße 48.

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umfange, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenten einer modernen Tageszeitung betreffen. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ den Begehrten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezahler in Wiesbaden selbst fast in jedem Hause, in jeder Familie zu finden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum händigen oder vorübergehenden Aufenthalt wählen, befreunden sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt“, so daß sich aus diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert.

Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Stoffe bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenzettel von größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“, zur Zeit von

mehr als 20 000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalfürsorglichen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publicationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Gutsaus-Programme, die Theater-Zettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — Gratiobefreiungen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenspieler“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verlosungsliste“, sowie „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

spricht am besten für seine Gediegenheit und Volksthümlichkeit!

Wein - Etiquetten

stets vorrätig, sowie prompte Anfertigung. 2222 Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.



Reichhaltiges Lager bei: Carl Kreidel 36 Webergasse 26. 2501 Reparatur-Werkstätte.

Gallerien, Portiären - Garnituren, Rosetten u. s. w. empfiehlt billigst

M. Offenstadt Nachf., Franz Truchon, Telefon 3101. Reugasse 1.

Obsthorden,

1—2 Centner halt., auch für Gemüse- u. Kartoffel-aufbewahrung geeignet, zum Uebereinanderstellen, überdäblich, neu, abzugeben à 1 Mk. Bestätigung in Gärtnerwohnung. Obhut Pomona, r. der Jägerstraße.

Kanarienhähne, Stamm Seifert, diese, taugenreiche Säger, von 10 Mk. an zu verkaufen. Vette, Webergasse 54, Vogelkutter-Handlung, Probzeit und Umtausch gestattet.

Hotel-Restaurant Buchmann, Saalgasse 34, direct am Kochbrunnen.

Heute 6 Uhr ab: Hasenpfeffer mit Klößen. Ungarischer National-Goulasch. Spätzle.

Westend-Sof-Restaurant, Schwalbacherstraße 30a (Alte Seite).

Heute Dienstag, 4. Oktbr.: Großes Schlachtfest.

Es ladet höflichst ein Eduard Weygandt.

Abfallholz pro Centner Mk. 1.20, Anzündeholz pro Centner Mk. 2.20, Brifets und Kohlen in Fuhrn od. Säcken liefert frei ins Haus W. Gail Wwe., Bureau u. Bahnhofstr. 4. Telefon No. 84. 2220

Achtung. Verhandlung von August Seidel, Berderstraße 2 (nicht mehr Drankstraße 31). Karte bitte Berderstraße 2.

Zabaf Wd. 40 Pf. Möllers Cigarren-Lager, 7 Al. Langgasse 7, Eingang gegenüber Herrn Schuhwarengeschäft, Langgasse 18.

50. 100 Centner feine haltbare Sorten

Wirthschaftsäpfel per Centner 8 Mk.,

Reinetteäpfel per Centner 12 Mk.

Diese Äpfel sind nur die beste prima Waare selbst eingekauft, auf Federbühnen transportirt, und ist somit die größte Garantie für Güte und Reinheit.

Feinste Tafelbirnen (edelle Smergobis Sorten) billigst. (sehr bald, Sorte) per Centner 5 Mk., Schillerstraße 1, Luxemburg, 6.

Winterbirnen Gebr. Hattmer, 2. Sonntag d. 7. Morgens 8 Uhr ab, kommen am Rheinbahnhof alle Sorten Tafel- u. Koch-äpfel zum Verkauf.

Koch- u. Gährbirnen, sehr gut, zu 6 u. 8 Pf. Verkauf für 5 Pf. zu haben, Neubauerstr. 12, 3. Woch. 11. Reimert bei 25 Pf. 12 Pf., Tafelbirnen u. Kochäpf. Gr. 8 Mk., abg. Weidingerstr. 28

Ein braves Alleinmädchen
ordentliches
in kleinen Haushalten sofort gesucht. Näh.
Sollingerstraße 26.

Fleißiges braves Alleinmädchen
gerichtet Herderstraße 27, 2.
Tätiges Alleinmädchen, welches bürgerlich
kochen kann und jede Hausarbeit versteht, für
kleinen Haushalt (2 Personen) zum 15. Oktober
geht. Al. Burgstraße 9, bei Becker.

Tätiges Mädchen gesucht
Eisenrotenstraße 3, 1. Tr. links.
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 27.

Geht zum 15. Okt. ein br. Zimmer-
mädchen, welches gut nähen und
servieren kann, Sonnenbergstraße 2.

Junges saub. fleiß. Mädchen v. Lande
sofort gesucht Herderstraße 21, 1. r.
Ein ordentl. in allen Hausarbeiten erf. Allein-
mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort
verlangt Wilhelmstraße 4, 2. Tr.

Tätiges Mädchen, welches etwas
kochen kann, für kinderlosen Haus-
halt gesucht Herderstraße 12, 1. links.

Ein braves Mädchen gesucht Herderstraße 27, 1.
Geht zum 15. Oktober Alleinmädchen, das
kochen kann, Al. Burgstraße 43, 2.

Alleinmädchen gef. Augustenstraße 1, 2. l.
Ein Mädchen aus besserer Familie,
in Küche und Handarbeiten bewand.,
zu einz. Dame gef. Al. Burgstraße 17, 2. l.

Alleinmädchen gesucht Herderstraße 32.
Fließig- u. Alleinmädchen für kleinen Haushalt
geht Kaiser-Friedrich-Ring 60, 2. r.

Für einen kleinen Haushalt wird auf sofort oder
bäuerl. ein erfahrenes Hausmädchen gesucht.
Schillingstraße 3, 1.

Braves Alleinmädchen gef. Herderstr. 56, 8.
Ordentl. fleißiges Mädchen
sofort gesucht Bismarckring 25, 2.

Nach England gesucht tüchtiges
braves Mädchen für alles, welches
kochen kann, bei gutem Lohn, für drei Personen.
Reise frei. Meldung hier Wilsa Eise, Herder-
straße 24.

Tätiges Hausmädchen, das gut nähen
kann, ver. sofort gef. Herderstraße 26, 8.
Tätiges Alleinmädchen a. 15. Okt. für kleinen
br. Haushalt gesucht. Näh. Herderstraße 8, 8.

Besseres Hausmädchen, das nähen,
bügeln und servieren kann, und
tüchtige selbst. Köchin, die etwas Hausarbeit
übern., zum 15. Oktober gesucht. Bonn. 9-10
Abends von 7 Uhr an Wallstraße 1, 3. rechts.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann
und Hausarbeit versteht, sofort gesucht.
Johanna Becker, Herderstr. 40.

Mutterstraße 134 wird ein junges fleiß. Mädchen
sofort gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen für H. Haushalt zum
15. gef. Törr. Herderstraße 26.
Zum 15. Oktober ein fröhliches braves Allein-
mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gef. Herder-
straße 8, 2. Tr.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort
geht Al. Burgstraße 5.

Junges sauberes Mädchen o. Monatsfrau
geht Bismarckring 23.

Ein tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt
mit zwei Kindern zum 15. Okt. bei hohem Lohn
geht Al. Burgstraße 22, 2. Tr.

Geht ein braves Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit und ein Zweitmädchen, das nähen und
bügeln l. Zu erf. Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

12. Mädchen für Hausarb. gef. Sonnenbergstr. 32, 2.
Mädchen für Hausarb. gef. Sonnenbergstr. 32, 2.
Tätiges Alleinmädchen zu jungem Ehepaar
geht. Näheres Waldstraße 16, 2.

Geht zum 15. Okt. oder früher ein
Mädchen, das gut kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, für klein. Haushalt
(zwei Personen). Schöne Aussicht 28, 2. Tr.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Ginf. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
per 15. Oktober gef. Herderstraße 5, 4.
Geht d. Mädchen für Küche u. Hausarbeit
und Hausarbeit gef. Al. Burgstraße 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort oder zum
15. d. M. gef. Näh. bei
Herderstr. 41, 1.

Mädchen gef. Al. Burgstraße 37, 2. Tr.
Ein einfaches reinliches Mädchen gef. Al.
Herderstraße 46, 2. Tr.

Ginf. junges Mädchen gef. Herderstr. 22, 2. Tr.
Geht geistes Alleinmädchen für
Küche und Haushalt, selbstständig in
Küche und Haushalt. Goldstraße 6, 1. St.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen
kann, zum 15. Okt. gef. Al.
Conrad Tack & Co., Herderstraße 10.

Alleinmädchen
für bessere Familien zum sofortigen Eintritt gef. Al.
durch des Rheinische Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Einfaches Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Dienstmädchen
bei gutem Lohn gef. Al. Burgstr. 24, 2.

Zum sofortigen Eintritt suche für
sein. bei. Restaurant ein tücht.
fräulein von angenehmem Aussehen, ein angeh.
Mädchen nach Dingen, Serviermädchen
für best. Stellen u. sehr Hotelmädchen.
Rheinisches Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Geht sofort Alleinmädchen für kleinen Haus-
halt Al. Burgstraße 77, 2. Tr. l.

Geht ein nettes tücht.
Mädchen, das
selbstl. kochen kann u. Hausarbeit verst., zu einz.
Ehepaar. Bismarckring 21, 1. Trepp. rechts.
Ein sauberes fleißiges Mädchen für Haus-
und Küchenarbeit zur Ausb. sofort gef. Al.
Hotel und Badhaus Bahn, Spiegelfeld.

Küchenmädchen
für gute Häuser bei gutem Lohn und kostenfreier
Stellenvermittlung gef. durch das Rheinische
Stellenbureau von Carl Grunberg, Stellen-
vermittler, Altes u. Haupt-Platzierungs-
Bureau Wiesbaden, Goldstraße 17. Tel. 484.

Ein sauberes Hausmädchen auf gleich gef. Al.
Lammstraße 34, Conditor.

Tätiges Alleinmädchen zum
15. Okt. gef. Al. Burgstraße 41, 8. l.
Ein zuverlässiges bestmögliche Mädchen für
jede Arbeit (nicht Kochen) in ruhigen Haushalt
zum 15. Okt. gef. Al. Burgstraße 78, 1.

Ein ordentl. Mädchen gef. Herderstraße 26, 2.
Braves saub. Mädchen vom Lande zum 15. Okt.
geht Al. Burgstraße 15, Metzger.

Sofort gef. ein einfaches Hausmädchen.
Sonnenbergstraße 2.

Wer Stelle sucht
als:
Büffetfräulein,
Zimmermädchen,
Servierfräulein,
Hausmädchen,
Alleinmädchen u.
Küchenmädchen (freie Vermittl.)
wende sich an

Frau W. Franken,
Bureau Monopol,
Erstes Wiesbadener Stellenbureau
für Hotels und Restaurants-Angestellte.
Lammstraße 4, 1. Telefon 3396.
Französisch und Englisch in Wort und Schrift.
Carl Franken, Stellenvermittler.

Tüchtiges Mädchen gef. Al.
welches die gut bürgerliche Küche
versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Lohn 25-30 Mk. Beiheile reichlich vor-
handen. Nur mit guten Zeugnissen vorzustellen.
Villa berl. Herderstr. 76. Eintritt sof. od. später.

Tücht. sol. Mädchen nach Mannheim zu H.
Familie gef. Al. Burgstr. 28, 2. Tr.
Angewandte Köchin gef. Al. Burgstr. 9, 2. Tr.
G. v. Wal. sofort gef. Al. Burgstr. 82, 2. Tr.

Ein perf. Köchin zur Ausb. gef. Al.
Herderstraße 14, 2. Tr. l.

Geht ein Mädchen dauernd gef. Al. Burgstr. 20, 2. Tr.
Waldstr. gef. Al. Burgstr. 7, 2. Tr. l.

Ein l. Mädchen gef. Al. Burgstr. 10, 2. Tr. l.

Tücht. saub. u. hübsch gef. Al.
Herderstr. 63.

Geht eine hübsche für bessere
Arbeit. Näheres Al. Burg-
straße 64, 2. Morgens von 9-11 Uhr.

Geht ein Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit und ein Zweitmädchen, das nähen und
bügeln l. Zu erf. Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

12. Mädchen für Hausarb. gef. Sonnenbergstr. 32, 2.
Mädchen für Hausarb. gef. Sonnenbergstr. 32, 2.
Tätiges Alleinmädchen zu jungem Ehepaar
geht. Näheres Waldstraße 16, 2.

Geht zum 15. Okt. oder früher ein
Mädchen, das gut kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, für klein. Haushalt
(zwei Personen). Schöne Aussicht 28, 2. Tr.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Ginf. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
per 15. Oktober gef. Herderstraße 5, 4.
Geht d. Mädchen für Küche u. Hausarbeit
und Hausarbeit gef. Al. Burgstraße 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort oder zum
15. d. M. gef. Näh. bei
Herderstr. 41, 1.

Mädchen gef. Al. Burgstraße 37, 2. Tr.
Ein einfaches reinliches Mädchen gef. Al.
Herderstraße 46, 2. Tr.

Ginf. junges Mädchen gef. Herderstr. 22, 2. Tr.
Geht geistes Alleinmädchen für
Küche und Haushalt, selbstständig in
Küche und Haushalt. Goldstraße 6, 1. St.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen
kann, zum 15. Okt. gef. Al.
Conrad Tack & Co., Herderstraße 10.

Alleinmädchen
für bessere Familien zum sofortigen Eintritt gef. Al.
durch des Rheinische Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Einfaches Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Dienstmädchen
bei gutem Lohn gef. Al. Burgstr. 24, 2.

Zum sofortigen Eintritt suche für
sein. bei. Restaurant ein tücht.
fräulein von angenehmem Aussehen, ein angeh.
Mädchen nach Dingen, Serviermädchen
für best. Stellen u. sehr Hotelmädchen.
Rheinisches Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Ginf. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
per 15. Oktober gef. Herderstraße 5, 4.
Geht d. Mädchen für Küche u. Hausarbeit
und Hausarbeit gef. Al. Burgstraße 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort oder zum
15. d. M. gef. Näh. bei
Herderstr. 41, 1.

Mädchen gef. Al. Burgstraße 37, 2. Tr.
Ein einfaches reinliches Mädchen gef. Al.
Herderstraße 46, 2. Tr.

Ginf. junges Mädchen gef. Herderstr. 22, 2. Tr.
Geht geistes Alleinmädchen für
Küche und Haushalt, selbstständig in
Küche und Haushalt. Goldstraße 6, 1. St.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen
kann, zum 15. Okt. gef. Al.
Conrad Tack & Co., Herderstraße 10.

Alleinmädchen
für bessere Familien zum sofortigen Eintritt gef. Al.
durch des Rheinische Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Einfaches Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Ginf. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
per 15. Oktober gef. Herderstraße 5, 4.
Geht d. Mädchen für Küche u. Hausarbeit
und Hausarbeit gef. Al. Burgstraße 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort oder zum
15. d. M. gef. Näh. bei
Herderstr. 41, 1.

Mädchen gef. Al. Burgstraße 37, 2. Tr.
Ein einfaches reinliches Mädchen gef. Al.
Herderstraße 46, 2. Tr.

Ginf. junges Mädchen gef. Herderstr. 22, 2. Tr.
Geht geistes Alleinmädchen für
Küche und Haushalt, selbstständig in
Küche und Haushalt. Goldstraße 6, 1. St.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen
kann, zum 15. Okt. gef. Al.
Conrad Tack & Co., Herderstraße 10.

Alleinmädchen
für bessere Familien zum sofortigen Eintritt gef. Al.
durch des Rheinische Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Einfaches Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Ginf. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
per 15. Oktober gef. Herderstraße 5, 4.
Geht d. Mädchen für Küche u. Hausarbeit
und Hausarbeit gef. Al. Burgstraße 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort oder zum
15. d. M. gef. Näh. bei
Herderstr. 41, 1.

Mädchen gef. Al. Burgstraße 37, 2. Tr.
Ein einfaches reinliches Mädchen gef. Al.
Herderstraße 46, 2. Tr.

Ginf. junges Mädchen gef. Herderstr. 22, 2. Tr.
Geht geistes Alleinmädchen für
Küche und Haushalt, selbstständig in
Küche und Haushalt. Goldstraße 6, 1. St.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen
kann, zum 15. Okt. gef. Al.
Conrad Tack & Co., Herderstraße 10.

Alleinmädchen
für bessere Familien zum sofortigen Eintritt gef. Al.
durch des Rheinische Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Einfaches Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Ginf. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
per 15. Oktober gef. Herderstraße 5, 4.
Geht d. Mädchen für Küche u. Hausarbeit
und Hausarbeit gef. Al. Burgstraße 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort oder zum
15. d. M. gef. Näh. bei
Herderstr. 41, 1.

Mädchen gef. Al. Burgstraße 37, 2. Tr.
Ein einfaches reinliches Mädchen gef. Al.
Herderstraße 46, 2. Tr.

Ginf. junges Mädchen gef. Herderstr. 22, 2. Tr.
Geht geistes Alleinmädchen für
Küche und Haushalt, selbstständig in
Küche und Haushalt. Goldstraße 6, 1. St.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen
kann, zum 15. Okt. gef. Al.
Conrad Tack & Co., Herderstraße 10.

Alleinmädchen
für bessere Familien zum sofortigen Eintritt gef. Al.
durch des Rheinische Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Einfaches Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gef. Al. Burgstraße 31, 2.

Best. Kindermädchen zu 2-jähr. Kinde zum
15. Okt. gef. d. Hausarbeit verst. u. servieren
kann. Herderstraße 26, 1. rechts.

Ginf. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
per 15. Oktober gef. Herderstraße 5, 4.
Geht d. Mädchen für Küche u. Hausarbeit
und Hausarbeit gef. Al. Burgstraße 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort oder zum
15. d. M. gef. Näh. bei
Herderstr. 41, 1.

Mädchen gef. Al. Burgstraße 37, 2. Tr.
Ein einfaches reinliches Mädchen gef. Al.
Herderstraße 46, 2. Tr.

Ginf. junges Mädchen gef. Herderstr. 22, 2. Tr.
Geht geistes Alleinmädchen für
Küche und Haushalt, selbstständig in
Küche und Haushalt. Goldstraße 6, 1. St.

Tücht. Alleinmädchen, welches kochen
kann, zum 15. Okt. gef. Al.
Conrad Tack & Co., Herderstraße 10.

Alleinmädchen
für bessere Familien zum sofortigen Eintritt gef. Al.
durch des Rheinische Stellenbureau von
Carl Grunberg, Stellenvermittler, Altes u.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Einfaches Mädchen gef. Al. Burgstr. 24, 1. l.
Geht wegen Krankheit des jetzigen für sofort
oder 15. Oktober, besseres Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen, das gut kocht und etwas
Hausarbeit verrichtet. Schillingstraße 14, 2.
Meldungen vorm. u. von 6 Uhr an Nachm.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Al.
Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden,
Goldstraße 17. Telefon 484.

Braves Mädchen gef. Al. Burgstr.

Schönes Entresol,

4 große Räume, worin seit 12 Jahren eine Bodega betrieben wurde, in prima Lage per 1. April 1905 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. — Dasselbe ein Laden, welcher seither mit dem Entresol zusammen vermietet war, per 1. April 1905 zu vermieten. Näheres Weberstraße 23, 2. bei 3387

Gr. Ladenlokal

mit Soulof in bester Lage der Wallstraße per 1. Oktober zu vermieten. Etwaige Bänke können, weil Neubau, noch berücksichtigt werden. 2634
Fritz Bernstein, Westlich-Drogerie.

Bäckerei,

die seither von der Wiesbadener Brodfabrik Dorfstraße 6 innegehabten Räume, Backhaus für 8 Leuten, großer Arbeitsraum, große Mehlkammer, Ofen, Backofen, Speisekammer, Bierkeller, Futterraum, Bad und Kloset, alles ebener Erde, sowie großer Kuchenteller, per Okt. 1905 andern zu verm. Die Räume eignen sich für größeren Bäckereibetrieb (Genossenschaftsbäckerei, Desferrische Feinbäckerei u. f. w.), auch zur Kasse, Zwieback, Maccaroni-Fabrik, oder sonst zu jedem Betrieb in Maschinenanlage. Das Haus ist entl. zu verk. Näh. Poststr. 2, 1. H. Kaecheier. 3383

Waldstraße an Dohmeierstr., Berkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Wasserversorgung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüreau Rheinstraße 42. 2631

In der Nähe von Dieblich eine größere Werkstätte für Schlosserei

und jeden anderen Betrieb, event. mit Wohnung, sofort zu vermieten. Offerten u. H. 5308 an D. Kreuz, Mainz. (No. 5308) F 23

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 11 herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer und großes Badezimmer, elektr. Licht, Lift, Kautschuk, reichlich Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Post. 3393

Adolfsallee 12, 2. Et., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zub. per 1. Oktober zu vermieten. Garten vor und hinter d. Hause. Näh. Langgasse 19. 2688

Bierstädterstraße 6 herrschaftl. Etagenwohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (Centralheizg.), ent. m. Stall für 3 Pferde, alsbald zu verm. Näh. daselbst im Baubüreau. 2593

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringstraße, Nähe der elektr. Bahn (kein Boden u. f. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., 1., 2. u. 3. Et., best. aus 11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Kellern, 4 Balk. u. sonstigem reichl. Zub., 1. Et. v. 2300—2700 Mk. od. über sp. zu verm. Näh. das. 3250

Neubau Emserstr. 11,

Südseite, Holst. d. d. Bahn, 1. u. 2. Et. v. 8 bzw. 7 herrschaftl. Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Balkonen, Bad, Küche, Speisek., 2 Klosets, versehen mit all. Comfort der Neuzeit, Centralheizg., elektr. Licht, Leucht-, Koch- u. Heizgas, Gartendusche, u. reichl. Zubeh. 1. Jan. zu verm. Näh. Marktstr. 9, 1. 3364

Erbacherstraße 2, Ecke Wollweberstraße, 1. Et., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, gleich oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2684

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizg., elektr. Licht, u. 3200. 3200

Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheizg., elektr. Licht, u. 3800 (m. Stall 24.000) zu vermieten. Näheres Bellingstraße 10. 3248

Oldstraße 5, in nächster Nähe des Marktes, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Balkonen, 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. G. Birk, Maurermeister, Bertramstr. 7. 2884

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Wollweberstr. 10 (10—12, 2—4 Uhr). 1608

Kaiser-Friedrich-Ring 22,

Ecke Adelheidstraße, schönste Lage des Rings, ist die 1. Etage, bestehend aus 9 bzw. 10 Zimmern, auch geth. zu 4 und 5 Zimmern, mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober preiswerth zu verm. Ankauf in der Wohn. 2685

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Echaus,

Bel-Etage und 2. Etage, hochh. 9-Zimmer-Wohnung, dar. ar. Speiseaal, Küche mit Anrichteraum, Speisek., Bad, Fremdenzim., 4 Kell., 4 Balk. und reichl. Zub., preiswerth zu verm. Centralheizg., Personen- und Kuchenaufg., Gas, elektr. Licht, Herd für Kohlen u. Gasfeuer, u. Wasser, sowie compl. Badezimmer vorh. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 32, Part. 1. 2686

Philippbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten etc. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 2692

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 q-Mtr., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobili-Renthe zu verm. Näheres Barterre rechts. 2887

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkonen, Erker und reichlichem Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 2688

Neubau Luisenstraße 25

ab 1. Oktober zu vermieten:

Dritte Etage,

bestehend aus 3 herrschaftl. Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, sowie 3 Kammern im Dachboden; versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizg., elektr. Licht, Leucht-, Koch- u. Heizgas u. f. w. Separate Dienerschaftstreppe. Zu erfragen im Bureau Gebr. Wagemann, Außenstr. 25, 2690

Kirchgasse 43,

Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet für Ärzte und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidstr. 2, 2. 2649

Rheinstraße 32

ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, gr. Veranda u. reichl. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres 2. Etage. 2663

Schiersteinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung, 9—10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 2694

Die von Herrn Rechtsanwalt Frey bewohnte, an der Adolfsallee

gelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, ist sofort oder per 1. Januar 1905 zu vermieten. Näheres daselbst. 3255

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 46 herrsch. Wohnung, 1. u. 2. Et., von 7 Zim., Bad, Balkon, 2 Trepp., 2 Klosets, billig zu vermieten u. 1. Et. jederzeit einzuleben, 2. Et. v. 3—6 Uhr. Näh. bei Fr. Leicher, Hinterh. d. Thor. 3206

Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Kuchentreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Angesehen merklich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 2697

Adolfsallee 22,

hochherrschaftliche Bel-Etage (Sonnenstiege), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Kuchenaufzug, 4 Mansarden, ist sofort oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Auskunft erteilt Franz-Wilhelmstr. 2, Part. (Nerothal). 2698

Adolfsstraße 10,

2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Kell., 2 Mansarden und Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. F 241

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 2699

An der Ringstraße 7 herrschaftliche Wohn. v. 7 Zim. mit reichl. Zub. v. sofort o. 1. Okt. zu verm. Näh. Wohn. Nachweib. Lion & Cie., Friedrichstraße 11. 2689

Gr. Burgstraße 9

Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 2701

Dohmeierstraße 35, 1. Etage, 7 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Mietpreis 1200 Mk. Näheres daselbst bei Herrn Esser, 2. Stock. 2241

Dohmeierstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda nebst allem Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 2702

Friedrichstraße 3

7 Zimmer, Küche, 3. Etage, Badezimmer, nebst Zubehör auf sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. das. Gartenhaus Part. links. 2703

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstr., Echaus, 2 Etagen, bestehend je aus 7 hellen großen Zimmern, Bädern, zwei vordr. Erker, Kuchentreppe, 2 Klosets und reichl. Zubehör, sehr geeignet für Ärzte o. Zahnärzte, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei G. Volz, Delapressstraße 1, Laden. 3400

Friedrichstraße 19,

neben dem neuen Polizeigeb., 1. Etage, 7 Zimmer, event. 9, und Zubehör, mit allen Anford. der Neuzeit komfortabel einger., per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 2705

Gutenbergplatz 2,

Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle, sind hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht etc. zu vermieten. Näheres Barterre, J. Brühl. 2708

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-Wohnungen zu sehr billigem Preis zu vermieten. Näheres daselbst Barterre oder 1. Stock. 2710

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, besond. Schrank- oder Nischenzimmer, 2 Klosets, zu verm. 3390

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 2711

Kaiser-Friedr.-Ring 65

sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizg. u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 2712

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et.,

Wohnung, hochherrschaftl. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkons, per 1. April 1905 oder früher zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst oder nebenan Baubüro, Schwank. 3354

In der Villa Kapellenstr. 49

herrsch. Etage von 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zubehör, Saal, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. Oktober oder gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2772

Luisenstr. 22 ist die leithen von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubehör, v. 1. April n. f. zu verm. Näh. im Torenladen daselbst. 3268

Nerothal 13, Hochpart. neben 7 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 2716

Nicolasstraße 19, 2,

7 Zimmer, gr. Balkon, Bad, Speisek., 2 Mansarden, 3 Kell., Kuchentreppe, Bleichplatz zum 1. Oktober zu vermieten. 2717

Niederwaldstr. 6 (nahe am G.-Fr.-Rg.) prachtv. 7-Zimmerwohn. zu verm. Näh. daselbst Part. r. 3363

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 2620

Rheinstraße 70, Allee, 3. Etage, neu hergerichtete 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Part. 3363

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, auf 1. Okt. sehr bill. zu verm. Ang. von 12—1 und 4—6 Uhr. 2719

Rheinstraße 97 Barterre-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, 3. 3381

Tannusstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Einrichtung, üblichem Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Ankauf schon früher, zu vermieten. Auskunft Vormittags Hotel-Bureau Wilhelmstraße 54. 3399

Tannusstraße 4, 2. Stock, aus 7 Zim., Küche u. f. w., sowie Frontplatz-Wohnung, aus 3 Zimmern bestehend, zum 1. April 1905, eventuell schon früher, zu vermieten. Auskunft Vormittags Hotel-Bureau Wilhelmstraße 54. 3399

Villa Victoriastraße 13

Hochpart., 7 Zim., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubehör etc., per 1. Okt. zu verm. Adolf Limbarth, Ellenbogenstraße 8. 3213

Landhaus Victoriastraße 47

elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizg. und elektrischem Licht zu vermieten. Angesehen von 11—12 Uhr. Näh. Bellingstraße 10. 3281

Wilhelmstraße 15,

Bel-Etage, Allee, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zubehör zu vermieten. Näh. Baubüreau Schellenberg, Wilhelmstraße 15. 3280

Witte Etage, 7 große Zimmer, gute Lage, für 1550 Mark per 1. April zu vermieten. Offert. unter T. 315 an den Tagbl.-Verlag. 3360

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 48

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei Birk, Danverwalter. 2729

Adelheidstr. 76, 3. Et., 6-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Part. 3362

Adelheidstr. 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, 3. 2730

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Vorg. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau daselbst, Sout. 2733

Ecke Adolfsallee und Albrechtstr. 17 ist die Barterre-Wohnung bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Angesehen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Näheres Barterre rechts. 3313

Alexandrastr. 15, Ecke,

und Rosbacherstraße 5 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdenzim.) u. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. das. 2734

Alwinestraße 13, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichlichem Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Lion und Lehrsstraße 15, 1. 3289

Bierstädterstraße 9, vordere Villa, Wohnung 6 Zimmern für Oktober zu vermieten. Angesehen von 10—2 und 4—6 Uhr. 2172

Bismarckring 6, Neubau Messemmer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 2798

Bismarckring 18 herrsch. 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, Electr. Licht, Bad, etc. 2737

In der Villa Wingertstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stock sofort, das Hochpart. ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 2735

Clarenthalerstr. 1,

Echaus an der Ringstraße, ohne Hinterhaus, 6, 5- und 4-Zimmer-Wohn., komfortabel eingerichtet, auf gl. od. sp. billig zu verm. 2665

Blumenstr. 4, 1. Et., 6 Zimmer, Bad, Garten etc. per 1. April 1905 zu verm. Ang. zw. 11 u. 4 Uhr. Näheres Blumenstraße 4, 2. Etage.

In Maurer's

Gartenanlage,

Elvillerstraße 21,

sind in den Vorderflügel-Bauten noch einige mit allem Comf. der Neuzeit ausgestattete 6-Zimmer-Wohnungen per gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. Näh. Part. 21. 3396

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mans., 2 Kell., Kuchenaufzug, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 3279

Friedrichstr. 38,

nahe der Kirchgasse. Beste Stelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badezimmer, 1 Frontplatzzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 2739

Moritz Herz & Co.,
Möbel- und Innendecorationen,
Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1.
schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badezimmer, u. all. Zubehör, sofort od. später zu verm. Eingang, tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 2740

Geisbergstrasse 46,

in sehr schöner Lage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 schönen Zimmern mit grossem Balkon, Küche und Nebenräumen zu vermieten. Gartenbenutzung. Näheres bei Joh. Kirchholtes, Webergasse 2. 2556

Goethestraße 3, 3. Etage, 6 herrschaftliche Zimmer, Bad, 2 Balkons, reichliches Zubehör, per sof. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstraße 6, Part. von 9—4 Uhr. Jacobi. 2521

Goethestr. 4, Hochpart., eleg. 6-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balk., Garten und reichl. Zubehör, ev. 3. Etage, 6—7 Zim., v. gl. oder sp. Näh. 3. 3362

Goethestr. 6, Barterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause, 2. Stock. 2742

Herrngartenstraße 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Barterre. 2743

Herrngartenstr. 17, 1. Et., 6 Z. u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bism.-R. 9, b. Ros. 3380

Humboldtstraße 11 herrschaftl. Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit überaus reichlichem Zubehör, sofort zu verm. Näh. bei dem Besitzer Apotheker Nothe, Part. 3386

Kaiser-Friedrich-Ring 15 Wohnung im 2. St., mit 6 Zimmern und reichl. Zubehör, zu verm. Näheres im 3. Stock. 3228

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2907

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 2744

Kaiser-Friedrich-Ring 57 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. Barterre. 2984

Kaiser-Friedrich-Ring 58, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 3278

18

Wilhelminenstraße 2,

1. Etage, 5 gr. Zimmer, 2 Balkone, gr. Küche, Speisekammer, Bad, 2 Manfalten, 2 Keller, sofort zu vermieten. Preis 1500 Mark. Neu renoviert. Näheres daselbst. 2534

Wilhelminenstr. 14, Eingang des Kerothals (Garten-Willa), sind herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht von der Zuleitung oder später zu verm. Näh. das. 2879

Wilhelmstraße.

Herrschaftliche Wohnung, 1. Et., 5 Zimmer, ar. Balkon, Bad, a. April 1905 zu übergeben. Offerten unter Nr. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Zieten-Ring 2 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2566

Zietenring herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Mülstein, Gneisenstraße 25, 1. L. 3274

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidsstraße 91, Parterre, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kellern, 1 Manf., schönem Balkon u. ev. Gartenbenutzung, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2922

Adolfstraße 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. oder Adolfstraße 14, Weinhandl. 2923

Adolfstraße 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sof. od. 1. Jan. preisw. z. v. R. 2. L. 3423

Adolfstraße 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preisw. sof. od. sp. zu v. R. 2. L. 2926

Adolfstraße 36 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung weggangshalber auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Part. 2927

Arndtstraße 3

herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 2929

Arndtstraße 5 Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubehör sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 2930

Vertramstr. 3, 1, schöne neu 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Baubureau Milder, Dohheimerstr. 41, Sont. 2931

Vertramstr. 22,

am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stod, per 1. Okt. zu verm. 3278

Wismarstraße 1, Ede Dohheimerstr., schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone u. ev. Gartenbenutzung, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 2932

Wismarstraße 4, 3. St., ist noch eine herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 2933

Wismarstraße 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. 2938

Wismarstraße 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stod sof. od. später zu verm. Zu erfragen Vertramstraße 11, P. 2934

Wismarstraße 19,

1. Etage links, ar. herrsch. 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Balk., Bad, Kuchenaufzug, elektr. Licht, kein Hinterb., weggangshalber zum 1. April, event. Januar 1905 preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder Part. links. 3366

Wismarstraße 21, 3. Et., vollständig neu hergerichtet, sehr ger. 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zub., der Neuzeit entspr., eing., Bad, zwei Balkone, Kuche u. Kuchenaufzug, sofort oder später preiswert zu verm. Freie Bage, kein Hinterb., halbt. d. Straßend. Näh. 1. Et. r. 2935

Wismarstraße 29, im Hause der Wismar-Apotheke, ist zum 1. Oktober im 1. Stod eine 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Bad zu verm. 2726

Wismarstraße 3 und Wismarstr. von je 4 Zimmern nebst Zubehör, der Neuzeit entspr., eing., v. sof. oder später zu vermieten. Näh. das. im Laden oder Wismarstraße 17, Part. r. 3407

Wismarstraße 5 4-Zimmer-Wohnung und Küche nebst Zubehör per 1. Okt. event. später zu vermieten. Näh. Baubureau Wismarstraße 4, 3. Etage. 3342

Wismarstraße 4, nur Vorderb., ist die 1. Etage, 4 Z. u. Zubehör, v. 1. Okt. z. v. R. 3. Et. 2939

Wismarstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eing., v. sof. od. sp. Näh. dort. R. r. 3401

Wismarstraße, Ede Scharnhorststraße, schöne freie Bage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in moderner Ausstatt. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause selbst o. Wismarstraße 3, 1. 2940

Wismarstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Zimmer-Wohn. u. v. 2941

Wismarstr. 5, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohn. mit freier Aussicht, der Neuzeit entspr., eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst oder später zu v. R. 3308

Wismarstr. 11 schöne 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., billig auf gleich oder später zu v. R. 3308

Neubau Glarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 2943

Dambachthal 17 Hochparterre, 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. 2944

Dohheimerstraße 51, Part. 1., in nächster Nähe des Hinos, schöne 4-Zimmer-Wohnung (1. Etage) preiswert zu vermieten. 2946

Dohheimerstr. 62 Part., 2. ob. 3. St., 4-Zim.-Wohn. m. Zubehör, sof. od. sp. R. Part. 1. 2947

Dreiweidenstr. 4, Sonnen-leite, ruh. Bage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohn. mit Erker, Balkon, Kuche, Kuchenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Roststr. 16 bei J. Spitz. 3314

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkone, Bad und sonstigem reichl. Zubehör, sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder Drantenstraße 58, Part. und Wismarstraße 6. 2950

Dreiweidenstr. 3, Part. 1., 4 Zim. und Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2939

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. 2958

Emferstr. 50, Part. u. 2. Etage links, je 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause im Erdgeschoss und Hofgasse 25, 1. 2954

Erbacherstr. 3 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu verm. Näh. daselbst 1. Et. Friedrich. 2956

Erbacherstr. 3, 3. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, weggangshalber, auf gleich zu vermieten. 3272

Friedrichstr. 14 4 Z., Küche, Bad, v. 1. Apr. 3402

Friedrichstr. 48, Hinterb., Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, a. gleich od. spät. z. verm. 3370

Gneisenstraße 5 Wohnungen von 4 Zimmern, der Neuzeit entspr., ausgeh., sof. od. sp. 3421

Gneisenstraße 7, Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, zwei Balkone, Bad, Kuchenaufzug, Gasbrenn. u. f. m., sofort oder später zu vermieten. Preis 670 bis 770 M. Näh. Part. rechts. 2959

Gneisenstraße 27, Ede Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgelegt. Näh. dort. o. Milderstr. 38 bei Lühr. 2962

Gneisenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kuchenaufzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2964

4-Zimmer-Wohnung Gneisenstraße 10, Edehaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. 2540

Gneisenstraße 12, Ede Werderstraße, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Jan. 1905, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst oder Roststraße 4, Edehaus. 3420

Gneisenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. Gneisenstraße 3, Part. r. 2965

Gneisenstraße 17 geräumige Vier-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. r. 3303

Gneisenstr. 53 4 Zimmer u. Zub. auf gleich oder später z. v. 3415

Gneisenstraße 5, 1. und 3. Etage, 4 Zim., Erker, Bad, Küche u. Zub., sof. od. später zu v. 3406

Gneisenstraße 12, Ede Zugenburgplatz, 3. Etage, 4-Zim.-Wohnung, Ball., Bad, reichl. Zubehör, umhängebelt mit 120 M. Mietpreis, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 2948

Gneisenstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör sof. oder Okt. zu verm. Näh. Gneisenstr. 15, im Laden. 2970

Gneisenstr. 19, am Zugenburgpl., 2. Et., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. 725 M. Näh. Baden. 2971

Gneisenstraße 13 fremdbl. Wohnung von 4 Zim. u. Zubehör, 8 Obergesch., zu v. Anst. mora. v. 11-1. nachm. 5-7 Uhr. R. R. 3340

Gneisenstr. 34 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2. St. l. 3306

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Kuchenaufzug u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. l. 2543

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 3. Et., 4 Zimmer, Balkon, Kuchenaufzug und Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. l. 3384

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Hochp., 4 Z., ev. mit Automob., v. 1. Okt. zu v. R. d. l. 2976

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Parterre und 3. Etage, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2972

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. u. v. 2978

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau, 1. 2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. Parterre rechts. Daselbst sind drei Bureau-Räume zu vermieten. 2979

Karlstraße 4 Wohnung, 4 Zimmer, 2. Etage, 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause. 1. Et., Vormittags. 2980

Karlstr. 20, 2. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Manfalten auf 1. Oktober zu verm. Näheres Parterre, im Laden. Anzulegen von 9-1 Uhr Vorm. 3337

Karlstraße 39, 3. Et., 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen Vormittags von 9-12. Näh. Part. l. 3351

Karlstraße 44, Ede Albrecht u. Zugenburgstr., 1. Et., 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, per 1. Okt. event. früher zu vermieten. Näh. Parterre bei Moller. 2567

Kellerstr. 15, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad u. ev. 1. Oktober zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14, Part. 2961

Kellerstr. 1, Part., weggangshalber eine geräumige Vier-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör, event. mit Mietbenutzung, sofort oder später zu verm. Näh. 2. Et. F 349

Kellerstraße 7 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (Waschbadeofen) und reichlichem Zubehör vom 1. Okt. ab zu verm. Näh. dort. R. F 349

Kirchgasse 44, Mauritsstraße 1, 2. Et., Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2915

Knausstr. 2, Bel-Etage, 4-5 Zim., mit Balk. u. Zubehör auf Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2572

Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Part. 3270

Körnerstraße 4, Part., Wohnung von 4 Zim., 700 M., ebenfalls Wohnung, 1. Stod, von 4 Zimmern, 300 M., 1. Bortkett 400 M., sofort zu vermieten. Peter Frieth. 2982

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 2983

Körnerstraße 6 vier Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Burk. 2984

Kreidstr. 5 in m. Villa schöne Part.-Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Garten, Bad, 2 schöne Kuchenzimmer, Manfalten, Keller u. f. m., sofort oder später zu vermieten. 2986

Neubau Zahnstraße 2 sind 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 3-Zimmer-Wohnung und eine 2-Zimmer-Wohnung nebst Bad u. auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres Baubureau Zietenring 2. 3058

Kuisenplatz 1a, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2986

Kuisenplatz 4, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör an verm. Näh. R. l. 2989

Kuisenplatz 5, 3. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Anzulegen täglich von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst 2. Etg. links. 2990

Kuisenplatz 7, Hochp. l. u. l. Et., el. herrschl. 4-Zim.-W. m. a. B. d. Neuz. sof. zu v. R. das. 2991

Kuisenplatz 11, 2. Et., ist schöne moderne 4-Zimmer-Wohnung auf Okt. zu verm. 2992

Kuisenplatz 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. Okt. zu v. R. 3. Et. 2995

Kuisenplatz 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfalten 1. Oktober zu verm. 2996

Kuisenplatz 8, St., abgerich. Wohn. von 4 Räumen, Küche und Zubehör auf Oktober zu vermieten. 2997

Kuisenplatz 6 (nahe am R.-F.-R.) prächtig. 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. das. R. rechts. 2998

Kuisenplatz 27, 1. u. 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Manfalten, für sofort od. später zu vermieten. Alles Nähere 3. Etage links. 2998

Kuisenplatz 31 vier Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Part. l. 3367

Kuisenplatz 54 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. R. l. 3001

Kuisenplatz 56, Parterre, 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3412

Kuisenplatz 2, 2. vier Zim. nebst Zubehör sofort oder später bis zu verm. Näh. 1. Et. 3002

Kuisenplatz 17 19, 1. Et., Wohnung, vier große Zimmer, Küche, 2 Manfalten u. f. m., Preis 800 M., z. 1. Okt. z. v. m. Näh. 2. Et. r. 3002

Kuisenplatz 36 (Neubau) 4-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. z. v. m. Selenstr. 4, 1. St. r. 3003

Kuisenplatz 66 und 68, Part. und 1. St., je 4 Zimmer mit Zubehör, evtl. zusammen, mit Garten, l. Nebenhaus, Verstell- oder Stall zu vermieten. Näh. Wismarstraße 136. 3247

Kuisenplatz 1, 3 Treppen, ist eine 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Januar oder 1. April u. f. m. zu verm. Anzulegen von 10-12 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. 3 Tr. links. 3379

Kuisenplatz 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Leucht- und Heizgas, elektr. Licht, reichl. Zubehör, auf sofort od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst. 3004

Kuisenplatz 15, B., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Zentralheizung, zu verm. 2407

Kuisenplatz 17 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit großer geschlossener Veranda, Balkon, Bad, elektr. Licht. Absolut seines ruhigen Haus. Vor- und Hintergarten. Kein Hinterhaus. Ruhige gesunde Lage. Herrliche Aussicht. Näheres daselbst Part. rechts. 3397

Kuisenplatz 3 u. 5 (bei der Ringkirche), geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör, Bad, Erker, 2 Balk. u. f. m., herrsch. einger., a. 1. Okt. ev. früher. Näh. No. 3, Baub. 3006

Kuisenplatz 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör a. d. später zu verm. Näh. daselbst. 3007

Kuisenplatz 99 el. Bel-Et., Salon, 4 gr. Zimmer, Bad, Balkon, Kuchenaufzug u. Zubehör an ruh. Miete. a. 1. April 1905 z. v. m. Näh. Part. 3402

Kuisenplatz 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 3009

Ede der Roder- und Kerothals 46, 2. Et., 4 Zimmer mit Balkon u. Zub., neu hergerichtet, ist sofort zu v. Näh. im Laden daselbst. 3346

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. v. Juni. 3011

Scharnhorststr. 5 (am Kaiser-Friedrich-Ring) Hochp. v. 4 Zimmern, ev. 5 Zimmern, zu verm. 3376

Scharnhorststr. 14 4-Zimmer-Wohnung, 1. St. b. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3. St. hoch links. 3015

Scharnhorststr. 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 3016

Scharnhorststr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 2920

Scharnhorststr. 21 4-Zimmer-Wohnung, Hochparterre, in aut. gelegener ruhiger Villa, mit reichlichem Zubehör, Gartenanstell., Bleichplatz, zum 1. Oktober 1904. Preis 950 M. R. v. 4-6 U. R. R. Schöne Aussicht 21. 2981

Scharnhorststr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 488

Sedanplatz 7

4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, m. Balkon, Gas, kalt. u. warm. Wasser, Badezimmer, sof. zu verm. Näh. das. Part. lts. 3405

Sedanplatz sehr schöne, aut. angelegte 4-Zimmer-Wohnung der Oktober zu v. Part. 2, 1. 3021

Sedanstraße 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung (Wohnung mit Balkon) bis 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2930

Sedanstr. 27 sind nachstehende Wohnungen im Vorderhaus zu verm.: 1. Wohn. (Hochp. r.) von 4 Zimmern, Küche, 2 Manf. u. richl. Zubehör, auf 1. Okt.; 2. Wohn. (l. Obergesch. l.) v. 3 Zim., Küche, 2 Manf. der sofort oder 1. Okt.; 3. Wohn. (2. Obergesch. l.) v. 3 Zim., Küche, 2 Manf. auf 1. Oktober. 2991

Sedanstr. 28 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör zu verm. Näh. 3. St. l. 3022

Sedanstr. 13, 1. Etage, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Gartenl. 3023

Sedanstr. 23 schöne 4 Zimmer u. Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. i. Laden. 3203

Waldmühlstr. 19 Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche u. allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 3246

Waldmühlstraße 20 schöne 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Waldmühlstraße 8, Baden. 3050

Waldmühlstraße 2 4-Zimmer-Wohnungen, Bad u. Zubehör der sofort o. f. m. Näh. Part. r. 3413

Waldmühlstraße 6, nahe Kaiser-Friedr.-Rg., sind herrschaftliche Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern preiswert zu vermieten. Näheres das. Parterre links oder beim Eigentümer Adam Grüt. 3336

Waldmühlstr. 7, Wilh. Part., 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vorderb. Hochpart. 3026

Waldmühlstr. 4, Nähe Kaiser-Fr.-Ring, sind große conf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 3030

Waldmühlstr. 3, Villa, vornehm. Lage, schöne Aussicht auf den Wald, herrschaftl., der Neuzeit entspr. 4-5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres nebenan bei Engelmann, Bärnerei. 3031

Waldmühlstr. 11, 1. 4 Zimmer, Balkon und reichliches Zubehör bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 3032

Waldmühlstr. 9, 2. 2-4-Zim., d. Neuz. entspr. 3248

Waldmühlstr. 6, Gartenhaus, 1. Etage, sehr für Ärzte geeignet, sind vier sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badezimmer u. f. m., mit besonderem Glasdach, zu verm. Näh. Bär. 3309

Waldmühlstr. 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf Oktober zu verm. Näh. 1. St. r. 3033

Waldmühlstr. 27, 3. Et., 4 Z., Bad, 2 Balk. und Zubehör sofort od. später. Näh. 1. St. l. 3035

Zietenring 8 4-Zim.-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. o. f. m. zu verm. 3036

Zietenring herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Mülstein, Gneisenstraße 25, 1. L. 3268

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. Part. 2, 1. 3038

Herrschaf. Wohnungen von 4 u. 5, event. 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Bäder, elektr. Licht, Leucht-, Koch- und Heizgas, geräumigen Kammern und Kellern, ev. Gartenbenutzung u. f. m., per 1. April, ev. 1. Januar 1905, zu verm. Näh. Part. 15, 2. St. r. 3381

!! Bis Januar 1905 umsonst !!

Vierstädter Höhe, Grenzstraße 5, schöne Wohnung, 4. bezm. 5 Zimmer, Küche u. Zubehör bill. zu verm. Ruhige Aussicht. Höhenlage, Gartenbenutzung, Tel. im Hause

Schwalbacherstraße 47 schöne Mansarden-Wohnung, 1 Z. u. K., an eine bis zwei Personen auf gleich oder 1. Oktober zu verm. Mtl. 1 St.
Schwalbacherstraße 70 für Mtl. 200 per Jahr schöne Mansardenwohnung, 1 Z. u. K., im 1. St., an 1-2 Personen auf gleich oder später zu v.
Seeböckstraße 7 ein Zimmer u. Küche zu verm. W. Thon. Blücherstraße 12.
Seeböckstraße 6 ein Zimmer und Küche zu verm.
Seeböckstraße 12, Vorderb. Part., 1 Zimmer und Küche zum 1. Dezember zu vermieten.
Seeböckstraße 12, Hinterhaus-Neubau, Wohnungen von 1 Zimmer, Küche u. Zubehör u. 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Januar zu verm.
Seeböckstraße 16 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Seeböckstraße 4 freundl. Mans.-Wohn., 1 Z. u. Küche, sofort o. 1. Okt. an eine kinderl. Miether zu v. zu vermieten. Näheres im Laden.
Seeböckstraße 43 ein ar. Zim., Küche u. Keller, im Seitenb., u. 1. Okt. a. v. Mtl. 100. B.
Seeböckstraße 46 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Seeböckstraße 49 zwei Mal ein Zimmer u. Küche zu vermieten; ebenso Werkstätte. Zu erf. Bld. 1 St. links.
Seeböckstraße 49, Dachb., von 1 u. 2 Z. u. K. auf gl. od. sp. zu verm. R. Frankenthal 19. B.
Seeböckstraße 11, B. r., Zimmer u. Küche zu verm.
Seeböckstraße 19 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Seeböckstraße 20, Mans., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Gartenhaus 2 rechts.
Seeböckstraße 8 ein Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten.
Seeböckstraße 13 (Neubau) mehrere 1 Z. u. K. an nur kleine Familien zu verm.
Seeböckstraße Dachb., u. Küche mit Abf. auf 1. Nov. zu verm. (mit 9 Mtl.) Clarental 19 b. Seidel.

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.

Albrechtstraße 31, B. f., Frontplog, a. gl. zu v.
Albrechtstraße 34, 2 L. f., Mtl. 22. f. od. 1. Nov.
Albrechtstraße 25, Dachb., gr. heizb. Kisp., event. m. Küche, a. aut. r. Pers. Angul. 1-3.
Albrechtstraße 2 f. Mansard-Wohnung zu vermieten.
Albrechtstraße 8, 1. St., neuerger. Wohn. m. Gas u. heizb. Werkstätte m. Wasser, Preis 96 Mtl. per Monat, per sofort zu vermieten.
Albrechtstraße 1 f. d. Mansardw. zu v., m. 15 Mtl.
Albrechtstraße 5 kleine Dachwohnung zu verm.
Albrechtstraße 4 Frontplog-Wohn., Kuchenaufzug u. Zubeh. zu verm., event. möbl. Mtl. 10. B. r.
Albrechtstraße 41, B. r., Frontplog, an ruhige Miether u. 1. Nov. zu v. Zu erf. Bld. 1.
Albrechtstraße 12 eine f. Frontplog-Wohnung zu verm.
Albrechtstraße kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Seeböckstraße 1.
Albrechtstraße Mansardwohnung im Seitenbau an kl. Familie zu vermieten. Mtl. 10. Seeböckstraße 7, 1.

Zuswärts gelegene Wohnungen.

Albrechtstraße 13 f. d. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. f. od. sp. zu v. Mtl. 10. Bld. 1.
Albrechtstraße 7 Villa von 6 Zimm., Küche und Zubeh. für 1600 Mtl. zu verm. Näheres Wilhelmstraße 9, Bantgesch. 8804

Möblierte Wohnungen.

Albrechtstraße 6 möblierte Wohnungen, in nächster Nähe d. Kurhaus-Professors, Barriere und 1. Etage, von 4 resp. 3 Zimmern, mit komplet eingerichteter Küche u. f. w., für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.
Albrechtstraße 32, Hochparterre oder dritte Etage, enth. je 7 Zimmer und Badezimmer, möbliert, oder unmöbliert, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 u. 4-6 Uhr. Näheres Barriere. 3426
Albrechtstraße eleg. möblierte Etage, Hochparterre, 5-7 Zimmer und Badezimmer, auf gleich oder später zu vermieten. Mtl. 10. Bld. 1.
Albrechtstraße 21, 2. ev. 3. eleg. möbl. Zim. mit 2 Betten u. einer Küche, a. Buntsch. a. Mädchenstube und Keller zu verm. Mtl. 12. r. rechts.
Albrechtstraße 3 f. d. eleg. möbl. 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubeh. zu vermieten.
Albrechtstraße 17 elegant möblierte sonnige Wohnungen mit Küche und Bad.
Albrechtstraße möbl. Etagen mit Abf. u. event. Küche, v. 5-6 Zimmern, sowie möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Ganz ruhige Lage in
Albrechtstraße Villa Perle, Frankfurterstr. 18.
Albrechtstraße 5 möbl. Wohnung, 3-4 Zim., event. mehr, mit Küche zu vermieten.
Albrechtstraße 12 möbl. abget. Wohnung mit Küche, Badezimmer u. Zubeh. billig zu verm.
Albrechtstraße 24 herrschaftl. möbl. Etage, 3 Z., Küche und Bad, monatl. 180 Mtl.
Albrechtstraße 21 f. d. möbl. Wohnung, Barriere oder 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon (monatl. 125 Mtl.) zu verm.
Albrechtstraße 31 f. d. m. Wohn., 3-6 Z., K., zu v.

Albrechtstraße 32, Röder-Allee 32, **Albrechtstraße**, ist die sehr freundliche u. recht gut möbl. 2. Etage, Sonnenl., Vorkensier, 5 Zim., Balkon, Küche, Mädchenzimmer, Keller, Bad im Hause, zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

Sonnenbergerstraße 40

möblierte Villa zu vermieten.
Sonnenbergerstraße 28, 1. am Norderthal, 3 resp. 6-Zim.-Wohnung mit eingerichteter Küche u. jeder eigener Abf., billig zu vermieten.

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25, ist ganz oder getheilt, möbliert, mit Küche oder Pension zu vermieten. Auch Stallung zu verm. Eine Stunde von Wiesbaden ist in einer am Walde gelegenen Villa eine größere und eine kleinere elegant möbl. Etage mit oder ohne Küche zu vermieten, auch einzeln. Zimmer monatl. oder halbjährl. mit oder ohne Pension. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. Kt

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 15, 3 r., möbl. 11. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 39, 1. 2 f. d. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Mtl. 10.
Albrechtstraße 45, 2. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.
Albrechtstraße 45, 2. f. d. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Albrechtstraße 46, 5th. B., f. d. m. B. f. od. v. m.
Albrechtstraße 46, 5th. B., möbl. Zimmer an ein Pers. sofort zu vermieten.
Albrechtstraße 4, 1. erh. ant. Arb. Schlafstellen.
Albrechtstraße Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., zu verm. Mtl. im Tagbl.-Verlag. Hg
Albrechtstraße 10, 5th. 1. L., gut möbl. Zimmer zu v.
Albrechtstraße 3, 1. a. m. Zim. zu v. (sep. Eing.).
Albrechtstraße 21, 2. möbl. Zimmer zu vermieten.
Albrechtstraße 28, 1. L., a. m. B. a. d. f. d. v.
Albrechtstraße 30, 2. erh. möbl. Z. sep. Eing.
Albrechtstraße 31, 2. f. d. möbl. Z. mit aut. Pers.
Albrechtstraße 37, 5th. 1. erh. Arbeiter Schlafstelle.
Albrechtstraße 37, 5th. 1. erh. reinf. Arb. u. Log.
Albrechtstraße 6, 5th. 1. r., f. d. m. B. m. 1 u. 2 Bett. mit u. ohne Pension zu verm.
Albrechtstraße 2, B. r., gr. f. d. möbl. Z. zu verm.
Albrechtstraße 4, 2. L., gut möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 6, 2 r., möbl. Z. m. Pension zu v.
Albrechtstraße 10, B. r., f. d. möbl. Schlafzimmer mit 1-2 Betten, event. m. Wohnz., f. d. v. zu v.
Albrechtstraße 12, 1. L., f. d. möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und aut. Pension zu vermieten.
Albrechtstraße 18, B. r., f. d. möbl. Zim. zu v.
Albrechtstraße 20, B. r., f. d. a. b. m. f. d. Schlafz.
Albrechtstraße 31, bei Kuhn, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Albrechtstraße 32, 1. b. Mtl. 10, gut möbl. Zimmer, sep. Eing., an bef. Pers. v. 1. Okt. a. v.
Albrechtstraße 32, 8 r., f. d. m. B. m. 1. Okt. 23.
Albrechtstraße 43, B. r., f. d. m. B. m. 1. Okt. a. v.
Albrechtstraße 9 f. d. Mans. m. 2 aut. Betten u. v.
Albrechtstraße 12, 2 St. r., möbl. Mans. zu verm.
Albrechtstraße 13, 2. L., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 16, 1. L., möbliertes Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 19 1 m. Mans.-Z. f. od. v. R. S. 2.
Albrechtstraße 11, 1. L., gr. f. d. möbl. Zim. zu v.
Albrechtstraße 29, 1. L., möbl. Z. nur a. r. f. d. v.
Albrechtstraße 31, 2. L., m. B., f. d. v. f. d. v.
Albrechtstraße 4, 8. Et., gut möbl. Zimmer zu v.
Albrechtstraße 8, 5th. 1. r., erh. r. Arb. f. d. v.
Albrechtstraße 24, 1. r., ein b. f. d. möbl. Zim. zu v.
Albrechtstraße 26, 8. L., möbl. Zimmer zu vermieten.
Albrechtstraße 4 möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße Näheres Barriere, Buchhandlung.
Albrechtstraße 20, 1. eleg. Wohn- u. Schlafz. mit Bad, sep. Eing., sofort zu verm.
Albrechtstraße 26, 6. r., m. B. m. 2 B. m. v. v.
Albrechtstraße 39, Mtl. 10. B. L., erh. ant. händl. junger Mann schönes Logis.
Albrechtstraße 51, Bld. 4, f. d. möbl. Schlafz. zu v.

Für Einjährige

nächst der neuen Kaserne schön möbl. Zimmer
Albrechtstraße 69, 8 r.
Albrechtstraße 71, Mtl. 2 r., f. d. möbl. Z. a. v.
Albrechtstraße 71, 5th. 1. r., erh. ant. 2. Schlafz.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon, eventuell auch getheilt, a. 25 Mtl. sofort an vermieten.
Albrechtstraße 30, 5th. 1. r., erh. Arb. f. d. m. B. f. d. v.
Albrechtstraße, 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 1. f. d. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 72, 1. r., zwei möbl. Zimmer, hell, mit Ger. u. Balkon,

Seitenstr. 4, 1. etage schöne leere Zim. mit sep. Eing., auch für Bureau geeignet, zu vermieten.

Seitenstr. 26 eine große Manufaktur unentgeltlich gegen Einhalten von Geschäftsdarstellungen.

Seitenstr. 29, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 54 zwei schöne Manf. al. zu vermieten. In erstgen. Bastei.

Seitenstr. 2, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 2, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 7 eine Manufaktur zu verm. Seitenstr. 7, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 17 Seitenbau, schöne Bastei-Zimmer zu verm. Seitenstr. 17, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 62, 1. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 62, 1. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 1, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 1, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 49 schönes großes Zimmer im Seitenbau zu verm. Seitenstr. 49, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 17 schöne Manufaktur zu verm. Seitenstr. 17, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 4, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 4, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 8, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 8, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 3, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 21 zwei schöne Manf. al. zu verm. Seitenstr. 21, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm. Seitenstr. 38, 2. etage 1. Manf. al. zu verm.

Gesucht

zu sofort eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern. Offerten u. Preisangabe sub N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Kindertote Ehepaar sucht freie Wohnung gegen Hausverwaltung. Offert. unter N. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Manufaktur sucht per 1. Januar drei Zim. mit Zubeh. im Preis v. 350-400 M. Offert. unter G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Adelheidstr. 16, 1. etage, m. voll. Venst. für Ehepaar oder 2 Damen passend.

Junge Mädchen, welche die hies. höheren Schulen besuchen oder hier angeheiratet sind, finden freudl. Aufnahme in geb. Familie. Adolstr. 12, 1.

Möbl. begeh. Manufaktur mit voller Pension an gebildetes Ehepaar. zu verm. Adolstr. 12, 1.

Villa Melitta, Elisabethenstr. 11, behagl. möbl. Zim. mit u. ohne Pension, sowie abgeschlossene Etage. 1. d. Winter preisw. zu verm.

Ein Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, in gesunder ruhiger Lage, für 1-2 Personen zu vermieten. Emserstr. 67.

Villa Columbia, Gartenstraße 14, keine ruhige Lage, nahe Kurhaus und Theater. Schöne sonnige Zimmer mit und ohne Pension. Gute Küche.

Villa Paula, Gartenstraße 20, schön möblirt. Zimmer auf Tage, Wochen, Monate billig zu vermieten.

Kaiserstraße 2, 1. etage u. einfach möblirt. Zimmer m. u. ohne Venst. f. dauernd od. wochenw.

Emserstraße 4, 1. Etage, elegant möblirt. Zimmer für die Wintermonate preisw. zu vermieten.

Kaiserstraße 43, 1. Et., eleg. möbl. Balkon-Zimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten.

Villa Svea, Nerothal 23, elegant möblirt, ist ganz oder etagenweise zu vermieten, mit oder ohne Pension.

Nicolastr. 22, 1. etage, möbl. Zimm., Sonnenzimmer, sehr preisw. zu verm. Emserstr. 7, 1.

Borderes Nerothal, Kaiserstraße 1, 2, möblirt. schöne Zimmer frei, event. mit Pension.

Elegant möblirt. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Rheinstraße 15, 2. E.

Ein ganz neu möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu sehr bill. Preise zu verm. Emserstr. 7, 1.

Stiftstr. 28, in besserem Hause, Anfang des Nerothals, sind einige zusammenh. möbl. Part.-Z. an best. Herrn o. Dame, ev. auch Ehep., d. abzug. sehr preisw. für einen Arzt. Stiftstraße 28, 1.

Pension Marga, Al. Wilhelmstraße 7, möblirt. Etage, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension.

Eine gebildete alleinlebende Dame möchte gern an gleiche Dame ein Wohn- und Schlafzimmer billig für die Wintermonate abgeben. In er- irgen Philippstraße 10, 2. l.

Unterricht in Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.

Pädagogium Wiesbaden mit kleinem Pensionat, gegr. 1890, bereitet in kleinen Gymn. u. Realklassen von Sexta bis Prima für alle Schul- prägungen sicher und gründlich vor (Einfähr.-Freiw.-, Priman.- und Abiturienten-Examen.)

Täglich Arbeitstunden u. Aufsicht. Die kleinen Kl. eignen sich bes. für schwächl. zurückgebl. u. leicht erztr. oder solche Schüler, die bes. Aufsicht bedürfen.

Jahres-Frequenz: 52 Schüler. — Prüfungsergebnisse (1903/04): 2 Abiturienten, 1 Oberprim., 3 Unterprim., 4 Einfähr., 2 Unter- sec. u. m. für untere Kl.

Das Schulgeld ist sehr mässig. Anmeldungen täglich von 11¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr (ausser Sonntags).

Die Prüfung zum Einf.-Freiw. Ex. vor der Königl. Kommission ist einfacher und kürzer, nicht schwerer, als an der Anstalt selbst.

Französisch. Englisch. Italienisch.

Spanisch. Holländisch.
Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Circeln.
Auf Wunsch auch im Hause der Schüler.
Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
18 Rheinstrasse 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung
der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist
nur in dieser für Wiesbaden von Herrn
Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Vom 8. Oktober ab
Luisenstrasse 7, 1.

**Lüchtiger Primaner zur
Reifeprüfung für Quar-
taller sofort gesucht** Händelsheimstr. 14, 1.

Wer erhält einem Obertertianer
gründlichen Nachhilfeunterricht? Offerten mit
Preisangabe unter N. 334 an den Tagbl.-Verl.

An pair.

Junger Mann würde geg. fr. Wohn. u. Pens.
(ev. geteilt) tägl. einige Stunden deutsch, franz.,
schwed. oder engl. Unterricht geb., resp. andere
pass. Beschäft. übernehmen. Gef. Off. unter
V. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin 17h. Unterricht, Converg.
Einfachheiten 17, 3.

Engl. Unterricht u. Conversation
bei Miss Carne, Kirchgasse 37, 1.

Dr. Waldschmidt

beginnt den ersten

kunstgeschichtlichen Kursus

Dienstag, den 11. Oktober.

Anm. bei

**Banger, Kunstsalon,
H. Stadt, Buchhandlung.**

Englischer Unterricht von Engländerin.

Oranienstrasse 4, 2.

Engl. Franz. geb. Fr. m. h. d. erf. Lehrerin,
m. l. i. Ausl. unter. Rheinstraße 15, 8.

Miss Davidson desires to thank
the Applicants who replied to her Adver-
tisement and to say that the position
is filled.

Franz., Englisch, Deutsch, Nicolaisstr. 17, 2.
Geogr. Lehr., 16 J. in Frankfurt. tätig gew. u.
Unterricht in Sprachen u. Musik. Preis per Stb.
1 Mk., ev. 75 Pf. Rheinstraße 59, Stb. 1.

Institut für Parisienne donne leçons
de gram. et conversation Taunusstrasse 81.

Wer gibt einem Kinde wöchentlich 2 Stunden
Musikunterricht für 2 Stunden englische Con-
versation bei einer englischen Dame. Offerten unter
N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht zu mäßigem Preis
Weidenstrasse 56, 3.

Wer erhält Unterricht in Stenographie
(Stoll-Schreib.) u. Schreibmasch. 2. Teil, 10 Bdr.
Off. mit Preisang. u. C. 336 an den Tagbl.-Verl.

Walerin, Schülerin berühmter Meister
Italiens, gibt Unterricht in und außer dem Hause,
Häuser im Tagbl.-Verlag.

Marie Geismar,

staatl. geprüft.

Unterricht im Malen, Zeichnen, Lederschnitt,
Holbrand etc. in und ausser dem Hause.

Herrngartenstrasse 13, II.

Mal-Unterricht.

Blumen u. Stillleben, Naturstudien, Gobelins
und Porzellan-Malerei. Bemalen von Stuhl-
tischen nach Münchener Art. Anmeldungen
täglich von 10-1 Uhr.

Jenny Rochlitz, Malerin,
Taunusstr. 6. (2. St.)

Malschule.

Hans Völcker.

Unterricht im Zeichnen, Malen u. Stillleben
von 15. Okt. bis 1. Juni. Anm. d. M. d. R.
Strasse 34, von 12-1 Uhr.

Antonie Stecker,

Pianistin,

Herthol 5.

Klavier-Unterricht

nach Berliner Methode erteilt eine Dame, die
an höheren Lehranstalten tätig ist. Offerten
unter N. 336 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Klavierunterricht,

Gesangs- u. Klavierunterricht übernimmt cont. geb.
Pianistin pro St. 1 Mk. Sprech. v. 12-2 Uhr.
Abreise im Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterricht

ert. gründl. cont. geb. Lehrerin. Monatspreis
2 Mk. wöch. 6 Mk. Offerten unter N. 338 an
den Tagbl.-Verlag erb.

Lüchtige Klavierlehrerin erteilt gründlichen
Unterricht. Veronikastrasse 20, 8. links.

Gründlicher Musikunterricht.

Gesang, Klavier, Harmonium bis zu
den höchsten Stufen erteilt.

Minna Bouffier, Bleichstraße 23, 1.
Sprech. 12-3.

Der Zeichneide-Marius

von Frau Koch befindet sich jetzt Dörsheimer-
strasse 50, 3. Neben. a. d. Anfert. v. Reformstr. 2.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

von Marie Wehrlein,

Neugasse 11, 2.

Gründliche Ausbildung im Nähen,
Schneidwerkzeugen, Zuschneiden u. pr. Arbeit.
Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Costüme
an, welche der einiger Aufmerksamkeit ausfallen
werden. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
Schülerinnen nachgewiesen werden. Gef. Anm. d.
werden entgegen genommen von 9-12 und 3-6.

Einzelunt. u. erhalt. Holzmstr. 20, d. 2.

!Vornehmes Institut! für Tanzunterricht.

Mitte Oktober beginnt ein feiner

Privat-Tanzzirkel

für Damen und Herren aus ersten Kreisen
im Unterhaltungs-Hotel „Westfälischer
Hof“, Schützenhofstrasse, zu welchem wir
gefl. weitere Anmeldungen in unserer
Wohnung Emserstr. 45 und Michelsberg 4
(Laden) entgegennehmen.

Julius Bier und Fran,

Dirigent der Kur-Bälle und Réunions
zu Bad Kreuznach.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Strumke, Fabrikbes. m. T.
Dietz. — Walfisch, Stud., Frankfurt. — Strelitzer, König-
stein. — Sachs, Assessor, Frankfurt.

Agtr. van Ingen, Kfm., Haag.

Allesand. Schlinke, Leipzig. — Schlinke, Kfm., Leipzig. —
v. Sulowski, Warschau. — Kratsch, Assessor, Dr., Würzen.

Franken-Willems, General, Chateau Mont St. Guibert.

Bayrischer Hof. Schrank, Kfm., Heilbronn.

Block. Königsberger, Fr. m. T., Fürth. — Mertters, Dr. med.
m. Fr., Düsseldorf. — Friedenthal, Fr., Breslau. — Eppen-
stein, Fr. m. T., Breslau. — Hult, Gerichtsassessor m. Fr.,
Gothenburg. — Ulmer, Fr., München. — Armas, Fr. m.
Kindern, Smyrna.

Schwarzer Bock. Pippow, Fr., Grunewald. — Schneider, Dr.
med. m. Fr., Berlin. — Widelski, Kfm., Warschau. —
Ostrowski, Kfm. m. Fr., Warschau. — Vandermersch, Rent.
Menin. — Sonnenschein, Bergwerksdirektor, Werden. —
Sachs, San.-Rat, Dr., Schönlanke.

Zwei Böcke. Möller, m. Fr., Bamberg.

Braunbach. Kohnert, Fr. Rent., Ruchsinow.

Hotel Buchmann. Müller, Kfm., Radolfzell. — Zmigrod, Kfm.,
Benskin.

Dahlheim. Zarnikow, Kfm., Berlin. — Kuneck, Fr. Hauptm.
Pasewalk. — Quirl, Fr., Magdeburg. — Ischenbach, Apo-
theker, Marelde. — Aschenbach, Apotheker, Marelde. —
Vieth, Kfm., Düren. — Lacavur, Rent., Düren. — Nehrlich,
Fr. m. T., Gotha.

Einhorn. Weil, Kfm., Landau. — Hoenack, m. T., Dresden. —
Herz, Kfm., Offenbach. — Uttecht, Kfm., Vegesack. — Barth,
Kfm., Leipzig. — Geissler, Kfm., Godesberg. — Kaufmann,
Kfm., Frankfurt. — Fahr, Kfm., Straßburg. — Nürnberg, Kfm.,
Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel. Gerstäcker, Kfm., Chemnitz. — Meyer,
Kfm., Berlin. — Vehling, Kfm., Heidelberg. — Habernich,
Kfm., Köln. — Toelle, Kfm., Koblenz. — Kaiser, Oberlehrer,
Frankenthal. — May, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Geserich,
Jüterbog.

Englischer Hof. Wad, Fr., Kopenhagen. — Struer, Ingen. m.
Fr., Kopenhagen. — Kalkhoff, Kfm., Birmingham. — von
Urbanaki, Kfm., Warschau.

Erbprinz. Hollingshaus, Kfm., Eiershausen. — Geiger, Ingen.
m. Fr., Remscheid. — Fink, Kfm., Frankfurt. — Stein, Kfm.,
Rüdesheim. — Weege, Dr. med., Heidesheim. — Herzog,
Frankfurt. — Gorth, m. Fr., Chemnitz. — Dienstbach, Fr.,
Köln. — Cohn, Kfm., Berlin. — Bartels, Kfm., Berlin. —
Klapholz, Kfm., Kassel. — Scheller, Fr. Rent. m. T., Koburg.
— Gittenstein, Fabr., Usingen.

Europäischer Hof. Heichler, Kfm., Hannover.

Friedrichshof. Carl, Lehrer, Kemel. — Jakobi, Lehrer, Wolfen-
hausen. — Hofmann, Pfarrer m. S., Gangschweiler.

Hotel Fürstent. Campbell, Fr., Bray. — Campbell, Bray.

Hotel Fahr. Steimer, Stud., Steele. — Back, Rent., Mannheim.
— Wassenberger, Kfm., Frankfurt.

Dräger Wald. Rineck, Kfm., Köln. — Voss, Kfm., Barmen.
— Wolters, Kfm., Koblenz. — Stein, Dr. med., Wien. — Rosen-
busch, Kfm., Karlsruhe. — Haus, Generalagent m. Fr., Frank-
furt. — Hamann, Kfm., Bremen. — Pfefferkorn, Kfm., Hohen-
stein. — Trommann, Amtsrichter m. Fr., Nixdorf. — Petri,
Fr., München. — Müller, Kfm., Offenbach. — Marks, Kfm.,
Köln. — Jenisch, Kfm., Nentingen. — John, Kfm., Mann-
heim. — Feustel, Kfm., Karlsruhe. — Bischoff, Kfm., Leipzig.
— Niedermeyer, Kfm., Leipzig. — Herz, Kfm., Aachen. —
Lemmer, Kfm., Ludwigshafen. — Richard, Oberstabsarzt,
Dr., Berlin. — Ueter, Kfm., Mannheim. — Quacker, Dr. med.
m. Fr., Butzbach. — Reuter, Kfm., Leipzig. — Leistner, Kfm.,
München. — Noll, Hotelbes., Neuwed. — Vassen, Kfm.,
Krefeld. — Mohr, Kfm., München. — Rupp, Kfm., Straß-
burg. — Straub, Kfm., Vöhrbach. — Blasberg, Kfm., Rem-
scheid. — Bozon, Kfm., Berlin.

Hamburger Hof. Müller, Fabr. m. Fr., Remscheid.

Happel. Schröder, Baumeister m. Fr., Hamburg. — Henkel,
Kfm., Mannheim. — Krume, Kfm., Berlin.

Hotel Hohenheim. Schröder, Vize-Admiral z. D. m. Fr.,
Dresden. — Lehr, Fr., Siegen. — Neuhaus, Wesel.

Vier Jahreszeiten. Beaudignen, Graf. m. Fr. u. Automobilführer,
Belgien. — van den Brakell tot dem Brakell, Fr. Baron m.
Bed. — Arnheim. — Felsch, Landtagsabgeordneter, Berlin.

— Limbert, Rent., Kasselstadt. — Limbert, Fr., Kasselstadt.
— Sosnowski, Fr., Radau. — Cunder, Rent., Baden-Baden.

Kölnischer Hof. v. Hinckeldey, Fr., Rent., Merseburg.

Kaiserbad. Felsch, Baumeister u. Landtagsabgeordneter,
Berlin. — Berg, Kfm. m. Fr., Warschau.

Kaiser Friedrich. Riesch, Rent., Charlottenburg. — Keßler,
Fr., Frankfurt.

Kaiserhof. Feist, London. — de Aguirre y Fernández, Cartagena.

— Gotthel, m. Fr. u. Bed., New York. — v. Levitzow, Fr.
Major, Mainz. — Jurenez, Fabr. m. T., Warschau. — Bing,
Fr., Frankfurt. — Frischauer, Dr., Paris.

Hotel Lloyd. Opammer, Wilmsing-Del.

Mehler. Rosendahl, Oberleut., Möchingen. — Kaspari, Kfm.,
Weilburg. — Schönpflug, Oberleut., Metz. — Busel, Leut.,
Danzig.

Metropole u. Monopol. Berner, Kfm., Paris. — Schippert,
Berlin. — Höse, Fabr., Dresden. — Löhr, Apotheker, Dr. m.
Fr., Bonn. — Kaehler, Dr. med., Düsseldorf. — Balzer,
Assessor, Frankfurt. — Leusch, Fabrikbes., Krefeld.

Schweitzer, Tierarzt m. Fr., Linz. — Polch, m. Fr., Aachen.
— Neumayer, Rechtsanw. m. Fr., Kaiserslautern. — Schin.
Finland. — Prieger, m. Automobilführer, Bonn.

Hotel Nassau. Scheyer, Rent. m. Fr., Kreuznach. — Vehling,
Rent. m. Automobilführer, Amerika. — Bonet, Fr. Rent.,
Liverpool. — Blache, Rent., London. — Fischer, Rent.,
Rheydt. — Calver, Rent. m. Bed., New York. — Salin, Rent.,
Finland. — Wittmann, Kapitänleut., Kiel. — Pappé, Erbl.
Ehrenbürger m. Fr., Petersburg. — Auerbach, 2 Hrn. Kfite,
Namm. — James, Rent. m. Fr., Meibourne. — Thaler, Kfm.
m. Fr., Berlin. — Lino, Fr. Rent., Hamburg. — Jenquel,
Fr. Rent. m. Fr., Hamburg.

National. Ilbery, Fr. Rent. m. T., London. — Woelke, Bankier,
Marienburg. — Regier, Fr. Rent. m. Bed., Marienburg. —
Gressard, Kfm. m. Fr., Moskau. — Dechamps, Prof. m. Fr.,
Paris. — Lefebvre, Kfm., Köln.

Pariser Hof. Freytag, Oberleut., Berlin. — Sauer, Fr. Lehrerin,
Danzig.

Petersburg. v. Oseroff, Exzell., Fr. m. Bed., Darmstadt.

Pfalzer Hof. Wallmayer, Fr., Frankfurt. — Angelette, Ingen.,
Paris. — Klausner, Fr., Würzburg. — Röder, Kfm. m. Fr.,
Wesel.

Zur neuen Post. Kahn, Kfm., Tauberbischofsheim. — Conrad,
Fr. Lehrerin, Ingelheim.

Promenade-Hotel. Mayer, Berlin.

Zur guten Quelle. Ernst, Holzhausen. — Günther, Kfm., Höch-
stadt.

Quellenhof. Schmidt, Zahntechniker, Wüdingen. — Riesinger,
Lehrer, Rothelsberg.

Quisiana. v. Crailsheim, Frhr. m. Fr., Ludwigsburg. — von
Maydell, Frhr., Estland.

Reichspost. Schochow, m. Fr., Breslau. — Dreckmann, Krefeld.
— Jacobi, m. Fr., Benrath. — Lehmann, Kfm., Frankfurt.

— Rothwell, m. Fr., London. — Mengering, m. Fr., Goslar.

Rhein-Hotel. Hübner, Fr., Frankfurt. — Decklenburg, Ober-
leut., Wesel. — Langen, Fr., Köln. — v. Köhlwetter, Ge-
heimrat, Dr., Düsseldorf. — Dello, Kfm. m. Fr., Hamburg.

— v. Wintzingerode, Frein., Bonn. — v. Kaltenborn, Leut.,
Wildpark. — Igel, Kfm., Hagen. — Herzbruch, Präsk., Kairo.

Hotel Ries. Quinke, Stud., Altena. — Kraus, Bielitz. — Kraus,
Fr. m. Tocht., Bielitz. — Wilde, Fr. Landgerichtsrat, Berlin.

— Voltmann, Apenrade. — Möller, Kfm., Berlin. — von
Esbeck Platen, Fähnrich, Engers.

Ritters Hotel u. Pension. Renz, m. Fr., Freiburg i. B.

Hotel Rose. Betsch, Kfm., Köln. — Stark, London. — Schwarz,
Landrat, Grynwerda. — Landauer, Fabrikbes., Idstein. —
Schaffer, Oberverwaltungs-Präsident m. T., Düsseldorf.

Hotel Royal. Graf v. Schlieffen, Offizier, Berlin. — Thomann,
Fr., New York.

Savoy-Hotel. Fränkel, Kfm. m. Fr., München. — Gompertz,
Kfm., Gelsenkirchen.

Schweinsberg. Bohnpark, Krongutspächter m. Fr., Hof Oren-
dorf. — Feigler, Halle. — Carlsens, Fr., Plön. — Goldberg,
Dr. med., Neuenahr. — Kellner, Kfm., Elberfeld. — Hoff-
mann, Kfm., Königshofen. — Fischer, m. Fr., Zwickau. —
Beringhaus, Kfm., West Bonel. — Hunebl, Kfm., Düsseldorf.

— Appel, Dr. med., Travemünde.

Spiegel. Stern, Ing., Berlin. — Mamlök, Zahnarzt, Berlin.

Tannhäuser. Kesedy, Neuwed. — Götting, Kfm., Frankfurt.

— Weil, Kfm., Arnstadt. — Rudow, Leipzig. — Meyer, Kfm.,
Vohwinkel. — Barthel, Kfm., Oderau. — Drönewolf, Archt.,
Saaleck. — Köppler, Kfm., Hannover. — Estle, Neu-Ulm.

— Becker, Kapellmeister m. Fr., Berlin. — Schmitt, Kfm.,
Nürnberg.

Taunus-Hotel. Walter, Fr. Rent., Duisburg. — Seifer, Ing.
Trier. — Swagemaker, Fr. Rent. m. T., Tilburg. — Leese-
mann, Direktor m. Fr., Tröndenberg. — v. Berg, Hauptm.
m. Fr., Freiburg. — Passarge, Regierungsrat m. Fr., Erfurt.

— Arnold, Fr. Rent., Berlin. — Nathusius, Rent., Magde-
burg. — Gahn, Rent. m. Fr., London. — Foerster, Geh.
Finanzrat, Berlin. — Obergelmann, Prof., Aachen. —
Schott, Leut., Mainz. — Böttger, Geh. Baurat, Berlin. —
Praetorius, Geh. Oberregierungsrat, Berlin. — Bursy, Direkt.,
Mannheim. — Eggemann, Stud. jur., Bielefeld. — Klinge,
Ingen. m. Fr., Bernburg. — Hasdrian, Kfm. m. Fr., Pabianico.

Union. Schmid, Kfm., Ulm. — Dreyen, Kfm., Maximiliansau.

— Levi, Kfm., Rhina. — Schuster, Kfm., Aschaffenburg. —
Bernauer, Kfm., Menzingen. — Unger, Braunschweig. —
Siegel, Frankfurt. — Altmann, Kfm., Frankfurt. — Rees,
Kfm., Callenberg. — Ernst, Hauptlehrer m. Fr., Hedderheim.

Viktoria-Hotel. Möller, m. Fr., Berlin. — Ficks, Baronin,
Kurland. — Ficks, Baroness, Kurland. — Wächter, Fr. Dr.
Stettin. — Schuss, Fr., Düsseldorf. — Schuss, Fr., Düssel-
dorf. — Volhard, Prof. m. Fr., Halle. — Appayard, York.

— Exley, Fabr., York. — Würdemann, Amsterdam. — Boucart,
Fabrikbes. m. Fr., Gebweiler.

Vogel. Griebel, Sekretär, Dresden. — Buhland, Kfm., Meissen.

— Zanna, Advokat, Turin. — Breitung, Lehrer, Grafendorf.

— Baumeister, Fr., Kassel. — Nebel, Kfm., Köln. —
Deutscher, Hotelbes. m. Fr., Neuwed. — Platz, m. Fr., Lud-
wigshafen. — Teubner, Kfm., Liegnitz. — Eckardt, Gelsen-
kirchen. — Janes, Dr. med., Reilenwier.

Weins. Darr, Kfm., Eisenach. — Franz, Dr. med., Bonn. —
v. Ibell, Ref., Hausen. — Keucks, Rent., Brüssel. — Levy,
Fr. m. Schwester, Neustadt. — Baltzer, Kfm., Dietz. —
Sesiani, Köln. — Stroeder, Dr. med., Selters. — Dahlem,
Weingutsbes., Lorch. — Crone, Apotheker, Dr., Bad Ems. —
Klein, Ingen., Johannesburg. — Andreas, Rechn.-Rat, Lim-
burg.

Westfälischer Hof. Reiffenschmidt, Düsseldorf.

Wilhelma. Grein, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Königsberger,
Kfm., Kattowitz. — Reiffenberger, Fr., Paris. — Feist, Prof.,
Kiel.

In Privathäusern:

Adolfstraße 4. Ruland, Architekt m. Fr., Bedburg.

Privathotel Colonia. Rumpel, Prof., Dr., Dresden.

Pension Credé. Bartels, Fr. San.-Rat, Hameln.

Elisabethenstraße 13. Grunewald, Fabr. m. Fr., Köln-Ehren-
feld.

Pension Friedrich Wilhelm. Reuter, 2 Fr. Oberlehrerinnen,
Homburg v. d. H.

Gartenstraße 20. Reimann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Geisbergstraße 7. Krause, Fr. Rent. m. Tocht., Gotha.

Villa Helene. Sievert, Rent., Dresden. — Lewandowsky, Dr.
med. m. Fr., Berlin.

Christl. Hospiz II. Schroeter, Fr., Frankfurt.

Pension Kordina. Schenck, Hauptm. m. Fr., Möchingen.

Luisenstraße 12. Wille, Kfm., Darmstadt.

Pension Marga. Holmann, Exzell., Petersburg. — Schoen-
mann, Fr., München. — Kaub, Oberingen., Essen. — Sieglin,
Fr. Direktor, Stendal.

Pension Margareta. Kundt, Kaiserl. deutscher Konsul m. Fr.
Liban.

Pension Nerotal 12. zur Loge, Oberinspektor, Blankenburg.

Villa Olanda. Kuhnert, Fr., Lauscha.

Villa Oranienburg. de Luetleville, Fr. m. T., Jersey. — Bertels,
Fr., Riga. — Gill, London.

Pension Reuter. Vincent, Polizeipräsident m. Fr., Bombay.

Pension Roma. Gobert, Fr., Hamburg.

Snalgasse 38, 2. Blechmann, Kfm. m. T., Riga.

Stiftstraße 2, P. Morian, Fr., Sobernheim. — Melsbach, Fr.
Fabrikbes. m. Schwester, Sobernheim.

Villa Stillfried. Schuler, Düsseldorf. — Danz, Schriftsteller
Rudolstadt.

Taunusstraße 1, 1. Simern, Fr. Hauptm., Jersey. — Borispolki
Erbl. Ehrenbürger m. Fr., Kieff. — Whittuck, Fr., Bath.

Wilhelmstraße 12. Metz, Leut., Stuttgart. — Metz, Fr. Justiz-
rat m. T., Gießen.

Pension Winter. Santhagen-Waller, Fr., Haarlem. — Waller
Dr. jur. m. Fr., Haarlem.

Augenheilkunst für Arme. Rockenzahn, Appolonia, Weisenau.
— Klees, Maria, Oberelbert. — Reis, Margaretha, Finthen.



Kaufhaus Führer
Kirchgasse 48.

Vogelbauer
50, 75 Pf., 1.25, 1.85, 2.65, 3.50 per Stüd.
Vogelbauer
mit Holzschachteln
1.65, 1.85, 2.50, 3.25, 4.00, 5.00 bis 20.00.
Heckbauer
4.75, 5.50, 7.25 Mf. das Stüd.
Vogelbauerstände
von 3.00 bis 25.00 Mf.
Vogelbadehäuser
50, 75, 90 Pf., 1.20 Mf. das Stüd. 1722

Große Versteigerung
hochfeiner Mädchen- und Knaben-Confection.
Im Auftrage der Firma Gebr. Baum versteigere ich
heute Dienstag, den 4. Oktober cr., und den
folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nach-
mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
in meinen Auctionssälen

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße,
nachverzeichnete hochfeine Mädchen- und Knaben-
Confection, als:

Mädchen-Kleider, Mäntel, Jaquets,
Knaben-Anzüge und Paletots

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Auctionssäle:

Telephon 3267. 3 Marktplatz 3, Telephon 3267.
an der Museumstraße.

Wurmbach'sche Dauerbrandöfen

bekannter Güte,
in schwarz, vernickelt, be-
malt und Majolika.

Dauerbrand

für jede magere Nusskohle oder
ähnliches Material.

Irische Öfen,

hochfeine, elegante Muster, mit
neuem gesetzl. geschütztem Hebel-
verschluss.



Kochherde

eigener Construction,
Kohlen- u. Gas- combinirt.

Durch sorgfältige Ausführung
geringster Kohlen-, sowie Gas-
verbrauch.

Keine Schleuderwaare, grösste
Dauerhaftigkeit, jede Garantie,
mässige Preise. 2325

Alleinverkauf J. Hohlwein,

Geschäftsgründung 1861.

Helenenstrasse 23,
Inhaber: Hermann Hohlwein.
Telefon No. 2098.

Wiesbadener Krippen-Verein.

Am Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale der höheren
Töchterchule am Schloßplatz, Vortrag des Herrn Dr. med. Wilhelm Koch:

„Über Bedeutung und Notwendigkeit der Krippen.“

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Eintritt frei.

Der Vorstand des Krippen-Vereins. F489

Anthracit-Würfelkohlen
nur prima Marken.

Deutsche von Langenbrahm und Kohlscheid,
Belgische von Herstal,

Englische von Pont Henry Colliery, 2583

lehrt im Alleinverkauf für Wiesbaden und laut Gutachten der
Defen-Fabriken von Riessner & Cie. und Junker & Ruh eine der
vorzüglichsten Anthracit-Marken, empfiehlt führen- und waggonweise

Fernsprecher
2145.

Wilh. Theisen, Ruisenstraße
36.

Zeitschriften - Lesezirkel.

Ga. 50 deutsche — 10 französische —
20 englische Zeitschriften.

Wahlweise — Eintritt jeder Zeit — Prospekte umsonst.

Moritz und Münzel,

Fernruf 2925.

Wilhelmstraße 52.

Fortsetzung

Hotel-Inventar-Versteigerung

Hotel Nonnenhof zu Wiesbaden,
39/41 Kirchgasse 39/41.

Es gelangt zum Ausgebot

Dienstag, den 4. Oktober cr., u. folgende Tage, jeweils
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
beginnend, das gesamte Mobiliar aus 40 Zimmern, darunter:

Ga. 50 compl. Ruß-Betten, Waschkommoden, Nachtschiffe, Kleider-
Schränke, Sophas, Sessel, Kleider- und Handtuch-Ständer, Kofferböcke, Tische
und Stühle aller Art, Schreibtische, Kommoden, Consolen, Spiegel, Bilder,
Teppiche, Läufer, Vorlagen, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettdecken,
Plumeaux, Kissen, compl. Waschservise, das gesamte Weißzeug, das
gesamte gut erhaltene Hotel-Silber, Beleuchtungskörper für Gas
und Elektrisch, Küstres, Penbel, Gefinde-Möbel aus 30 Zimmern u. dgl. m.

Hotel-Silber, Weißzeug und Teppiche werden am Donnerstag,
den 6., und Freitag, den 7. Oktober cr., ausgeboten.

Wilhelm Helfrich, Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

Kohlen.

Für die jetzt beginnende Heizperiode empfehle: Alle Sorten Nuss-
kohlen, Coks und Briquets in la Qualitäten von nur ersten Zeichen des
Ruhrgebiets; sowie Anthracit-Würfel deutscher, belgischer und englischer
Marken. 2526

August Thomae Nachf.,

Nicolassstrasse 26.

Lager: Rheinbahnhof.

Telephon 2313.

Bestellungen werden auch Bleichstrasse 13 bei
Wilh. Hirsch entgegengenommen.

Fortsetzung der
Bürstenwaaren-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn A. Mayer, Mehrgasse 35, versteigere ich heute
Dienstag, den 4. Oktober, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung folgende Bürstenwaaren, als:

Haarbesen, Bodenbesen, Schrubber, Abseifbürsten, Wurzel-
bürsten, Schenkerbürsten, Schwämme, Schenkerlärchen, Fenster-
leder, Federabstänber, Zahn- und Haarbürsten, Pinsel und
Kartätschen; ferner Verschiedenes mehr: Reale und Betten.

Louis Wölfert,

Auctionator und Taxator,

Wiesbaden, Eleonorenstr. 3.

Köll's Kochlehrinstitut für Damen,
Rheinstraße 60.

Beginn des ersten dreimonatlichen Kurses am 15. Oktober.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Leiter: C. Köll, 15 Jahre Küchenmeister S. D. des Fürsten von Wied.

Wagen.

Neue und gebrauchte Landauer, Coupé, Mulord, Victoria, Jagdwagen,
Phaeton, American, Halbverdeck, Aufstiegswagen, alle Sorten Geschäftswagen,
einpännige Pferdegeschirre, Laternen und alle Wagenheile vorrätig. 2670

Philipp Brand, Moritzstraße 50,
Wagenfabrik.

Heute Dienstag, den 4. Oktober, 5 Uhr abends:

Eröffnung

des Kaufhauses

Max Levy,

**Neubau
Wellritz- und Helenenstrassen-
Ecke.**

Stapel-Geschäft

sämtlicher Manufakturwaren,

Kleiderstoffe, Seide, Samme.
Baumwollwaren.

Leinen, Gebild.

Gardinen, Rouleaux.

Teppiche, Läuferstoffe.

Portièren, Tisch- u. Bettdecken.

Wollene Schlafdecken, Stepp-
decken.

Betttücher und Koltern.

Einzig dastehend

billige Preise

bei nur prima Qualitäten.

Aufmerksame Bedienung

Höchste Coulanz

Streng feste Preise.

Stapel-Geschäft

sämtlicher Manufakturwaren,

Damen-Blusen, Kostümröcke.

Weisse u. farb. Damenwäsche.

Herrenwäsche, Kinderwäsche.

Normal-Unterzeuge.

Jupons, Schürzen, Korsetts.

Strümpfe, woll. Herrenwesten.

Grosse Spezial-Abteilung

Komplete Betten

in Holz und Metall.

Bettfedern und Daunen.

Sehenswerte Eröffnungs-Dekoration meiner 6 Schaufenster.

Besichtigung der Verkaufsräume ohne Kaufzwang.

Achtung!

Beamt erhalten von großem Versandhaus Herren- und Damenstoffe, Leinen u. Aus-
steuerwaren, fert. Damen- u. Kinderwäsche.
Bettfedern u. f. w. gegen bequeme viertel-
jährliche Theilzahlung ohne Einzahlung
billig und gut. Reflektanten bitte um Adressen-
angabe unter F. 323 an den Tagbl.-Verl.

Schulranzen?



Grösste Auswahl. Billigste Preise.

offert als Specialität

A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 2561

Hautkranke,

trockene und nässende Flechten,
Lupus, Weingeschwüre, sowie
Syphilis, Gonorrhoeen, Leiden
behandelt H. Langen, physikal. Heilanstalt,

Mainz, Schusterstr. 19,
tägl. v. 8-12 u. 2-8, Sonnt. 10-2.

Tapeten

effectvolle Neuheiten für 1905

sind bereits eingetroffen und empfehle solche
zu staunend billigen Preisen.

Restler offeriere weit unter Preis.

H. Stenzel,

Schulgasse 6. Telefon 2749.

Neues Delikatess-Sauerkraut,

F 140

feinstes Magdeburger à Bord. Oxhoft 36 M., 1/2 Oxhoft 20 M., Kohlmeier 12 M., Anker 6,50 M.,
1/2 Ank. 4,25 M., Posto. 2,00 M. Salsgurken, saure, Pa. Ank. 11 M., 1/2 Ank. 7 M., Posto.
2 M. Pfeffergurken, pikant, 1/2 Ank. 10 M., Posto. 3 M. Essiggurken, feinste Gewürze,
1/2 Ank. 8 M., Posto. 2,50 M. Senfgurken, hart, Posto. 4 M. Perlzwiebeln, ff., kleine
Posto. 5 M. Preiselbeeren in ff. Raffinade, 25-Pfd.-Bleicher 8,50 M., Posto. 4 M. Alte
Brabanter Sardellen, Posto. 8 M. Mixed Pickles Posto. 4 M. Grüne Schnittzel-
bohnen Posto. 3 M. Pa. Pflaumenmus 25-Pfd.-Bleicher 4,50 M., Posto. 2,50 M.
Ausführliche Preisliste kostenlos. Alles incl. Gefäss ab hier gegen Nachnahme oder Voreinsendung

F. A. Köhler & Co., Magdeburg 30. Gegr. 1835.

Trauerhüte

in eleganten und einfachen Genres, in grösster Auswahl.

A. Rheinländer, Ecke Rhein- u. Wilhelmstrasse.

Auswahlsendungen zu Diensten.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner
Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hol-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß unser Sohn
und Bruder,

Karl Geel,

im harten Alter von 16 Jahren dem
Herrn entschlafen ist.

Im Namen
der Hinterbliebenen:
Familie **Hömlerger.**

Die Beerdigung findet Mittwoch
Mittag um 3 Uhr vom Leichenhause
aus statt.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 26.

1904.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose v. 1886.
- 2) Deutsche Hypothekenbank in Berlin, 5% Pfandbriefe (Hypothekenbriefe).
- 3) Frankfurt a. M., 3 1/2% Stadt-Anl. (Frankfurter Strassenbahn-Anl.) von 1899.
- 4) Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878.
- 5) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Anl. v. 1888 u. 1904.
- 6) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Partial-Schuldverschreibungen v. 1891.
- 7) Mailänder 10 Lire-Lose von 1866.
- 8) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.
- 9) Rumänische 5% amort. Rente von 1881/88 (alte) (Berichtigung).
- 10) Russische zweite innere 5% Präm.-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
- 11) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen.
- 12) Russische 4% Staats-Anleihe von 1902.
- 13) Serbische 2% Präm.-Anl. v. 1881.
- 14) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
- 15) Starnberg-Penzberg-Peissenberger Eisenbahn-Anleihen.
- 16) Türkische 4% Staats-Anl. v. 1903.
- 17) Wiesbadener 3 1/2% (früher 4 1/2%) Stadt-Anleihe von 1879.
- 18) Wiesbadener 3 1/2% (früher 4 1/2%) Stadt-Anleihe von 1880.

I) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1886.

107. Verlosung am 15. September 1904. Zahlbar am 2. Januar 1905.

Serie:
128 382 851 3228 3460 3556
4421 5648 6792 12847 13247
13972 16214 16793 16880 17542
19020 20420 20745 22064 26314
27555 31641 32662 33550 34681
37288 38432 40235 41239 42018
44930 45660 46478 47960 48199
48200 51377 52875 54422 56328
56809 57217 57649 58348 59881
60026 61144 63152 66368 67918
68559 70698 70709 73376 73446
73896 75388 75705 76023 76087
78524 79131 81213 83968 84989
84403 84988 86186 86431 87413
87538 87868 88675 90423 91651
92084 92637 92684 95445 95711
96063 98850 99277 101937
103089 104658 107222 107728
109373 109551 112703 114929
114975.

Prämien:
Serie 16793 Nr. 10 (25.000) 21,
31641 15, 47960 18, 48199 7 20,
54422 6 (500), 56328 22, 58348 14
(200), 60026 21, 61144 3,
68559 22, 70698 25, 76023 13,
78524 16, 84988 1 (1000) 16,
87538 9, 87868 22, 95445 9 24,
96063 7, 99277 15 17 (250),
103089 18.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Deutsche Hypothekenbank in Berlin, 5% Pfandbriefe (Hypothekenbriefe).

Verlosung am 14. September 1904. Zahlbar die Serien IV und VI am 1. April 1905, Serie V am 1. Jan. 1905.

Serie IV (Hypothekenbriefe).

Lit. A. a 3000 M. 119,
Lit. B. a 1500 M. 142,
Lit. C. a 600 M. 837 861 862 972
3024 316 317.

Serie V (Pfandbriefe).

Lit. A. a 3000 M. 122 139 178,
Lit. B. a 1500 M. 4 236,
Lit. C. a 600 M. 62 181 754 1062
087 2009 085 298 318.

Serie VI (Pfandbriefe).

Lit. A. a 3000 M. 255 318,
Lit. B. a 1500 M. 454 497,
Lit. C. a 600 M. 23 177 224 285 383.

3) Frankfurt a. M., 3 1/2% Stadt-Anl. (Frankfurter Strassenbahn-Anl.) von 1899.

Verlosung am 10. September 1904. Zahlbar am 1. Februar 1905.

a 5000 M. 66 76 195 219 244 379
393 477 527 540 545 627 709 713 893
908 922.
a 2000 M. 1008 128 280 261 497
507 547 550 617 752 755 788 831 839
890 926 941 985 989 2022 056 090 135
179 327 335 337 407 445 577 699 789
838 871 873 889 964 3024 061 251 282
296 338 349 372 374 556 574 612 669
681 708 731 776 778 4052 113 133 149
211 213 266 331.

a 1000 M. 4635 656 744 800 820
893 942 985 998 5043 063 071 103 218
355 368 494 504 556 744 707 821 979
6080 106 132 197 205 209 313 400 438
511 661 616 646 677 711 730 736 795
814 883 7000 188 600 737 747 754 801
870 8920 036 050 058 065 168 189 205
298 311 325 329 414 415 556 582 620
672 674 724 802 871 938 940 9107 109
123 131 176 269 305 314 336 363.
a 500 M. 9505 575 654 672 677
705 717 874 978 10001 054 190 234

257 278 286 307 369 534 570 591 723
811 858 921 975 976 11050 350 425
447 552 616 639 674 744 775 857 976
12037 110 114 162 288 371 424 457
470 522 562 567 598 827 835 863 869
885 887 960 13053 128 138 194 392
441 555 565 581 652 653 707 717 896
985 14049 059 075 076 117 149.
a 200 M. 14333 345 363 447 448
479 513 529 547 670 697 916 953 974
975 977 984 15021 024 057 153 185
188 193 208 213 224 282 395 422 511
736 986 10019 039 099 192 334 443
466 560 782 860 865 896 987 17024
046 061 151 300.

4) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.

52. Prämienziehung am 15. Sept. 1904. Zahlbar am 15. Januar 1905.

Am 13. August 1904 gezogene Serie:
69 388 715 816 873 1071
1088 1297 1539 1567 1598 1654
2203 2211 2376 2775 2777 2826
3119 3178 3345 3385 4078 4233
4493 4760 4889 5319 5542 5821
5833 5940 6004 6224 6306 6637
6840 6889 7079 7103 7698 8037
8210 8240 8589 8837 9106 9166
9189 9221 9241 9504 9895 10323
10477 10647.

Prämien:
Serie 715 Nr. 16, 816 7 (500),
873 7 (50) 10 21, 1088 1 (50) 3,
1297 18 (50), 1559 2 (50), 1567 16,
1598 19 23 (50), 1654 16 (50),
2203 13 (50), 2211 15 (50), 2826 2 (50) 16,
3178 5 18 (50) 19 (50),
3345 14 19, 3385 22 (50) 23, 4078 20 (50) 24 (50), 4233 8 (50) 11 (50),
4493 7 18 (50), 5319 20, 5542 9 (50),
5833 5 (50) 8 (50), 6004 1 5 (50)
18 (50), 6224 16 (50) 17 (50), 6306 13 15, 6840 9 (50), 7079 2 (50)
11 (50) 15 (10000) 19 (50), 7103 15 (50), 7698 15 (50) 22 (50), 8210 8 (50), 8240 16 (50) 21 (50), 9106 3 (50) 5 (50) 12, 9166 10 24 (50),
9189 19 (500), 9221 14, 9241 9,
9504 8 (50) 15 (50), 10477 9 (50).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 40 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 15 Fr. gezogen.

5) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anl. von 1888 und 1904.

Verlosung am 1. September 1904. Zahlbar am 1. Dezember 1904.

Anleihen von 1888 (14. Verlosung).
Serie 28 171 189 382 406 566 588
716 752 949 998, jede Serie enthaltend Nr. 1 a 6000 Fl., Nr. 2—14 a 1000 Fl. und Nr. 15—24 a 200 Fl.

Anleihen von 1904 (1. Verlosung).
Serie 52 73 80 111 121 216 245
510 577 651 772 872, jede Serie enthaltend Nr. 1 a 10,000 Kr., Nr. 2—21 a 2000 Kr., Nr. 22—29 a 1000 Kr. und Nr. 30—39 a 200 Kr.

6) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Silber-Prior.-Partial-Schuldversch. v. 1891.

14. Verlosung am 1. September 1904. Zahlbar am 1. März 1905.

a 1000 Fl. Serie 95 105 146 163
516 618 741 1157 235 608 797 806 939
2355 752 771 964 3034 137 226 463
629 688 612 666 819 920 4044 467.
a 200 Fl. Serie 4541 664.

7) Mailänder 10 Lire-L. v. 1866.

106. Verlosung am 16. Septbr. 1904. Zahlbar am 15. Dezember 1904.

Serien:
105 121 199 297 484 471 579
612 637 661 713 719 767 775
806 864 886 897 907 981 906
1078 1164 1177 1226 1233 1242
1369 1387 1412 1413 1453 1532
1536 1643 1742 1841 1846 1891
2036 2094 2107 2333 2338 2379
2419 2560 2601 2618 2677 2725
2755 2784 2887 2990 3059 3138
3159 3177 3197 3237 3272 3336
3345 3346 3374 3432 3525 3529
3756 3850 3899 4057 4080 4099
4166 4171 4253 4325 4329 4437
4454 4486 4523 4577 4631 4635
4647 4696 4743 4760 4796 4804
4935 5084 5100 5232 5291 5583
5611 5632 5657 5675 5689 5808
5837 5894 5912 5935 5962 6020
6022 6025 6140 6166 6242 6281
6322 6388 6440 6450 6483 6540
6546 6558 6595 6610 6708 6745
6764 6773 6802 6860 6881 6902
6910 6930 6947 6958 6971 7174
7236 7241 7301 7334 7390 7415
7457 7475 7476.

Prämien:
Serie 471 Nr. 25, 579 56 (100),
681 10 (50) 54, 806 65 (50) 1 (100),
836 11 (100) 96 (1000), 897 86,
1164 29, 1177 69 (50), 1226 21,
1242 54, 1369 76, 1387 47 (50),
1412 63, 1841 2, 2159 50 68,
2419 9, 2784 96 (50), 3159 52 73 (50),
3345 7, 3529 78 (100), 3756 6,
4437 8 (50), 4466 28 (50), 4743 11,
4796 67 (10,000), 5291 66, 5583 13,
5837 49 (100), 5912 85, 6022 71,
6025 17 82 (500), 6281 6, 6480 85,
6540 54, 6346 99, 6764 65 (50).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Lire gezogen.

8) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.

Verlosung am 3. September 1904. Zahlbar am 1. Oktober 1904.

I. Serie.
a 100 \$ 9 649 1367 420 469 2443

528 677 3077 4374 5039 782 8426 907
7004 016 8110 332 9019 10248 285
389 466 621 646 11431 583 12009 383
13312 14322 252 808 781 15095 179
251 16286 921 17153 270 319 902
18165 242 548 595 711 757 777 782
20031 466 549 21015 130 377 656 773
25100 24254 371 618 26431 981 27066
172 304 429 567 622 826 28239 247
348 29567.
a 500 \$ 30629 31155 672 33003
359 34772 842 35035 36342 157 691
37597 39546 593 919 40047 284 850
377 432 41816 42328 43027 44140
550 592 45046 250 351 463 569 663
713 47310 488 48082 49624 781.
a 1000 \$ 50012 204 221 285 856
934 51857 52375 654 53426 54715.

II. Serie.
a 100 \$ 55471 659 56165 720 930
57088 137 282 58955 59216 328 517
757 813 60101 251 322 409 608 974
61056 62133 433 508 63618 677 64089
688 65553 66615 710 761 67807 68102
147 182 591 611 69001 164 967 70254
913 71039 591 687 72054 351 73041
74292 75088 327 368.
a 500 \$ 75754 848 76523 723
77524 907 78181 957 79054 127 132
689 80077 604 81610 83548 84282
85555 619 930 86645 849 87461 88677
986 89199 214 571 812 90108 342 968
91065 92527 94176 990.
a 1000 \$ 95611 761 96111 559
677 97154 99065 131 250 100265
309 846 101949 102309 262 483.

III. Serie.
a 100 \$ 103491 104353 105308
467 726 926 106158 225 403 719
107240 225 400 108091 690 110203
111680 878 112288 479 602 916.
a 500 \$ 115347 630 116040 117890
118352 636 119108 420 549 945
120039 898 996 121470 610 122626
123328 649 957 124789 992 125336
772 126073 087 781 814 128325 356
129226 768 130701 131278 414
132286 645 918 950.
a 1000 \$ 133473 134795 135392
900 137687 138134 273 139064 220
140636 805 141131 366.

IV. Serie.
a 100 \$ 145118 349 394 146073
148155 645 149016 150894 151064.
a 500 \$ 152997 153588 154207
262 155109 482 157325 370 549
158370 159627 160563 161554
162358 163376 165348 862 868
166224 434 919 167131 169540
170402 534 628.
a 1000 \$ 172790 173485 175386
507 584 938 176034 135 912 966
178321 427 748 825 179443 499 887.

V. Serie.
a 100 \$ 181420 427 665 889
182301 356.
a 500 \$ 191497 618 675 592 656
704 905 960 192119 144 196 926 985
193248 279.
a 1000 \$ 211793 867 886 962
212056 088.

9) Rumänische 5% amort. Rente von 1881/88 (alte).

April-Oktober-Zinsen.

(Berichtigung)
Laut nachträglicher Berichtigung sind in der Verlosung vom 1/14. August 1904 bei den Stücken a 500 Fr. die Nrn. 39022 201345 226289 242141 nachzutragen, dagegen die Nrn. 180067 226189 242734 290032 zu streichen.

10) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).

77. Verlosung am 1/14. Septbr. 1904. Zahlbar am 1/14. Dezember 1904.

Serie 52 262 307 410 447 462
594 651 692 739 824 1019 1084
1161 1284 1298 1302 1371 1386
1407 1466 1484 1667 1862 1885
1947 1950 2017 2397 2455 2618
2917 2950 2999 3343 3410 3425
3442 3462 3618 3642 3688 3800
3846 4013 4266 4292 4521 4564
4947 4980 5008 5013 5084 5280
5290 5548 5576 5749 5779 5829
5830 5869 5871 5888 5917 5983
6003 6028 6040 6155 6203 6281
6375 6401 6489 6551 6673 6678
6758 6919 7020 7067 7154 7310
7513 7549 7636 7663 7682 7857
7888 7892 8013 8030 8087 8099
8302 8403 8513 8780 8939 8962
9063 9088 9171 9239 9354 9388
9512 9640 9789 9826 10121
10272 10355 10563 10597 10778
10800 10862 10895 10916 10956
11025 11094 11242 11262 11341
11367 11387 11513 11633 11665
11860 11990 12000 12217 12370
12372 12427 12459 12460 12479
12495 12532 12577 12676 13015
13086 13194 13225 13274 13285
13296 13385 13388 13572 13611
13652 13666 13693 13699 13783
13815 13958 13992 14058 14072
14109 14130 14147 14286 14309
14353 14462 14719 14730 14947
15003 15205 15207 15228 15355
15361 15367 15383 15388 15401
15402 15573 15647 15658 15708
15809 15839 15881 16077 16434
16516 16540 16600 16876 16899
16738 16771 16799 17069 17073
17133 17168 17171 17311 17436
17535 17651 17674 17686 17708
17735 17803 18000 18174 18175
18559 18646 18662 18827 18881
18907 18932 18938 18971 18977
18999 19075 19143 19217 19238
19246 19271 19277 19278 19309
19331 19474 19591 19666 19711
19985 a 135 Rubel per Billet.

11) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen.

Verlosung am 9/22. August 1904. Zahlbar am

20. Oktober/2. November 1904.

I. Emission (von 1867).
a 125 Rubel. 2361—400 5281—320
12121—160 791—760 13881—920
18041—080 19961—20000 37321—
360 41481—520 45341—880 46241—
280 49641—680 50541—880 72641—
680 801—840 73201—240 85881—920
94241—280 107681—720 110201—
240 112321—360 126561—600
135041—080 138081—120 148961—
149000 150041—080 201—240
151721—760 155961—156000
158521—660 761—800 176761—800
181161—200 921—960 187921—950
189281—320 202041—080 213121—
160 216941—080 217441—480
247721—760 254601—640 268761—
800 269281—320 641—680 273281—
320 276361—400 280761—800
281801—840 282681—720 287681—
720 294801—840 331161—200
339921—960 345881—92